

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Salter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6559-66.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Wk. 4.20 monatlich, Wk. 14.40 vierteljährlich, ohne Traglohn; durch die Post bezogen: Wk. 6.— monatlich, Wk. 18.— vierteljährlich, mit Bestellgeld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortsliche Anzeigen Wk. 1.50, auswärtige Anzeigen Wk. 2.50, örtliche Reklamen Wk. 6.—, auswärtige Reklamen Wk. 8.— für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Sonntag, 9. Oktober 1921.

Morgen-Ausgabe

Nr. 459. • 69. Jahrgang.

## Bilanz der Erfüllungspolitik.

Es ist an der Zeit, eine einfache Rechnung aufzustellen: die erste Annuität unserer Reparationszahlungen, die bis zum 1. Mai 1922 abgestattet sein muß, macht 2 Milliarden Goldmark und 26 Prozent vom Wert unserer Ausfuhr, insgesamt schätzungsweise 3 1/2 Milliarden Goldmark aus. Die erste Milliarde Goldmark ist bereits bezahlt. Dabei hat die Reichsbank sowohl ihren Goldbestand angreifen wie ihren Kredit anstrengen müssen. Das Ergebnis war eine Zerrüttung unserer Währung. Das Wiesbadener Abkommen zeigt nun, wie weit die Möglichkeit einer Bezahlung durch Ware reicht. Frankreich will sich auf seinen Anteil an der Annuität Waren im Höchstbetrag von 1 Milliarde Goldmark anrechnen lassen. Eine Milliarde in Barem und eine Milliarde in Waren bezahlt, bleiben noch 1 1/2 Milliarden Goldmark aufzubringen. Für Kohle und sonstige Lieferungen, die Belgien und Italien erhalten, mag man einen Höchstbetrag von 1/4 Milliarden Goldmark ansetzen. Und wenn das Wiesbadener Abkommen durch ein ähnliches mit Italien und vielleicht auch mit Belgien ergänzt wird, könnte noch eine zweite Viertelmilliarde Goldmark durch Sachleistungen besritten werden. Demnach würde ein bar zu zahlender Betrag von 1 Milliarde Goldmark übrig bleiben.

Auf die Aufbringung dieser Milliarde beziehen sich die Verhandlungen, die der Reichsfinanzminister gegenwärtig mit den Vertretern der Industrie führt. Aber nicht die Industrie allein, sondern auch unsere Landwirtschaft, die Banken und der Großhandel werden sich einsehen müssen, um den Kredit von rund 250 Millionen Dollar aufzutreiben. Es ist ein so schwieriges Unternehmen, daß unsere innerpolitische Situation gänzlich dadurch beherrschet wird. Wenn die Führer der Produktion solche Leistungen für das Reich übernehmen, dann kann ihnen der Anspruch, mitzuregieren, nicht länger bestritten werden, und wie auch die Sozialdemokratie sich windet und dreht, es nützt nichts: die wirtschaftlichen Tatsachen erfordern den Eintritt der Deutschen Volkspartei in die Koalition, wenn man die Erfüllungspolitik durchführen will. Aber diese große Frage, von der die Zusammensetzung der Reichsregierung und die künftige Richtung unserer Politik abhängen, bezieht sich nur darauf, wie wir bis zum 1. Mai 1922 unsere Zahlungen durchführen. Was danach kommt, bleibt gänzlich ungewiß. Ein Kenner wie Keynes hat behauptet: der Zusammenbruch, der Reichsbankrott. Jedenfalls wird, wenn im nächsten Mai die Frage unendlicher Goldzahlungen akut wird, der Kredit der Reichsbank und der produzierenden Stände erschöpft sein. Soweit das Reich selbst Kredit zu erhalten vermag, wird es ihn behufs Durchführung des Wiesbadener Abkommens bereits in Anspruch genommen haben. Möglicherweise wird man verlangen, daß die Reichsregierung bei jeder Warenausfuhr nach Staaten, die nicht wie England die 26 Prozent des Werts selbst erheben, den Betrag vom deutschen Exporteur einziehe — wodurch die Exporteure auch äußerliche gezwungen wären, in fremder Währung zu fakturieren. Aber auf diese Art ist nur etwa die Hälfte des nötigen Barbetrages aufzubringen und nur auf Kosten unserer Importfähigkeit. Was soll also geschehen? Wird Deutschland sich selbst unfähig zu weiteren Goldzahlungen erklären? Das wäre keine Bankrotterklärung, denn schon im Wiesbadener Abkommen sagen wir Sachleistungen zu, die, wenn sie zur Gänze auf das Reparationskonto angerechnet würden, gegenüber Frankreich keine Goldzahlung mehr nötig machten, und ohne weiteres wären wir bereit, gemäß ähnlicher Vereinbarungen mit anderen Gläubigerstaaten auch den Rest der Reparationsannuität mit Ware zu bezahlen. Aber vielleicht wünscht beispielsweise England gar nicht, deutsche Waren auf Reparationskonto zu beziehen. Wie wird es sich verhalten, wenn Deutschland Goldzahlungen ablehnt?

Das Wiesbadener Abkommen unterliegt noch der Prüfung durch die Reparationskommission. Man kann wohl annehmen, daß es sich dabei bloß um eine Formalität handelt. England ist über die Bestimmungen und den Zweck des Abkommens genau unterrichtet worden und hat seinen ursprünglichen Widerstand aufgegeben. Solcher Widerstand war ja nach den ersten Mitteilungen, die über die Verhandlungen zwischen Loucheur und Rathenau durchsickerten, nur leicht begrifflich. Mußte es nicht widersinnig erscheinen, daß dasselbe Deutschland, welches das Ultimatum von London nur unter härtestem Druck und nur unter dem Vorbehalt angenommen hat, es so weit wie möglich erfüllen zu wollen, sich mit einemmal zu Leistungen versteht, die noch über die Forderungen des Ultimatums hinausgehen, und daß es seinem Gläubiger Frankreich Kredite einräumt? Die englische Kritik hat geurteilt, Deutschland müßte sich zugunsten Frankreichs und zum Schaden seiner übr-

gen Gläubiger mehr zu, als irgendwer vernünftigerweise verlangen dürfte; Frankreich müsse die Sachleistungen, die es sich nicht auf seinen Anteil an der Annuität der Reparationszahlungen machen lassen wolle, den Deutschen bar bezahlen. Das war logisch und uns wohlgemeint. Aber es war dennoch notwendig, die Zurücknahme dieses englischen Einspruchs zu betreiben. Denn das Wiesbadener Abkommen drohte sonst zu scheitern, und für seine Schöpfer kam es vor allem darauf an, daß es erst einmal in Wirksamkeit gesetzt würde. Sobald die deutschen Lieferungen im Zuge sind, wird sich nach einem halben Jahr wohl noch darüber sprechen lassen, ob sie wirklich bloß zu 35 Prozent auf die Annuität anzurechnen sein werden. Die Goldzahlungsfrage bleibt bis zum nächsten Frühjahr offen. Aber wenn sie endgültig gelöst werden muß, wird Frankreich sich vom Nutzen der deutschen Sachleistungen bereits praktisch überzeugt haben!

## Oberst House über die Lage in Europa.

Dz. London, 8. Okt. Die Oktobernummer der Zeitschrift „Worlds Work“ enthält einen Artikel des amerikanischen Obersten House über die Lage in Europa im Jahre 1921, in dem es über Deutschland heißt, Deutschland sei der Schlüssel der wirtschaftlichen Lage. Die augenblickliche deutsche Regierung sei die sicherste und vernünftigste, die Deutschland seit dem Kriege gehabt habe. House glaubt, daß Frankreich der deutschen Regierung ermöglichen werde, die Unterstützung des Reichstags dadurch zu gewinnen, daß sie gute Ergebnisse aufweisen könne.

## Englische Pressestimmen.

Dz. London, 8. Okt. „Westminster Gazette“ bearbeitet in einem Leitartikel das Wiesbadener Abkommen und sagt, Frankreich handele klug, wenn es sich gegen den möglichen Zusammenbruch des allgemeinen Reparationsplans höhere, den die meisten französischen Sachverständigen erwarteten. Wenn das Wiesbadener Abkommen außerdem bedeute, daß die Kluft zwischen Frankreich und Deutschland bis zu einem gewissen Maße überbrückt werden könne, so würde das in England Genugtuung erzeugen.

## Die Rückkehr Loucheurs.

Dz. Paris, 8. Okt. (Drabthbericht.) Minister Loucheur, der gestern das Saargebiet besucht hatte, ist heute vormittags nach Paris zurückgekehrt.

## Die Zerschneidung Oberschlesiens?

Aus einer englischen Pressemeldung erfährt man, daß der Völkerverbund eine Grenzlinie in Erwägung zieht, die sich der Sforza-Linie nähert, und daß er sich mit der Frage der Verbütung wirtschaftlicher Schäden beschäftigt, die mit der Leistung des Industriedreiecks verbunden sein würden. Danach kann es kaum noch einem Zweifel unterliegen, daß man in Genf Oberschlesien zerschneiden will und lebhaft darüber arbeitet, wie man die wirtschaftlichen Folgen einer solchen Verkleinerung mildern kann. Demgegenüber muß von Deutschland laut und vernehmbar gesagt werden, daß eine politische Zerschneidung in jedem Falle auch eine wirtschaftliche Katastrophe bedeuten würde. Der Reichsfinanzminister hat gerade jetzt wieder in einer Unterredung mit einem Schweizer Pressevertreter betont, daß eine Entscheidung, die unserer guten Kredit nicht entzöge, nicht nur jede Möglichkeit eines Wiederaufbaus für das unglückliche Oberschlesien vernichten, sondern auch das demokratische, friedliche Deutschland ins Hera-treffen würde. Man muß wirklich erstaunt sein, wenn in der englischen Pressemeldung alsdann behauptet wird, daß sich England jedes Einflusses auf die Beschlüsse des Völkerverbundes enthalte. So liegen denn doch die Dinge rechtlich nicht. Nach dem Friedensvertrage sind die alliierten Hauptmächte für die oberste Entscheidung verantwortlich. Sie haben die Grenze zu ziehen, und sie können die Verantwortung dafür nicht an irgend einen Ausschuss abtreten. Wenn also der Völkerverbund wirklich das Industriedreieck zerschneiden will, hat der Oberste Rat die Pflicht, diese wirtschaftlich und politisch verhängnisvolle Entscheidung zu torntieren. Es wäre verhängnisvoll, wenn man sich im Auslande über diese Folgen nicht im ganzen Umfange klar wäre.

Dz. Königsbütte, 8. Okt. Die deutschen politischen Parteien und die Gewerkschaften von Königsbütte haben folgendes Telegramm an den Völkerverbund geschickt: Die Bevölkerung von Königsbütte wendet sich in letzter Stunde an den Völkerverbund mit der Bitte, die über 50 000 Einwohner zählende größte Stadt Oberschlesiens bei Deutschland zu belassen. Die Abstimmung ergab 74 Prozent der Stimmen für Deutschland. Die Existenz aller Kreise der Bevölkerung wurzelt in der Zugehörigkeit zum deutschen Wirtschaftsgebiet. Ihr verdankt die Stadt ihr schnelles Aufblühen. Sie würde die Abtrennung mit dem Niedergang des gesamten Wirtschaftslebens bezahlen. Wir vertrauen darauf, daß die Unteilbarkeit Oberschlesiens, die uns im Friedensvertrage garantiert ist, die Grundlage für die baldige Entscheidung bilden wird.

## Die Wirtschaftsbeihilfe für das besetzte Gebiet.

Br. Berlin, 8. Okt. (Sta. Drabthbericht.) Von der Rentumsraktion wurde folgender Antrag gestellt: Der Reichstag wolle beschließen, die den Beamten, Lohnempfängern und Lohnempfängern des Reiches im besetzten Gebiet bewilligte Wirtschaftsbeihilfe auch den Rubenlandsbeamten und Wartegeldempfängern, sowie deren Hinterbliebenen zu gewähren.

## Valuta-Politik.

Die Rolle der mitteleuropäischen und insbesondere deutschen Valutaentwertung als Mitschuldiger an der Weltwirtschaftskrise, der Zusammenhang zwischen dem Sinken der deutschen Mark und dem Aufstieg der Arbeitslosenziffern in den valutastarken Ländern ist nicht nur bei uns, sondern auch im Ausland erkannt worden. Die finanzpolitischen Gutachten Vanderlips, die letzten Reden Churchills und Lloyd Georges, die in Aussicht genommene Einberufung einer Valutakonferenz nach London sind hierfür äußerlich sichtbare Zeichen. Um der trotzdem noch immer vorherrschenden imperialistischen Phrasologie der sogenannten Siegerstaaten zugunsten wirtschaftlicher Vernunft entgegenwirken zu können, erwächst der wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Publizistik die besondere Aufgabe, in klarer und sachlicher Beweisführung den Nachweis dafür zu erbringen, daß der uns belastende Teil der internationalen Krise ein nicht von uns allein lösbares Problem darstellt, daß es sich hier um eine ausschließlich internationale Aufgabe handelt. Gelingt diese Beweisführung, so werden wir damit die Kräfte auslösen und zu erfolgreichem Wirken in Bewegung setzen, die mit uns zusammen auf dem Weg internationaler Verständigung die Wiederherstellung der weltwirtschaftlichen Ordnung durchzuführen wollen und können.

Stellt man einem Lande die Aufgabe, für die Stabilisierung seiner Wechselkurse zu wirken, so löst dies sofort die Vorfrage aus, auf welchen Voraussetzungen sich die Beherrschung der Wechselkurse aufbaut. Wir haben bei uns in Deutschland hierbei von unserer weltwirtschaftlichen Stellung in der Vorkriegszeit ausgehend: Aktivität der volkswirtschaftlichen Bilanz, ausgehend auf einer das Mehr der Einfuhr gegenüber der Ausfuhr an Gütern ausgleichenden und übersteigenden Aktivität der Zahlungs- und Forderungsbilanz. In diese Situation haben mit machtpolitischer Willkür und Unvernunft der Krieg, der Versaillesvertrag und dessen spätere Abkommen eingegriffen; Vergrößerung der Passivität der Handelsbilanz infolge der Gebietsverluste im Osten und Westen, Umwandlung der Aktivität der Zahlungs- und Forderungsbilanz in starke Passiven. Da die deutschen Auslandsguthaben zerstört sind, hat fremdländische Kapitalanlage in Deutschland zugenommen. Da die Handelsflotte fehlt, muß fremdländischer Schiffsraum für den Transport deutscher Importe und Exporte beschafft werden. In der Vorkriegszeit bestand für Deutschland leicht die Möglichkeit, eine Stabilität der Marktwertung zu sichern. Der Verkehr mit internationalen Zahlungsmitteln war so ausgeglichen, daß sprunghaft sich erhöhende Nachfrage nach fremdländischen Devisen oder andererseits plötzlich einsehendes starkes Angebot derselben keine tiefverfälschende Preisänderung herbeiführen konnte, die rein spekulativen Kräfte also dem Devisenmarkt ferngehalten wurden.

Jetzt haben wir das völlige Gegenteil! Unstetigkeit der Import- und Exportverhältnisse, dauerndes Schwanken der wirtschaftlichen Produktionsvoraussetzungen, Eingreifen unverantwortlicher politischer Polemik in einer Maßlosigkeit, daß nach außen hin der Anschein erweckt wird, daß diese Kräfte das staatliche Gefüge zu zerstören vermögen. Vor allem aber dauernd das Angebot übersteigende Nachfrage nach fremdländischen Devisen. Kurz, eine Überflutung mit Merkmalen der Unsicherheit, die die Spekulation in aller Welt herausfordern und die bei uns in Deutschland Handel und Industrie als dauernd zum Kauf gezwungene in die Gefolgschaft wilder Börsenbewegungen zwingen. Nur stabilisierend kann hier angedeutet werden, welche Wege sich dieser Lage gegenüber aus der internationalen Wirtschaftsnotwendigkeit ergeben:

Wiederherstellung der Grundlage der deutschen Volkswirtschaft durch Wiederaufrichtung der Voraussetzungen für Aktivität seiner Zahlungs- und Forderungsbilanz, d. h. durchgreifende Revision der wirtschaftlichen Teile des Friedensvertrages und der späteren wirtschaftlichen Abkommen und Zwangsdiäten. Für Deutschland ist die Frage entscheidend: Können wir bis zur erforderlichen internationalen Einsicht die noch vorhandenen Grundlagen volkswirtschaftlicher Leistung erhalten? Um diese Aufgabe der inneren Wirtschaftspolitik handelt es sich in den nächsten Monaten. Daneben steht die Notwendigkeit, unsere Außenpolitik auf die baldigste praktische Durchsetzung der Vernunft im internationalen Wirtschaftsleben einzustellen. Ferner zeigt aber nun auch eine Übersicht über die reiflose Aufklärung des internationalen Finanzmarktes, daß zu den notwendigen internationalen Verständigungen auf rein wirtschaftlichem Gebiet auch noch inter-

nationale Abmachungen über eine Wiederherstellung der Weltfinanzen treten müssen. Wenn man die heutige Bewertung der Mark den fremdländischen Währungen gegenüberstellt, die in der Vorkriegszeit ihr gegenüber in einem völlig gleichen Bewertungsverhältnis standen, so weisen diese Zahlen deutlich darauf hin, daß selbst bei einer Ausgleichung der deutschen volkswirtschaftlichen Bilanz man immer noch für unsere normale Wiedereingliederung in die Weltwirtschaft und in den internationalen Finanzmarkt die Frage zu entscheiden hat, an welches Paritätsverhältnis die Stabilisierung der Wechselkurse angelehnt werden soll und wie nun bei einer Klärung der Währungsfragen Deutschland gegenüber die verschobenen währungspolitischen Verhältnisse zwischen den anderen Ländern mit ihren Rückwirkungen auf Deutschland geordnet werden können? Es ist eine Unmöglichkeit für uns, etwa von uns aus nach dieser Richtung hin selbständig wirken zu wollen. Man darf sogar sagen, daß alle Opfer vergebens wären, die währungspolitische Maßnahmen vielleicht von uns allein fordern wollten. Es handelt sich hier um ein so eng mit den weltwirtschaftlichen Verhältnissen verknüpft Problem, daß immer wieder betont werden muß, daß seine Lösung und damit die Schaffung der Voraussetzungen für eine tatsächliche Wiedergesundung der Welt nach der ungeheuren Kriegskatastrophe nur durch internationale Verständigung, nur durch aufrichtiges, gemeinschaftliches internationales Vollen zu wirtschaftlicher Zusammenarbeit herbeigeführt werden kann!

**Die Ruhegehälter der Minister.**

Br. Berlin, 8. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Kom-munisten haben dem Reichstag folgende Anfrage zu stellen lassen: Durch einen Antrag an den sozialdemokratischen Parteitag zu Görlich, der dort leider nicht zur Abstimmung gebracht worden ist, ist öffentlich bekannt geworden, daß der ehemalige Reichsminister Hebrich ein Ruhegehalt von 45 000 Mark jährlich bezieht, obwohl seine Amtszeit nur von kurzer Dauer war und kein Einkommen als Rechtsanwalt sicher nicht beeinträchtigt worden ist. Wir stellen der Reichsregierung die Anfrage, ob nach demselben Grundsatze Ruhegehälter auch anderen ehemaligen Ministern bewilligt worden sind. Wenn ja, welchen Ministern und in welcher Höhe? In die Reichsregierung bereit, darüber hinaus bekanntzugeben, an welche ehemaligen Minister aus der Zeit vor und nach dem 9. November 1918 und in welcher Höhe Ruhegehälter bezahlt werden?

**Dr. Japf Reichsfinanzminister?**

Br. Berlin, 8. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir von zuständigen Stellen erfahren, trifft es zu, daß der Abg. Dr. Japf seit einiger Zeit ernsthaft für die Übernahme des Reichsfinanzministeriums in Aussicht genommen ist. Der Aufenthalt des Reichskanzlers Dr. Brüch in Karlsruhe wird mit dieser Angelegenheit in Zusammenhang gebracht. Es wird allerdings abgewartet sein, ob die gegenwärtigen Erwägungen zur Umbildung der Reichsregierung mit der Kandidatur Japf konform sind.

**Die Koblenzer Verhandlungen über den Kontrollauschuß.**

Dz. Berlin, 8. Okt. Der Präsident des alliierten Sachverständigen-Ausschusses in Koblenz hat an den Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete nachstehende Note gerichtet: Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß die Beratungen über die Einrichtung eines Überwachungsorgans nicht zum Abschluß gelangt sind und deshalb die Zusammenkunft mit der deutschen Delegation nicht an dem festgesetzten Zeitpunkt stattfinden kann. Ich bitte Sie daher, möglichst umgehend diese Delegation zu benachrichtigen, die zu einem späteren Zeitpunkt geladen wird.

**Vor einem Streik der Angestellten der Berliner Metallindustrie.**

Dz. Berlin, 8. Okt. Wie der „Vorwärts“ mitteilt, droht in der Berliner Metallindustrie ein Streik der Angestellten. Den Arbeitgebern soll ein bis Dienstag befristetes Ultimatum gestellt werden. Bei der Bewegung kommen 45-50 000 Angestellte in Frage.

**Der Gesetzentwurf für die Arbeitslosen-Versicherung.**

Br. Berlin, 8. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Beratungen, die der Reichsarbeitsminister zum Gegenstand der Sozialversicherung und zum Gegenstand eines besonderen Gesetzes zu machen, sind nunmehr so weit gefördert, daß bereits der Gesetzentwurf einer vorläufigen Arbeitslosenversicherung aufgestellt worden ist. Dieser Gesetzentwurf wird jetzt im Reichsarbeitsblatt veröffentlicht.

Der erste Abschnitt behandelt den Umfang der Versicherung. Danach wird für den Fall der Arbeitslosigkeit versichert, wer auf Grund des Reichsgesetzes gegen Krankheit pflichtversichert ist. Versicherungsfrei sind die unständig Beschäftigten sowie die in Land- und Forstwirtschaft als Hausgehilfen, im Berggewerbe usw. tätigen. Außerdem wird von der Versicherung nicht berührt, wer das 16. Lebensjahr noch nicht beendet hat, wer infolge körperlicher Gebrechen weniger als ein Drittel des berufstätigen Einkommens bezieht, und wer eine öffentliche oder soziale Rente bezieht, die täglich das Doppelte beträgt, wie an Arbeitslose Unterstützung gezahlt würde.

Im zweiten Abschnitt wird als Gegenstand der Versicherung bezeichnet: Arbeitslosenunterstützung, Verlosung Arbeitsloser für den Krankheitsfall und Kurarbeiterunterstützung. Arbeitslosenunterstützung erhält, wer arbeitsfähig, arbeitswillig, aber unfreiwillig arbeitslos ist. Wer sich ohne berechtigten Grund weigert, Arbeit, auch nach auswärtiger Annehmung, bekommt für die ersten vier Wochen nach der Weigerung keine Arbeitslosenunterstützung, es sei denn, daß die Arbeit nicht angemessen bezahlt wird oder daß angemessene Arbeit dem Arbeitslosen nach seiner Vorbildung, früheren Tätigkeit und körperlichen Beschaffenheit nicht zugeteilt werden kann, daß die Arbeit durch Ausstand oder Aussperrung frei geworden ist oder daß die Verlosung der Familie unzumutbar wird. Die gleiche Entziehung erleidet derjenige, der sich ohne berechtigten Grund weigert, sich einer Berufsausbildung oder Fortbildung zu unterziehen, die geeignet ist, die Aufnahme der Arbeit zu erleichtern, ohne daß ihm dadurch besondere Kosten erwachsen. Ebenso bekommt vier Wochen lang keine Unterstützung, wer keine Arbeit ohne Grund freiwillig aufgibt. Durch Streik oder Aussperrung arbeitslos Gewordene haben erst Anspruch auf Arbeitslosenversicherung nach Ablauf von vier Wochen seit Abbruch des Lohnkampfes. Ein Anspruch auf Arbeitslosenversicherung entsteht erst, wenn der Versicherte in 24 Monaten vor Eintritt der Arbeitslosigkeit während 26 Wochen Beiträge geleistet hat. Die Unterstützung besteht aus einer Hauptunterstützung und Familienzuschlägen für Angehörige, die auf einen familienrechtlichen Unterhalt Anspruch haben. Die Höhe der Unterstützung wird vom Reichsarbeitsminister unter Ausziehung eines besonderen Reichsausschusses festgesetzt. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Männern und Frauen, zwischen Arbeitslosen unter und über 21 Jahren und zwischen den örtlichen Feuerungsklassen. Die Familienzuschläge dürfen das Zweifache der Hauptunterstützung nicht übersteigen. Die Gesamunterstützung darf nicht höher sein als drei Viertel des Arbeitseinkommens, das der Arbeitslose zuletzt bezogen hat. Die Arbeitslosenunterstützung wird nach Ablauf von 7 Tagen nach Eintritt der Arbeitslosigkeit beim zuständigen Arbeitsnachweis bezahlt. Die Arbeitslosenunterstützung ist der Pfändung nicht unterworfen. Gelegenheitsspenden des Arbeitslosen, der 10 Prozent der Gesamtunterstützung nicht übersteigt, wird nicht anzurechnen. Der Mehrbetrag dieses Verdienstes wird bis zu 60 Prozent angerechnet. Für die Tage, an denen der Arbeitslose die vorgeschriebene Werbung unterläßt, wird keine Unterstützung gezahlt. Von Bedeutung ist auch das dem teilweisen Arbeitslosen, dem 100 Kurarbeiter, Unterstützung gewährt werden soll. Versicherungspflichtige Arbeitnehmer, die eine Arbeitsverweigerung infolge Arbeitsmangel verurteilt arbeiten müssen und Lohnsicherungen unterworfen sind, erhalten, sofern 50 Prozent des wöchentlichen Arbeitsverdienstes einfließt, des Verdienstes aus Gesellenarbeit den wöchentlichen Betrag der Unterstützung bei ganzer Arbeitslosigkeit nicht erreichen Kurarbeiterunterstützung in Höhe des fehlenden Betrages. Jedoch darf der Arbeitsverdienst und die Unterstützung zusammen nicht höher sein als der Betrag des Arbeitsverdienstes bei voller Arbeitszeit.

Über Maßnahmen zur Verhütung und Beendigung der Arbeitslosigkeit handelt der 4. Abschnitt. Die Arbeitslosigkeit soll in erster Linie durch Vermittlung vorhandener Arbeit verhütet und beendet werden. Zu diesem Zweck können dem Arbeitslosen vom Arbeitsnachweis Reisekosten zum Überbleiben in einen anderen Ort, wo er erwiesenermaßen Beschäftigung erlangen kann, gewährt werden, wenn dem Arbeitgeber nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu übernehmen und wenn Arbeit an nähergelegenen Orten nicht vorhanden ist. Die Reisekostengewährung kann auch auf die Familienmitglieder Arbeitsloser ausgedehnt werden. Siehebt der Arbeitslose allein nach einem anderen Wohnort über, so können die Familienzuschläge für die zurückbleibenden

den Angehörigen für die Dauer des Arbeitsverhältnisses ganz oder teilweise weitergewährt werden.

Die Aufbringung der Mittel, von denen der 5. Abschnitt handelt, soll zu zwei Dritteln durch Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und im übrigen durch Zuschüsse des Reiches, der Länder und der Gemeinden erfolgen. Die Beiträge werden vom Reichsarbeitsministerium mit Zustimmung eines Reichsausschusses halbjährlich festgesetzt. Die Verteilung der Beiträge selbst auf die einzelnen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hat die Abstufung der Hauptunterstützung und der Gefahr der Arbeitslosigkeit im Beruf zu entsprechen (Abstufung nach dem Risiko). Die Beiträge werden von Arbeitgebern und Arbeitnehmern je zur Hälfte getragen. Der Arbeitgeber hat die Beiträge für den Arbeitnehmer an die zuständige Krankenkasse einzus zahlen. Von den Aufwendungen der Versicherung werden aus öffentlichen Mitteln aufgebracht: Ein Sechstel durch das Reich, ein Kentel durch die Länder, ein Achteil durch die Gemeinden. In besonderen Fällen können den Ländern und den Gemeinden aus Reichsmitteln besondere Beihilfen für ihre Leistungen gewährt werden.

Der letzte und 6. Abschnitt enthält die allgemeinen Übergangs- und Strafbestimmungen. Darin ist besonders wichtig die Bestimmung, daß die Leistungen aus diesem Gesetz nicht als öffentliche Armenunterstützung angesehen werden können. Verstöße gegen die Vorschriften können Strafen bis zum dreifachen Betrage der täglichen Unterstützung nach sich ziehen. Arbeitgeber, die einbehaltenen Beiträge der berechtigten Klasse vorzüglich vorenthalten, werden mit Geldstrafe bis zu 3000 M. bestraft. Auch kann auf Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

**Die Konferenz über das Burgenland.**

Dz. Wien, 8. Okt. Die hiesigen Vertreter Englands, Frankreichs und Italiens haben der österreichischen Regierung mitgeteilt, daß die Vorkonferenz dem italienischen Vorschlag zugestimmt habe, daß Österreich und Ungarn über die burgenländische Frage unter dem Vorsitz della Torretta an einem noch zu bestimmenden Tage und an einem noch zu bestimmenden Orte mit Italien verhandeln. Die österreichische Regierung hat darauf erklärt, daß durch die bekannten Ereignisse im Burgenlande die Situation für die Verhandlungen allerdings noch weit ungünstiger sei. Österreich müsse um so mehr an dem Standpunkt der effektiven Durchführung des Friedensvertrages und der tatsächlichen Übergabe des Burgenlandes festhalten. Die österreichische Regierung erklärt im übrigen, daß sie der Einladung zu der Konferenz Folge leisten werde. Bundeskanzler Schober werde als Vertreter Österreichs daran teilnehmen.

**Die internationale Hilfe für Rußland.**

Dz. Brüssel, 7. Okt. (Havas.) Die Konferenz des internationalen Hilfsausschusses für Rußland wurde heute vormittag im Akademicalokale abgehalten. Sie hat zuerst einen Delegierten angehört, der über die wirtschaftliche Lage Rußlands und über die notwendige Unterstützung sprach. Da die privaten Hilfsleistungen unzureichend sind, hat die Konferenz die Frage geprüft, eventuell Kredite bei verschiedenen Regierungen zu verlangen. Einstimmigkeit herrschte darüber, daß es nicht in der Absicht der Konferenz liege, dem russischen Volke irgend eine Regierungsform aufzuzwingen. Es könne keine Rede sein von einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten Rußlands. Ein Meinusaustausch hat stattgefunden über die äußeren Verpflichtungen der früheren russischen Regierungen, die von der Sowjetregierung nicht anerkannt worden sind.

Im Laufe der heutigen Nachmittagsitzung sind der Versammlung mehrere Anträge vorgelegt worden, die sich aus den Debatten in den früheren Versammlungen als Schlussfolgerung ergeben hatten. Die Konferenz hat vier dieser Anträge an den Redaktionsausschuß überwiesen, der den Wortlaut festlegen wird. Der Redaktionsausschuß legt sich folgendermaßen zusammen: Rouleux (Frankreich), Sir Philip Lloyd Crowne (England), Casalini (Italien) und Charlier (Belgien). Die Konferenz wird morgen nachmittags zu einer Vollversammlung zusammenkommen, um die vorbereiteten Texte zur Kenntnis zu nehmen und über ihren Inhalt zu beraten.

Das ging ihr sehr nahe, sie hatte sich daran gewöhnt, ihn um sich zu haben, sich nicht mehr fremd und verlassen gefühlt, nun sollte das alles wieder ein Ende haben. Es war ihr vorgetommen, als ob sich das Leben um sie her heller und freundlicher gestaltet, auch Marfa Wassanowa viel netter zu ihr geworden sei, sie nicht mehr schalt und an ihr herumwärfelte — das alles hatte sie der Anwesenheit ihres Bruders zu verdanken.

Auch, daß Nikolai der Rennen wegen nach Moskau gereist war, mit Olga Panowa zusammen, erschien ihr nicht so schrecklich, wie sie sich das vorgestellt, wenn von dieser Reise gesprochen wurde —, sie war gern und ruhig zu Hause geblieben, sie hatte jemand, mit dem sie sich aussprechen konnte.

Mit Nikolai war ja auch alles wieder in Ordnung. Er hatte über das, was vorgegangen — seinen Verdacht und die Szene, die er ausgeführt —, tiefe Reue gezeigt, ihr immer von neuem vorgestellt, daß sie doch daraus erkennen müsse, wie lieb er sie habe, nur die Eifersucht ihn so aus Rand und Band habe bringen können.

Diese wohlthätige Ruhe, das Gefühl des Geborgenseins, sollte ihr nun wieder genommen werden; der Bruder wollte fort.

Aber Robert, du wolltest doch einen Monat hierbleiben.

„Das hatte nur deine Schwiegermama so gewünscht. Ich wollte nicht, ich will, ich kann nicht!“

„Was willst du denn anfangen, nach Amerika zurückkehren, mich hier allein lassen?“

„Alta — sei kein Narrchen. Du hast deinen Mann. Ich kann hier nicht so herumflitzen, nur als dein Bruder, ohne was zu tun. Es hat doch keinen Zweck, begreif doch: Was bin ich denn hier? Ein Gast eures Hauses, sagst du — ganz schön, als solchen würde ich mich ansehen, wenn ich euch gleichstände, aber so — als armer Verwandter, den man gestern noch über die Achsel angesehen hat —, ich danke sehr, man hätte mich lassen sollen, wo ich war.“

(B. Fortsetzung.)

Reddruck verboten.

**Weißer Nächte.**

Roman von Hans Beder † (Wiesbaden).

Sie antwortete nicht, wollte sich von ihm abwenden, doch ihr Blick hatte sein Gesicht gestreift, ein höhnisches Lächeln darin zu sehen geglaubt — in nicht mehr zu bezähmender Wut hob sie die Hand, um ihm den Handschuh ins Gesicht zu schlagen.

Mit einem Griff hatte er ihr Handgelenk abgefangen, riß sie an sich und küßte sie.

„Olga!“  
Sie rang mit ihm, suchte sich ihm zu entwinden, er war stärker, hielt sie fest, küßte nochmals den zornigen Mund.

„Olga — verstehen Sie mich nicht, können Sie nicht begreifen?“

Mit zurückgebeugtem Kopfe, um seinen Rüssen zu entgehen, schrie sie ihn an:

„Lassen Sie mich los! Die Peitsche sollen Sie für Ihre Frechheit haben, ich werde dafür sorgen.“

Er mußte sie freilassen, denn in diesem Augenblick wurde die Tür geöffnet, Nikolai Wassanow kam herein. Er blieb stehen und sah erstaunt auf die beiden, die sich wie zwei Kämpfer gegenüberstanden.

Was war geschehen?

Der Verdacht, der ihm bei seinem Eintritt durch den Kopf gefahren, hielt nicht vor, ging schnell vorüber: es war wohl nichts geschehen, als daß Olga ihren Arger nicht hatte überwinden können, wieder beslegt zu sein, sich wohl in ihrer herrischen Art darüber ausgesprochen hatte.

Das schien auch die ruhige Haltung Roberts zu bestärken, der schnell seine Fassung wiedergefunden hatte, zur Tür trat und gelassen sagte:

„Erlauben Sie, daß ich die Türe öffne, die Pferde müssen gleich kommen.“

Er erwartete, daß Olga ihn anklagen würde — es blieb alles still. Als er sich von der Tür zurückwendete, sah er sie in dem Verschlag stehen, der ihrem

„Aftages“ eingeräumt war. Sie machte sich an der Krippe zu schaffen.

Nikolai Wassanow war ihr gefolgt, auch Robert trat hinzu, fing an zu sprechen, als ob nichts geschehen:

„Trojan“ war heute nicht so ganz bei sich. Einen kurzen Augenblick verlor er seine Füße, fand sie zwar schnell wieder, aber —

Er wurde durch das Getrappel der zurückkehrenden Pferde und Stallleute unterbrochen, ging diesen entgegen und nahm den Hengst in Empfang.

Er führte ihn selbst in die Box, blieb, bis das Pferd abgerieben war, verschloß dann die Box und kam wieder zurück.

Marosow versorgte „Aftages“, Olga sprach mit ihrem Stallmann.

Ob der Kerl ihr wohl erzählen würde, was er beobachtet?

Nikolai fragte dazwischen, sich an Robert wendend: „Kommen Sie zu uns in die Loge?“

Robert schüttelte den Kopf: „Später. Ich habe noch ein Kennen.“ — Nikolai meinte:

„Dann auf Wiedersehen! Ich muß zurück, Mama wird nach Hause wollen.“

Er zögerte noch ein wenig, sah zu Olga hin, doch diese sagte kein Wort. Sie verließ, als Nikolai heraus war, ebenfalls den Stall; mit hochmütig erhobenen Kopf ging sie an Robert vorüber.

Schon nach einer Woche, die Robert im Wassanow'schen Hause zugebracht, fühlte er sich unbehaglich, wie er Alta eines Tages erklärte.

Sie sah ihn erschrocken an, als er sagte: „Ich möchte fort!“ Sie war so glücklich gewesen, den Bruder um sich zu haben. Zum ersten Male hatte sie es sich nicht nehmen lassen, selbst ein wenig die Hausfrau zu spielen, dafür zu sorgen, daß Robert sich behaglich fühle.

Alles Mögliche hatte sie in seine Zimmer tragen und nach ihrem Geschmack einrichten lassen — jetzt sprach er schon so bald von Fortgehen

Deutscher Pazifistenkongress.

Dr. Essen, 8. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Deutsche Pazifistenkongress wurde in der Kapellenhöhe von Professor Quibbe gestern eröffnet...

Bei der Wahl der drei Präsidenten des Kongresses, wozu Quibbe, Graf Kehler und Dr. Hans Simons vorgeschlagen wurden, erklärte Dr. Simons als Vertreter der deutschen Liga für den Völkerbund...

Professor Braun aus Zürich führte über das Verhältnis des einzelnen zum Staate aus, man könne zu dieser Frage als Jurist, Politiker und Historiker Stellung nehmen...

Die Abtrennungsbewegung in Südtirol.

D. Wien, 8. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie hier verlautet, steht die Abtrennungsbewegung Südtirols angeblich unter Leitung mehrerer reichsdeutscher Persönlichkeiten...

Musik und Zeitgeschehen.

Von Waldemar Gröber.

Alle Kunst ist in ihrer tiefsten Grundstimmung nichts weiter als ein Widerhall oder Widerschein der Zeit, in der sie entsteht...

Wer also ein feines musikalisches Empfinden besitzt, der braucht eigentlich kaum die Geschichte zu kennen, er kann wenigstens was die Grundstimmung jeder Zeit ausmacht...

Welches sind nun die Kennzeichen des Zeitcharakters? Da gibt es ein allgemeines und ein besonderes. Das allgemeinere ist die jeweilige Höhe des sogenannten Kammertons...

Wiesbadener Nachrichten.

Kloster Eberbach.

Aus dem Rheingau schreibt man uns: Wer als Kunstfreund mit offenen Augen den Rheingau durchwandert hat, kennt auch jene Perle deutscher Baukunst...

Nach der Säkularisierung des Klosters sind die Gebäude Staatsbesitz geworden, zunächst preussischer, dann preussischer. Was an Zerstörungen und Verwüstungen vorgekommen ist, stammt aus der Zeit vor 1869...

Die evangelischen Kirchenvorstände. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß heute, Sonntag, die allgemeinen Wahlen zum verfassunggebenden Landesparlament stattfinden...

Zum 80jährigen Jubiläum des „Wiesbadener Männergesangsvereins“ hat bis jetzt eine stattliche Anzahl angehender deutscher Männergesangsvereine ihr Erscheinen angekündigt...

Reben den allgemeinen musikalischen Zeitkennzeichen gibt es, wie vorher bereits angedeutet, noch ein besonderes, und dieses ruht in der Charakteristik der Tonarten...

Seit den Tagen der Romantiker, seit Beethoven, hat sich unser Ohr auch in der Auffassung der Tonarten entschieden vom Einfachen und Natürlichen dem Absonderlichen zugewandt...

Alle Vorseiden deuten darauf hin, daß wir uns aus der sensiblen, übertriebenen Gefühlswelt wieder mehr einer abgeklärten musikalischen Epoche nähern...

Städten Aachen, Berlin (2 Vereine), Bonn, Düsseldorf, Frankfurt a. M. (3 Vereine), Hannover, Heidelberg, Idar, Köln, Kreuznach und Mainz...

70. Geburtstag. Unser Mitbürger, der Bearbeiter der hiesigen Eisenfirma, Rentner Josef K. H. Hupfeld, geboren am 1870/71...

Zur Erweiterung des Schiersteiner Hafens. Die Arbeiten für die Erweiterung unserer Schiersteiner Wasserwerkanlage bezugl. des Schiersteiner Hafens sind...

Die Bautätigkeit. Vom 1. Januar 1921 bis zum 1. April 1921 wurden in Frankfurt a. M. 438 neue Häuser mit 1785 Wohnungen erstellt...

Die getrennte Haushaltsführung verheirateter Beamter verursacht der Verwaltung erhebliche Kosten. Im Bereich des Verordnungswehens wird deshalb...

Auch die Kassen werden teurer. Wenn früher „Miese“ ins Wochenbett kam, freuten sich wohl die Kinder...

Die Postautoverbindung nach dem Völkchen bewährt sich, wie nicht anders zu erwarten war, auf das Beste...

ration warten eine Reihe von überaus wertvollen und nicht leichten Aufgaben. Der Ernst der Zeit hat nämlich unter musikalischen Aufnahmevermögenen wesentlich anders gestimmt...

Aus Kunst und Leben.

Hans-Sachs-Spiele. In einem lustigen Schwankabend führte die „Tribüne“ (G. Jacobs) am Freitagabend im Wintergarten...

Henriette Waldschmidt-Garthe. In der vergangenen Nacht verstarb plötzlich und unerwartet, nachdem sie noch im Februar d. J. ihren 80. Geburtstag in fröhlicher und geistiger Frische begehen konnte...

höchste Freude und Genugtuung bei der Bevölkerung. Die Inanspruchnahme ist sehr befriedigend, und man hat nur die Hoffnung, daß ein weiterer Ausbau der Strecken erfolgt. Das erste Auto geht in Edenheim ab 7.45 Vormittags und kommt 8.35 in Hofheim an, das nächste fährt um 2 Uhr, geht aber bloß bis Wallau. Werktags fährt es dann noch einmal um 6.30 bis Hofheim und Sonntags um 8.20 nachmittags. Es werden die Orte Nordenstadt, Dellenheim, Wallau, Driedenbergen und Marzheim berührt. Der Fahrpreis beträgt pro Kilometer 60 Pf., die kleinste Strecke kostet demnach 1.20 M. und die ganze Strecke 7.20 M.

Wieder unter deutscher Verwaltung. Postamtlich wird mitgeteilt: Am 1. Oktober ist das bisher von Belgien verwaltete Postamt in Losheim (Kreis Nalmeda) wieder von der deutschen Verwaltung übernommen worden. Das Postamt führt künftig die Bezeichnung Losheim (Eifel). Sendungen dahin unterliegen wieder in allen Beziehungen den Vorschriften des innerdeutschen Verkehrs.

Deutschnationale Volkspartei. Am 10. und 11. Oktober findet in Frankfurt a. M. unser Landesparteitag statt, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen wird. Alles Nähere ist aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

Das Finanzamt schreibt uns: Es scheint immer noch nicht allgemein bekannt zu sein, daß das Finanzamt sowie die Finanzstelle und Stempelverabteilung im Hause Derrgartenstraße 15 befinden. In dem vom Finanzamt früher benutzten Dienstgebäude Friedrichstraße 22 befinden sich jetzt die Geschäfte des Ober-Verwaltungsamts, des Ansehens, Erbschaftsteuer- und Grundbesitzsteueramts des Finanzamts sind zunächst noch im Hause Nikolastraße 13 untergebracht. Mittwoch und Samstag sind die Diensträume für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen; die Finanzstelle und die Stempelstelle sind dagegen jeden Vormittag, mit Ausnahme des letzten Werktages im Monat, für das Publikum geöffnet.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Wiesbadener Künstler auswärts. Gabriele Englerth, ehemals Sängerin unseres Wiesbadener Staatstheaters, wirkt gegenwärtig am Nationaltheater in München und findet auch dort bei Publikum und Kritik den größten Erfolg. Bei den kürzlich stattgefundenen Münchener Festspielen wirkte sie als „Kundry“, „Brünnhilde“, „Kriemhild“ usw., und das allgemeine Urteil ging dahin, daß man in der Künstlerin einen der schönsten, edelsten und kultiviertesten dramatischen Geistes besitzt, die es gegenwärtig gibt.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

Kesselp-Theater. Am Montag, den 10. Oktober, spielt das Kesselp-Theater nur 4 Tage den Komödienfilm „Die Lieblichen des Doktor Palmers“, ein Spiel in 6 Akten. Das heutige Programm bringt das reizende Lustspiel in 2 Akten „Wubi macht Konkurrenz“.

Theater. Die Berliner Filmoper-Gesellschaft, welche durch ihr Sommerfestspiel im Theaterviertel mit der Aufführung des Opernfilms „Iphigenie“ in guter Erinnerung steht, absolviert ab gestern Samstag ein weiteres Gastspiel mit dem dramatischen Gefängnisfilm „Der Spielmann“ unter persönlicher Mitwirkung des bekannten Tenoristen Victor Adler von der Volkoper in Wien und der Kammerängerin Kathi Rende aus Berlin. Die Hauptrollen im Film spielen Carola Tschöke und Paul Hansen. Ein erheblichen Anteil an der starken Wirkung dieses Opernfilms haben die eingeleiteten Gefänge von Schubert, Offenbach, Tschöke und Carl Otto Krause, die ganz auf den vorzüglichsten Ton gestimmt sind. Die Abrechnung der Filmarbeiten mit den persönlich mitwirkenden Sängern ist meisterhaft gelöst nach dem bewährten Verfahren. Die Aufführungen dürften auch diesmal wieder großen Anklang finden.

Das Rosenthaltheater bringt den großen dreiteiligen Abenteuerfilm „Der geheimnisvolle Baron“, 1. Teil, 6 Akte. Besondere Handlung und schöne Bilder zeichnen diesen Film besonders aus. Ein gutes Programm ergänzt den Spielplan.

Die Kammerlichtspiele bringen in der laufenden Woche Harry Biel in dem sensationellen Abenteuerfilm „Der Verächter des Todes“, ferner ein lustiges Programm.

Part-Kabarett. Das Part-Kabarett bietet im Monat Oktober ein aus 12 Nummern bestehendes mehrgestimmtes Programm. Alle Darbietungen haben auf beträchtlicher künstlerischer Höhe und bezeugen den ersten Geschmack des Leiters Direktor Habets. Besondere Zugkraft hat der Schriftsteller am Harmonium Dr. Hllos, der feinspitzierte Vorträge bringt, und die angelegentlich vorzutragende Rita Endreiter, den Tanz vertreten die gräßliche Grete Godlewski, die Spigen, und Gräfin-Ingerich Gerda Heim und das mondäne Paar Renard und Caspar auf das Beste. Für Humor sorgen der lässliche Komiker Walter Richard, der bairische Komiker Heinrich Pratz und der Vortragssänger und Conférencier Erich Brauer. Der gesungene Teil ist bei dem Vortragskünstler Wally Overzier, der mit einer prachtvollen Stimme begabten Inge Willstrand und bei der Corena gut aufgehoben. Schließlich verdient noch der humoristische Jambertkünstler Paul Langig mit seinen verblüffenden Kunststücken besondere Erwähnung.

Aus dem Vereinsleben.

Der Gesangverein „Wiesbadener Männerklub“ hält am Sonntag, den 9. Oktober, ab 4 Uhr nachmittags, zur Nachfeier seines 25jährigen Bestehens im Saale der „Neuen Adolphshöhe“ eine große Familienunterhaltung mit Tanz ab. Er ladet hierzu seine Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein. Für Unterhaltung aller Art ist bestens Sorge getragen.

anfangs der 70er Jahre erfolgte Verheiratung mit dem Major Waldschmidt trat sie von der Bühnenlaufbahn zurück und lebte mit W. e. s. b. a. d. n. über, trat aber noch wiederholt als Konzertsängerin zu Wohlthätigkeitszwecken usw. auf. Ihr Sohn ist der bekannte Kunsthistoriker Dr. Wolfram Waldschmidt; eine Tochter ist mit dem früher in Wiesbaden tätigen Musikdirektor Emil Kühns, jetzt Leiter des Konservatoriums in Königsberg, verheiratet.

Zu Fridtjof Nansen. Geburtstag. Fridtjof Nansen, dessen 60. Geburtstag auf den 10. Oktober fällt, hat nicht nur als Polarforscher und Geograph eine hohe Berühmtheit erlangt, sondern er steht heute gerade als Diplomat und Menschenfreund im Mittelpunkt des Interesses, da er als norwegischer Delegierter beim Völkerbund die Aufgabe erhielt, die Hilfsaktion für das hungernde Rußland zu organisieren. Nansen hat eine hervorragende Rolle im politischen Leben seines Vaterlandes gespielt, indem er mit der ganzen Kraft seiner Persönlichkeit für die Trennung Norwegens von Schweden eintrat, dann als Gesandter in London die Interessen seines Landes wahrnahm und schließlich während des Krieges in Amerika durch glückliche Verhandlungen die schwierige Lage Norwegens milderte. Seinen Weltruhm aber hat er sich durch seine großartigen Nordpolarreisen erworben. Nansen stammt aus einer Familie, die wahrscheinlich deutschen Ursprungs ist. In Helsingør wurde einer seiner direkten Vorfahren, Hans Nansen, geboren, der 1660 als Kopenhagener Bürgermeister das absolute Königtum in Dänemark wiederherstellen half. Er selbst ist der Sohn eines Wollfabrikanten in der Nähe von Christiania. Schon als Knabe war er ein begeisterter Entdecker seiner liebsten Beschäftigung, und nach beendeter Studienzeit zog er 1862 mit einem Seehundsfänger auf seine erste Reise ins Eismeer. Weithin bekannt wurde sein Name durch die ihm Expedition von 1888, auf der er Grönland mit Schneeschuhen bereiste und zum erstenmal den Schleiher von diesem geheimnisvollen Land des ewigen Eises küßte. Dann kam 1893 jene Nordpolarreise mit der „Fram“, auf der er zwar nicht den Nordpol erreichte, aber nach dreijährigen gefährlichen und aufregenden Abenteuern mit außerordentlich wissenschaftlichen Ergebnissen zurückkehrte. Die Geschichte dieser unergänzlichen Tat hat er in seinem klassischen Werk „In Nacht und Eis“ geschildert, das besonders ein Lieblingsbuch der deutschen Jugend geworden ist. Die Zeit der großen Polarreisen war damit für Nansen vorbei. Er übernahm einen Lehrstuhl als Zoologe und Ozeanologe an der Universität Christiania, den er noch heute innehat. Doch hat ihn der „Saubere

Christi. Verein junger Männer, G. M., Sonntag, den 9. Oktober, abends 8 Uhr, im Vereinslokal Mitgliederversammlung, verbunden mit Aufnahme neuer Mitglieder. Referat von Herrn Griebel über: „Unsere Jugendarbeit“. Freie Aussprache.

Die Frauengruppe des „Gewerkschaftsbundes der Angestellten“ (G. D. A.) hält am Montag, den 10. d. M., in den Räumen der Geschäftsstelle eine Versammlung ab zur Stellungnahme, betr. des neuen Manteltarifs.

Jugendvereinigungen des Zentralverbandes der Angestellten. Dienstag, den 11. Oktober, Generalfestversammlung im Vereinslokal Gieseler-Edel Bekendstraße. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, unbedingt zu erscheinen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Ein bedauerlicher Unglücksfall.

Schierstein, 8. Okt. Der Rautermeister Emil Spitz ist, während er auf der Groden Mühle im Schacht des Antriebsrades beschäftigt war, dadurch schwer verunglückt, daß sich das Rad plötzlich durch nach nicht festgestellte Veranlassung in Bewegung setzte. Er wurde gegen die Schachtwand gepreßt und trug dabei lebensgefährliche Quetschungen davon. Er mußte ins Paulinenstift-Krankenhaus übergeführt werden.

Großer Geldhehlerdiebstahl.

Spd. Frankfurt a. M., 7. Okt. Aus einem Seidenwarenhaushalt in der Bockenstraße wurden in der letzten Nacht durch Einbruch Seidenstoffe, weiße und farbige Damaste, im Werte von 170 000 M. gestohlen. Auf die Ermittlung der Täter ist eine Belohnung von 20 000 M. ausgesetzt worden.

Eisenbahnhehlerdiebstahl.

10. Marburg, 7. Okt. Aus einem Abteil 1. Klasse des Schnellzuges Frankfurt a. M.-Kassel-Hamburg wurden einem ausländischen Ehepaar, als es sich im Speisewagen befand, aus einem Handkoffer a. a. Goldwaren und Schmuckstücke im Werte von 60 000 M., ferner Hut und Mantel gestohlen. Der Dieb ist vermutlich mit seiner Beute ausgeflogen und hand ansehend mit Helfershelfern in Verbindung.

Sport.

Jugendklub Sportklub Rastau 1920 trägt am Sonntag auf seinem Sportplatz an der Nikolastraße sein zweites Verbandsspiel gegen Spielvereinigung Sonnenberg mit zwei Mannschaften aus. Spielbeginn der 1. Mannschaften 3.30 Uhr, der 2. Mannschaften 1 Uhr.

Gerichtssaal.

Ein blutiger Zusammenstoß.

Fe. Mainz, 7. Okt. (Kriegsgericht am Hauptquartier der Rheinarmee.) Am Abend des 21. Mai kam es zwischen 10 und 11 Uhr an der Ecke der Rorbisstraße am Kaiser-Friedrich-Ring in Wiesbaden zwischen drei Soldaten der Besatzungstruppen und fünf Zivilisten zu einem blutigen Zusammenstoß. Die Soldaten, die auf dem Heimweg nach Biedrich waren, hatten am genannten Abend mehrere Wirtschaften belücht und Alkohol zu sich genommen. Durch den Alkohol war der Soldat Eugen Guerin von der 30. Eskadron Train-Regiment stark angegriffen. In genannter Ecke in der Richtung nach Biedrich lief der o. trunke Soldat mit dem Zivilisten Karl Ott aus Wiesbaden zusammen. Es gab ein Hin- und Herstoßen, eine Balgerei zwischen den Soldaten und den Zivilisten, worauf die Zivilisten weitergingen. Ott aber, der seinen Hut bei der Schlägerei verloren hatte, ging nochmals zurück, um ihn zu holen. Da glaubte der Soldat Hippolit Sibour in Biedrich, Ott wolle nochmals angreifen. Sibour zog sein Bajonett und verlor durch einen Stich in die Leber den Ott vorher. Ott war mehrere Tage bewusstlos und nicht vernehmungsfähig, die Freunde hatten ihn in das Krankenhaus bringen lassen, ohne der deutschen Polizei noch der Sanitätsmacht gleich Nachricht zu geben. Am Freitag fand der Fall vor dem Kriegsgericht zur Aburteilung. Die beiden Angeklagten geben die Tat zu und wurden Sibour und Guerin zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Untersuchungshaft wurde den beiden Soldaten, die seit der Tat in Untersuchung sich befinden, angedröhnet, so daß sie noch 1 Monat zu verbüßen haben. Ferner hatte sich das Gericht mit folgendem Fall zu beschäftigen: Es war eine abgemachte Sache, als eines Abends im August die Wilhelmine Schmidt aus Gultausburg-Koffheim, nachdem sie mit ihren Freunden, dem Karl Schäfer, Ernst Bredbauer, Franz Bredbauer, Otto Lichter und einem marokkanischen Soldaten geseht hatte, letzteren zu einem Stechduell mit unter die Gultausburger Bräutigamunterführung mitzunehmen. Schäfer hatte auf der Brücke Koffheim gefaßt und warf im geeigneten und verabredeten Moment einen großen bereit gehaltenen Stein dem Marokkaner auf den Kopf, wodurch dieser eine Verletzung davongetragen hat. Die beiden Bredbauer und Lichter hielten sich in der Nähe auf, und alle fünf hatten vor, wenn sie auf diese Weise den Soldaten kampfunfähig gemacht, diesen zu berauben, denn sie hatten bei der Kreiererei, daß sie mit dem Soldaten vorher gemacht hatten, feststellen, daß dieser über größere Geldmittel verfügte. Der Schäfer erhielt wegen dieses Tat 5 Jahre Gefängnis, Ernst Bredbauer, der nicht er-

schienen und flüchtig ist, ebenfalls 5 Jahre und 200 Franken Geldstrafe, Franz Bredbauer und die Schmidt je 2 Jahre Gefängnis und Lichterstein kam mit 1 Jahr davon. — Der auf der Groden Mühle in Mainz ein Möbelfabrikant betreibende Holländer Ferdinand Goossent ließ eines Abends im September am Marktplat dortselbst mit einem Offizier der Besatzungstruppen zusammen und es kam zu Tätlichkeiten. Der Holländer bekam für seine Schlägerfertigkeit eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten und 200 Franken Geldstrafe.

Bermischtes.

Zeitgemäße und unzeitgemäße Lebensarten. Man schreibt uns: Seit in diesem Monat der nicht gerade niedrige Preis von 5 M. für Knapp 4 Pfund Roggenbrot auf fast 7 M. erhöht worden ist und ein Pfund marktenreines Weizenbrot nicht weniger als 3.50 M. kostet, haben wir gewiß ein gutes Recht zu behaupten, daß uns der Broitroß höher gebängt worden ist. Diese Lebensart, deren Sinn ja ohne weiteres klar ist, kann, wie Herman Schrader in seinem „Hilberichsmud der deutschen Sprache“ ausführt, nur von dem Brauch stammen, in der Küche einen Korb mit dem Hausbrot aufzuhängen, das er allen zugänglich war; bei offenerem Bergendung des Brotes wurde dann mit dem Hohenbägen, d. h. dem Unzugänglichmachen gedroht, die Probung viellecht zuweilen auch wahr gemacht. Bei dem Steigen aller Lebensmittel spricht wohl mancher die Furcht aus, daß wir nächstens am Hungertuche nagen werden. Diese Lebensart, neben der sich auch erweitert findet „am Hungertuche nagen, macht schwächlich zu schlagen“, auf königliche Tafeln breitet man kein Hungertuch“ hat nach derselben Quelle ihren Ursprung in einem Brauch der katholischen Kirche. Vom Abendmahl an dem Beginn der Fastenzeit, wurde das Chor in den Kirchen mit einem großen Tuche verhängt, das Ältern mit Darstellungen von Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testament bemalt war. Dies Tuch, das bis zum Mittwoch der stillen Woche, zuweilen auch bis zum Karfreitag hing, also äußerlich die Fasten kennzeichnete, bekam den Namen Hungertuch. Die alschbedeutende Lebensart „Hungertuche launen“ hat nichts mit der Kirche, sondern der Tierfunde zu tun. Ursprünglich heißt sie „Bärenlaunen launen“ von der Gewohnheit des Bären, in der langen Winterruhe, ohne Nahrung zu sich zu nehmen, an seinen Taten zu launen. Im Gegensatz zu diesen Lebensarten dürften früher einmal beim Waffe landläufige heute kaum angewandt werden, ja kaum glaubhaft wirken: „Das kann ich nicht zugeben, jagte der Fleischer, da verlangte die Köchin einen Schinkennochen als Zugabe“. Auch die Ruhme des Sordichworts ist fast vergessen, die jagte: „Sparen gewinnt. Da briet sie den Sped in Butter“.

Die Kunst des Goldsuchens. Wenn man morgens in der Zeitung liest, daß in Nigeria eine Goldmine entdeckt worden ist, so beneidet man den Glückspilz und ahnt nicht, wie große Schwierigkeiten zu überwinden waren, bevor der Goldsucher zum glücklichen Ziele gelangte. Schon das Sordichwort sagt uns, daß nicht alles Gold ist, was glänzt. Aber der Unkundige würde doch beim Goldsuchen immer irgend einem verführerischen Glitzern nachgeben, während die Natur wohl noch niemals eins ihrer Goldlager durch einen goldenen Glanz an der Oberfläche des Bodens vertaten hat. Wie unendliche Mühe es kostet, ein Goldvorkommen aufzuspüren, davon erzählt ein südafrikanischer Bergwerkseingeweihter. Obwohl Gold in den Sutherland Hills schon 1869 entdeckt wurde, fand man doch das berühmte Witwatersrand-Lager bei Langlaage in der Nähe von Johannesburg erst 1885, obwohl unzählige nach weiteren Goldminen suchten. Man nun auf Gold in dem Wasser eines Flusses oder im Sand des Bodens stoßen, der Goldsucher muß stets mit einer sogenannten „Goldwanne“ arbeiten, einer flachen, leichten Eisenwanne, in die Sand des Bodens und des Flußbettes oder auch kleine Felsstücke getan werden. Diese Substanz wird dann durch das Wasser nah gemacht, dann in eine Wanne oder in einem Fluß mit noch mehr Wasser vermischt, und schließlich werden durch eine schüttelnde Bewegung die härteren Mineralien auf den Boden der Wanne abgedrückt. Durch einen Spülprozeß wird dann der Sand aus der Wanne herausgebracht, bis nur noch feste Stoffe übrig bleiben, unter denen das Gold durch seine Farbe und durch seine verhältnismäßig Schwere festgestellt werden kann. Es gibt reiche Goldader, von denen nur sehr wenig Gold fortgeführt wird, und bisweilen ist das Gold mit andern Mineralien so fest verbunden, daß es nur durch einen chemischen Prozeß von ihnen befreit werden kann. Bisweilen findet man Gold, das von Werra abgerollt ist, nahe der Oberfläche des Flußbettes; dann wieder ist das kostbare Metall in einem alten Flußbett unter Lava verborgen, wie dies in Kalifornien häufig der Fall ist. Ober das Gold kann nur an dem felsigen Untergrund des Flußbettes festgestellt werden. Der Goldsucher muß daher die tiefsten Andeutungen von dem Vorhandensein des kostbaren Stoffes mit der größten Genauigkeit verfolgen, muß immer wieder mit der Wanne den Inhalt des Bodens ausprobieren, muß Probegrabungen vornehmen und darf sich durch hunderteitige Enttäuschungen nicht abschrecken lassen.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Gustav Frenssen hat seinen neuen Roman „Der Faktor von Bona“ vollendet. Frenssen symbolisiert in dieser Gestalt den Deutschen, der unter juristischen Schicksalschlägen sich wieder aufrichtet. Das Werk erscheint im Verlag von G. Grote (Berlin). Derselbe Verlag wird einen Band von Erzählungen und Fragmenten aus dem Nachlaß von Ludwig Ganghofer veröffentlichen, der von Ganghofers Freund, dem inzwischen ebenfalls heimgegangen Ludwig Thoma, eingeleitet wird. — Der von der Schriftleitung von F. H. G. u. n. d. K. A. f. i. n. g. s. Monatsheften herausgegebene „Ammanach 1922“ zeigt in seinem Schmuck und gediegenen neuen Gewand und der vornehmen künstlerischen Ausstattung, daß der Ansehens der Vorkriegszeit wieder erreicht ist. Die literarischen Beiträge des Ammanachs bilden keinen Auszug aus den Monatsheften, sondern erscheinen hier zum erstenmal. Ernst Heilmann schildert das Berlin von 1822, Dr. Max Freis den „Tag der Frau von West“ mit bunten Bildern von Vera v. Bartels. Lustige Federzeichnungen bietet auch der Aufsatz Frauen im Reichstag. Mit Novellen und Dichtungen sind Dorit Wolfram Geißler, Frau v. Deyking, Karla Höder und Albert Trentini vertreten. Zahlreiche Kunstbeilagen nach Werken von Angermeyer, Brütt, Erler, Hertrich, Janz, Lehmbrod, Lind-Walther und Orlik machen den handlichen Band wieder zum dankbarsten Festgelesen besonders für die Damenwelt.

Wissenschaft und Technik. Die Schleihermacher-Stiftung an der Berliner Universität stellt für 1921 folgende Preisfrage: „Verhält sich die Anthropologie Rudolfs Steiners neutral zur Religion, besonders zur christlichen Religion, oder ist sie selbst eine neue Religion? Wenn letzteres, aus welchen Quellen ist diese neue Religion geschlossen?“ Am dem Ausdrücken, das bis 31. Dezember läuft und für das der Preis 900 M. beträgt, können sich nur Studierende der Berliner Theologischen Fakultät beteiligen. — Dem Deutschen Museum stifteten während der letzten Hauptversammlung einige große Werke der Eisenindustrie 3 Millionen Mark, die G. W. K. 100 000 M., der Verein deutscher Portland-Zementfabrikanten 150 000 M., der Verein im Wert von 800 000 M.; die Stadt Frankfurt stiftete die Stiftung eines Standbildes von Goethe, die Stadt Kürnberg das Relief von Martin Behaim an.

ewigen Eises“ immer wieder nach den Polarregionen gesogen, und er ist besonders lebhaft für die Erhaltung der Eskimokultur eingetreten, deren eigenartige Größe und Ursprünglichkeit ihn anzog. Nansen wirkt heute als Präsident der norwegischen Abteilung des Völkerbundes für die hohen Ideen der Menschenliebe und der Völkerverständigung. Der blonde Riese, dem freilich der Schnee des Alters jetzt manches von seiner Blüthe genommen hat, ist mit seinen Träumereien und dem energiegelassen Sinn so recht der Typus eines modernen Wiking, kraftvoll und art zugleich. Praktische Tatkraft und dichterische Phantasie sind in seiner Persönlichkeit vereinigt. Die Zeit der großen Reisen ist für ihn wohl endgültig vorbei. „Ich bin nicht mehr jung“, sagte er kürzlich, als man ihn über seine Zukunftspläne befragte, „und wenn mich auch die Abenteuerlust noch immer verfolgt, so ist es doch klüger, sich solche Wünsche aus dem Kopf zu schlagen.“ Sein Lehrstuhl an der Universität Christiania ist das Aftenteil, auf das ich mich zurückziehen werde, und es gibt da verschiedene oscarparaphische Unterhaltungen, die ich noch ausführen möchte. Im übrigen: Was den Jungen!

Große Preise für Kunstwerke wurden auf der Versteigerung der Sammlung Brins zu Bentheim und Steinfurt bei Rud. Banael (Frankfurt a. M.) am 4. Oktober 1921 erzielt. Die Anwesenheit zahlreicher Ausländer hatte zur Folge, daß einige Hauptwerke nach Holland und der Schweiz abwanderten. Die höchste Zuschlagssumme erreichte der Schmerensmann von Lucas Cranach mit 130 000 M., Pierre Marauds Frauenporträt erbrachte 120 000 M., Karst umstritten war: das russische Schlittengepänn von Adolf Schreier, das erst bei dem außerordentlichen Preis von 110 000 M. zugeschlagen wurde. Weiterhin erzielten der Flügelaltar des Meisters von Orion 50 000 M., Madonna von Benvenuto di Giovanni 60 000 M., Heimschicks Christus 65 000 M., die Kreuzigung von Franken III 40 000 M., Genestück von Seb. Branc 48 000 M., Stillleben von J. D. de Heem 30 000 M., Stallinneres von F. Berwilt 40 000 M., Landschaft von P. C. Berchem 51 000 M., zwei biblische Szenen von Arnold Houbraken 77 000 M., Männerporträt von Nic. Maes 61 000 M., Drei Temperamente von Renain 46 000 M., Gelehrtenstube vom Frankfurter Justus Junder 13 000 M., Mädchenbildnis von John Goyner 37 000 M., kleine Landschaft von Corot 31 000 M., Die Gebelein erbrachten 125 000 M., 60 000 M., 90 000 M. und 30 000 M., Perlen- und Brillantkollern 41 000 M., 210 000 M., 138 000 M., 90 000 M. und 88 000 M. Insgesamt erzielten die 133 Nummern des Katalogs mit Aufgeld ca. 3,7 Millionen Mark.

Handelsteil.

Wirtschaftliche Rundschau.

Es ist seit Beginn des Weltkrieges ein seltener Fall, daß man den Ausführungen eines fremden Staatsmannes zustimmen kann...

Die Exportfähigkeit innerhalb Deutschlands hat, wie allgemein erklärt wird, in den letzten 10 Tagen unter dem Einfluß der Unberechenbarkeit aller Preise einen scharfen Rückschlag erfahren.

Was die einzelnen Gebiete der Industrie anbetrifft, so hat — wie schon bemerkt — angesichts der Unsicherheit des Devisenmarktes der Export zwar stark nachgelassen...

Besondere Aufmerksamkeit verdient die Farbstoffindustrie. Die Aktien des großen Farbenkonzerns zeigten in der letzten Zeit eine auffallend schwache Haltung.

Die Nachfrage des Auslandes sehr zu wünschen übrig. Vorbedingung für eine Wiederbelebung ist es natürlich, daß unsere Industrie nicht wieder in den gewohnten Fehler verfällt...

Berliner Devisenkurs.

Table with exchange rates for various cities including Holland, Belgien, Norwegen, Dänemark, Schweden, Finnland, Italien, London, New-York, Paris, Schweden, Spanien, Wien, Prag, Budapest, Polen, Bukarest, Buenos-Aires.

Industrie und Handel.

wd. Stinnes und die Großschiffahrt. In den letzten Tagen waren Gerüchte verbreitet, daß Stinnes in den Aufsichtsrat des Norddeutschen Lloyd eintreten wolle.

Deutsche und elssässische Kaligewinnung im ersten Halbjahr 1921. In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1920 wurden in Deutschland insgesamt 6160 671 dz Kali gewonnen.

Weinbau und Weinhandel.

Ipod. Neues Einfuhrkontingent für italienische Weine. Die Reichsregierung hat einstweilen folgende Mengen Wein aus Italien zur Einfuhr freigegeben: 14 000 Hektoliter echte Traubengaische und rote Verschnittweine.

Kontingentsanträge sollen bis spätestens 20. Oktober 1921 durch die bezugsberechtigten Firmen gestellt werden.

Die Tagblatt-Sammlung für Oppau.

An weiteren Spenden gingen ein:

- List of donors and amounts: Gräfin Irma Adelsmann, 500 M., Kollegium und Schüler(innen) der Mittelschule an der Rheinstraße 2176, 200 M., etc.

Zusammen 20 423.— M.

Bisher mitgeteilte Summe 183 808,20 M.

Gesamtbeitrag: 204 231,20 M.

Die Sammlung wird fortgesetzt.

Wettervoraussage für Sonntag, 9. Oktober 1921 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Schuhe sowie alle and. Lederwaren farbt man wie Braunschem Wilbra. W. Brauns, G. m. b. H., Quedlinburg, Verl. Sie G. atisbro. h. Z.

DUNLOP Gummibereifung. Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Erstes Spezialhaus für Seidenstoffe u. Modewaren. Heinrich Frank. Schöfferstraße 8. Mainz. Telephon 1923.

Der Kenner. Aha! Scharlachberg Meisterbrand der edelste deutsche Weinbrand. Ed. Friedrich, Schornhorstraße 4. Telephon 4800.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten. Hauptredakteur: H. Böttch. Verantwortlich für den politischen Teil: H. Böttch.

Nur der Goldsucher wird diese schwere Kunst beherrschen. über reiche Erfahrung, große Klugheit und scharfe Ausdauer verfügt: vor allem muß er ein Optimist sein.

Neues aus aller Welt.

Die Untersuchung der Oppauer Katastrophe.

wd. Ludwigschafen, 7. Okt. Der parlamentarische Untersuchungsausschuß zur Feststellung der Ursache der Explosionskatastrophe in Oppau beschäftigte gestern nachmittags die Explosionsstätte des Wertes. Die unversehrt gebliebenen 7000 Tonnen Ammoniumsulfatpuder sind jetzt durch einen Stachelstein eingesäumt und Wasmannschichten verpackt.

wd. Ludwigschafen, 7. Okt. In der heutigen Sitzung des Untersuchungsausschusses beschäftigte man sich zuerst mit der Herstellung und der chemischen Zusammenlegung des explosiven Fabrikats.

Der Streik im Berliner Gastwirtsgerwerb ist im Abklingen begriffen. In einigen Betrieben meldeten sich bereits die Arbeiterwilligen, daß die Betriebe eröffnet wurden.

Das Gebäude der österreichischen Gesandtschaft in Berlin, das früher das Palais des österreichisch-ungarischen Botschafters war, ein großes Gebäude an der Volkstheaterstraße, ist jetzt in andere Hände übergegangen.

Die Klage der Prinzessin Joachim von Breußen. Das Potsdamer Landgericht hat bekanntlich auf die Klage der Prinzessin von Breußen gegen den Prinzen Eitel Friedrich entschieden, daß der in der Obhut des letzteren befindliche kleine Prinz Karl Franz Joseph herauszugeben sei.

Zugentgleisung. In Ludwigschafen entgleisten bei der Ausfahrt des Güterzuges 6791 aus dem Rangierbahnhof der Badischen Anilin- und Sodafabrik mehrere am Schluß des Zuges laufende Wagen aus noch unbekannter Ursache.

Verhaftung eines angeblichen Mörders Erbsbergers. In einem Düsseldorf-Kaffeehaus wurde der Kaufmann Max Müller aus Stettin von der Polizei verhaftet, weil er einem Wachmeister erklärte, der Mörder Erbsbergers zu sein.

Eindbruch in die Schatzkammer von Alötting. Freitag nacht ist in die Schatzkammer von Alötting durch zwei aus Berlin stammende Eindbrüher eingebrochen worden.

Gehtoblene Lei-Roten. Güterräuber erbrachen nachts auf dem Bahnhof Hamburg-Süd einen Wagon, aus dem sie eine Menge raubten, die 22 000 bulgarische Lei in roten neueren Ausgabe enthält.

Cholerafälle in Königsberg. In Königsberg i. Pr. sind drei Cholerafälle festgestellt worden. Eine im Bakteriologischen Institut beschäftigte Frau infizierte sich dort mit Choleraerregern und hat ihre beiden Untermieter angesteckt.

Gelanten. Ein in Kottbus beheimateter Dreimaßschoner mit einer Ladung Kohle von Hull nach Finnland unterwegs, ist vorgetrieben 25 Seemeilen westlich von Donholm gesunken.

Explosion in einer Dynamitgesellschaft. In der Fabrik der Dynamitgesellschaft Schleichmann-Mantorf explodierte aus noch unbekannter Ursache ein Schmelzofen zur Umarbeitung von Nitritplatten.

Sturmflut in Petersburg. Ein anhaltender Sturm verdrängte in Petersburg große Verheerungen. Das Wasser lag derart, daß ganze Stadtteile unter Wasser stehen.

Eisenbahnzusammenstoß in Spanien. Der Expresszug Cadix-Sevilla ist mit einem Militärzug zusammengestoßen. Es gab einige Tote und Verwundete.

# In der Straffache

gegen den Kaufmann W. D. zu Frankfurt a. M. wegen Vergehens gegen das Wareneichengesetz hat das Schöffengericht, Abt. 51, in Frankfurt a. M. in der Sitzung vom 22. August 1921 für Recht erkannt:

„Der Angeklagte wird wegen Ver. ehens gegen das Wareneichengesetz und die Verordnung vom 26. Juni 1916 \*) zu 1000 Mark Geldstrafe, evtl. für je 10 Mark zu 1 Tag Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurteilt.“

Das Urteil ist rechtskräftig.

\*) Festhalten fremder Wärges i. Maggi-Flaschen

## Betr. Brotkundenkarten.

Die jetzt laufenden Brotkundenkarten, welche mit Wochenfeiern bis einschließlich 16. Oktober 1921 (41. Woche) verkehren sind, bleiben auch über dieses Datum hinaus in Kraft, und zwar gelten als Wochenfeiern für die 42., 43., 44. und 45. Woche, d. h. bis einschließlich 13. November 1921 die Ausstufungen A, B, C und D F236

Wiesbaden, den 30. September 1921. Der Magistrat.

## Versteigerung herrschaftl. Mobiliars.

Morgen Montag, 10. Oktober morgens 9<sup>1/2</sup> und nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, versteigern wir wegen Wegzug und Wohnungsauflösung in unsern Auktionshöfen

### Nr. 3 Marktplatz Nr. 3

nachverzeichnete sehr gut erhaltenen Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände, als:

- 1 Eichen-Espejzimmer-Einrichtung,
- 1 Wohnzimmer-Einrichtung in Rotbuche, bestehend aus: Großem Umbau mit Sofa, Bitzbank, 2 Schränken, Schreibtisch und 4 Sessel,
- 1 Kistern-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: kompl. Bett mit Rohhaarmatratze, Schrank, Waschlommode, Kommode mit Spiegelauflage, 1 Nachttisch und 2 Stühlen,
- 1 dreiteil. Nub. Spiegel-Schrank mit dazu pass. 2 Tür. Kleider-, 2 Tür. Weißzeugschrank und prachtvoller Waschtollette,
- 1 groß. Stell. weiß lackiert. Garderobe- und Wäsche-Schrank, 3,05 breit,
- 1 groß. Stell. Tisch-pine-Vorratsschrank mit Bleiverglasung, 3,15 breit,
- 1 Smyrna-Teppich, 3,25 x 4,50, apartes Muster, 3 Perser Läufer,
- 1 Sammlung alter Geigen, worunt. echte Steiner,
- 1 Sofa und 4 Sessel mit Rotlederbezug,
- 1 Sofa und 10 Stühle mit rotem Lederbezug,

ferner: 2 kompl. Betten, 1- und 2-tür. Schränke, Waschlommoden und Konsolen, Nachttische, Auszieh- und ovale, vieredige Spiegel- und Nippeltische, Stühle aller Art, groß. Wandspiegel, div. Spiegel, 1 Spiegel-Schleife, 1,80 x 1,00 m, Vertico, Oelgemälde, Bilder, 1 maur. Tisch m. Spiegelauflage, 1 maur. Hocker, Kleiderständer, Handtuchhalter, Ständer mit Vogelbauer, Zimmeruberapparat, sehr gute Portieren, Kipp- und Dekorationsgegenstände, Tafelaufsätze, Bräuselkaffe, elektr. Beleuchtungskörper, Lüster für Gas, eis. Wäschemangel, Gasosen, 1 fast neuer Kälte-Apparat, innen Glas, Küchenmöbel, Glas, Porzellan und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

## Rosenau & Wintermeyer

beidigter Auktionator und beidigter Taxator. Größte Auktionshalle Wiesbadens. Nr. 3 Marktplatz Nr. 3. Telephon 6584. Telephon 6584.

## Impressen

7Mod. Damen- u. Herren-Hüte. Reinigen. :: :: Färben. Ca. 30 Probier-Modelle zur neuen Verfügun. Größter Spezial-Betrieb am Platze. Umpreß-Anstalt Wiesbaden Inh. Alex Mühlberg. 4 Wellritzstraße 4 Nur 1. Stock! Kein Laden!



Schnelles Waschen



Keine Extrafaserung



Keine Arbeitsbehinderung



Keine Flecken

# Die Kunst des Waschens

besteht nicht allein in der richtigen Behandlung der Wäsche, sondern vor allem in der richtigen Wahl der Waschmittel. Diese müssen ohne Schärfe sein, das Gewebe nicht angreifen, eine schöne feste Leuge geben, Schmutz, Staub usw. vollständig lösen. Alle diese Vorzüge vereint in sich

# PERSIL

Das allbewährte und überaus beliebte selbsttätige Waschmittel in höchster Vollendung. Aber es leistet infolge seiner hervorragenden Eigenschaften noch weit mehr, nämlich:

Es wäscht und bleicht gleichzeitig, verkürzt die Waschdauer, erspart also

**schnelles Waschen!** Es erfordert keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver usw., daher . . . **sparen Sie Geld!**

Während Sie Ihr Essen bereiten oder Ihren Kaffee kochen, können Sie die gleiche Herdhitze zum Waschen ausnützen, also . . .

**keine Extrafaserung!** Dadurch und weil nur einmalige wasserständiges Kochen nötig . . . **sparen Sie Nerven!**

Während Sie Ihrer Arbeit nachgehen, verrichtet Persil das Waschen für Sie vollständig selbsttätig, ohne Waschbrett oder Maschine, daher

**keine Arbeitsbehinderung!** Denn es wäscht ganz von selbst, völlig mühelos ohne Reiben und Bürsten, daher . . . **sparen Sie Arbeit!**

Persil erspart die Rasenbleiche, gibt einen frischen, duftenden Geruch und macht, mag sie noch so schmutzig sein . . .

**blendenweiße Wäsche!** Es löst Schmutz und Staub völlig, entfernt die hartnäckigsten Flecken und greift das Gewebe nicht an, daher . . . **schonen Sie die Wäsche!**

Alle diese Vorteile erlangen Sie durch Gebrauch von Persil. Es ist jetzt wieder in Friedens-Qualität überall zu haben und steht nur

das allein richtige Waschmittel!

Nur in Original-Packung, niemals fälsch!

Hersteller: Henkel & Cie. Düsseldorf

Vertreter: Th. Schultz, Kirchgasse 48.

# Spezialverkehr für Wein

nach Nord- und Süddeutschland, England und Übersee unterhalten

## Schenker & Co., Wiesbaden

Internationale Transporte.

Vertreter: J. & G. Adrian

Bahnhofstraße 6.

Fernsprecher 59 und 6223.

Über 115 eigene Häuser an allen bedeutenden Plätzen der Welt. 977

Fahradlampen, Karbid und alles Zubehör. | Handwagen  
Wayer, Wehrhaffstraße 27, Hof. — Kein Laden. | au verk. Feldstraße 19.

## Täglich Eingang von Herbst-Neuheiten

Herren- und Knaben-Bekleidung.

Sakko-Anzüge, Paletots, Schlupfer, Joppen, Westen und Hosen in reicher Auswahl und preiswerten Qualitäten.

Spezialität: Beste Münchener imprägnierte Loden-Mäntel.

### Preiswerte Maanfertigung

von nur erstklassigen Stoffen unter Garantie für Sitz und gute Verarbeitung.

Stoffverkauf auch meterweise.

**Bruno Wandl, Kirchgasse 56.**

## Photomettbewerb 1921/22

der Firma **Che. Tauber, Kirchgasse 20**

Preise im Gesamtwert **Mk. 3000.—**  
Man verlange Prospekte.  
Beste und billigste Bezugsquelle für sämtliche Photobedarf.

la amerikanische **Oele** und **Fette**  
Auto-Motoren-Maschinen- u. s. w.  
Liefert prompt in nur bester Qualität billigst  
**Mineralöl-Großhandels-Gesellschaft**  
m. b. H.  
Büro u. Lager: Zietenring 6.  
Fernsprecher: 1965 und 831.

Fahrad: Reparaturen schnell und billig. Alle Zubeh. Bind. Derrnng. tent.



Wiesbaden  
Bahnhofstraße 8.  
Fernruf 6077.

Mainz  
Worms  
Mannheim  
Neusadt a. d. H.

Kostenlos Anzeigen-Vermittlung für alle hiesigen, sowie in- u. ausländischen Zeitungen u. Zeitschriften.

Haupt-Agentur der Kölnischen Zeitung.

## Max Iwanowsky

Präzisions-Metallgießerei  
Wiesbaden  
Nettelbeckstr. 20. Tel. 850.

Spritzguß — Preßguß  
Formenbauerei  
Schnitte — Stanzen  
für Kartonnagen u. Metalle  
Flächen- u. Rundscheiferei  
Zahnrad-Fräseerei  
für Automobilteile usw.  
Massenartikel.

## Korbmöbel

aller Art eig. Anfertigung empfiehlt

Jos. Mohren  
9 Römerbeta 9.

Empfehle meinen selbstgezogenen, wohlgepflegten

## Flaschenwein.

Haackheimer 8.50 M.  
Haackheimer  
Kirchberg 19er 11.— „  
ohne Glas u. Steuer.

J. K. Fels,  
Weinhandlung  
Walkmühlstraße 47.  
Telephon 1525.

## Weinfisten

50er, neue, gebrauchte, in allen Größen, auch Seilfisten ständig am Lager.

Handl. Grünfeld,  
26 Scharnhorststraße 26.  
Telephon 1949.

Auftrieb in Stempel  
Klischer  
Schild  
selbst  
aus  
GÖTZEN  
Tel. 835 Lang 37.

## Kastanienlese

von Sonntag, den 9. Okt. 1921 ab, können auf der Platter Straße Kastanien gelesen werden & werden 1.50 Mark.  
Reiser u. Rannenbers.

# STRICK- WOLLE

Prima reinwollene Qual.

In schwarz, braun  
grau u. beige

Lot: 85, 95, 1<sup>15</sup>, 1<sup>35</sup>, 1<sup>65</sup>, 1<sup>95</sup>

# Hemmer

Langgasse 34.

K143

KUNSTGEWERBE-  
U. HANDWERKERSCHULE  
DER STADT WIESBADEN

BEGINN  
des  
WINTERSEMESTERS  
18. Okt. 1921

ANMELDUNG  
vom 12.—15. Oktober 8—12 Uhr

AUSKUNFT  
im  
GESCHÄFTSZIMMER  
WELLRITZSTR. 38  
DER DIREKTOR F321  
i. V.  
DPL.-ING. ZICHER, REG.-BAUMEISTER D. W. B.

## Marcus Berlé & Cie.

Gegründet 1829 **Bankgeschäft** Wilhelmstraße 38  
commanditiert von der Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M. seit 1873  
Fernsprecher Nr. 5601, 5602 für Stadtverkehr,  
Nr. 5603, 5604, 5605 für Fernverkehr.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Wertpapiere. Devisen.  
Drei Tresors Tag und Nacht bewacht. F319

## Sanatorium Dr. Kohnstamm

Königstein im Taunus

für Nerven-, Innere u. Stoffwechsel-Erkrankungen, Entziehungskuren.  
Das ganze Jahr geöffnet!  
Einreise unbehindert — Aufenthaltsdauer unbeschränkt  
Personalausweis genügt.  
Leitender Arzt Dr. M. Friedemann, ehem. langjähriger zweiter  
Arzt im Sanatorium Dr. Kohnstamm F123

Schuhsohlen halten 9 Monate  
und länger!



**Nicht kaputt zu kriegen.**  
Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach  
prämiiert und das beste Kernleder der Gegenwart.  
Unverschleißbar und wasserdicht. Nur bei uns zu  
haben. Jede Reparatur in 1 Tag, oder sofort.  
Herrensohlen, fertig aufgemacht, von 32.— an  
Damensohlen, „Damen“ . . . „Mk. 17.— an  
Gummisohlen für Herren . . . „19.— an  
aufvulkanisiert, nicht genagelt.  
Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.  
**Goliath-Schuhgesellschaft**  
nur Coulinstraße 3. — Telefon 6074.

## Reklame

Schriften  
Entwürfe  
Geschäftszeichen  
jeder Art, für jede Branche, bei billiger Berechnung.  
Mustern, Klarnen und Schriften stehen zur Verfügung.  
Ernst Meurer, Loreleiring 7, IV.

Wo kaufen  
Brautpaare  
am billigsten gute  
**Möbel?**

Bei der altbekanntesten, seit 1891  
bestehenden Firma

## Möbelhaus J. Wolf

Wiesbaden, Friedrichstraße 41  
(Laden und L. Stock)  
finden Sie in reichster Auswahl  
Schlafzimmer v. Mk. 1530.— bis 10000.—  
Küchen von Mk. 1200.— bis 5000.—  
sowie **Einzelmöbel** in wirklich ge-  
diegener Ausführung. Ein Besuch am  
Lager überzeugt Sie von der Qualität.  
**Durch meine Reellität zum Erfolg!**  
Verkauf gegen Kasse u. Teilzahlung!

Spezial-Abteilung  
**Herren- u. Burschen-Anzüge**  
Neu eingetroffen:  
**Ulster u. Paletots**  
zu enorm billigen Preisen  
gegen Kasse und  
**Teilzahlung.**

## Schnittmuster - Atelier

schneid. Muster für Schneiderei u. Weißzeug nach Maß.  
Dol. 3 Schn. u. Richten u. Anprobe d. Stoffe, so daß  
jede Dame ihr Kleid selbst fertigen kann.  
Geistl. Majanf. v. Mänt., Kostüm. u. Kleid.  
Billigste Preise. Prima Referenzen.  
H. Ochs - Müller, Dohheimer Straße 106, 2.

Ein Posten gußeiserne und schmiedeeiserne  
**Kochherde**  
verkaufe ich bedeutend unter Preis, da  
ich ein Lager räumen muß.  
**M. Frorath, Nachf.,** Kirchgasse 24  
Wiesbaden

Gegr. 1871 Tel. 151

Verbildlich  
vornehme Formen,  
gediegenste  
Verarbeitung

Anerkannt  
müßigst berech-  
nete Preise.  
Dauernde  
Garantie

## G. Schupp Nachf. Fritz Mahr

Wiesbaden, Taunusstr. 38

### MÖBEL für feine Wohnungseinrichtungen

In der Not  
frißt der Teufel Fliegen!

In der Not hat sich auch  
manche Hausfrau schließlich  
überreden lassen, ein minder-  
wertiges Schuhputzmittel zu  
verwenden. —  
Jetzt aber ist die vorzügliche  
Schuhkrem **Pilo-Extra** in  
friedensmäßiger Herstellung  
wieder überall zu haben.

Vertreter: **A. W. Milch, Wiesbaden,**  
Oranienstraße 35, 2. Fernsprecher 1419. F109

**Nervenschwäche! Trilecit-Tabletten** gebraucht  
man mit bestem Erfolg  
gegen Nervenschwäche, Ermüdung und  
Angstgefühl. Preis 16 u. 30 Mk. Alleinverk.:  
Schützenhof-Apothek, Langgasse 11. 1004

## Autobetrieb H. Heuser

Drudenstraße 6 Telephon 4050  
empfiehlt offene und geschlossene Automobile zu allen Fahrten.  
Gute Bedienung. — Reelle Preise.

## Brennholz

Prima trocknes Bucheneisenthholz, auf Ofen-  
geschäfte und gehadt, sowie Heizungs-  
holz und fein gespaltenes Kiefern-Anzündeholz  
zu Tagespreisen  
liefert jedes Quantum  
**Heinrich Biemer jr.**  
Gegr. 1896. Holzhandlung Tel. 4443  
Wiesbaden, Blücherstraße 40.  
Lager: Dohheimer Str., am Loreleiring.

## Billiges Holzangebot!

Kiefern- und Tannen-Holz  
ofenfertig, groß gespalten, Str. **M 15.—**  
Eichen-Holz, ofenfertig,  
groß gespalten . . . . Str. **M 17.—**  
Eichen u. Buchen (gemischt) Str. **M 17.50**  
Rein Buchen-Scheitholz Str. **M 18.—**  
Anzündeholz, feingehauen Str. **M 20.—**  
Heizungsholz in jeder gewünschten Länge  
Garantie für richtiges Gewicht!  
Holz- u. Kohlenhandlung **Adolf Nemnich**  
Hermannstraße 21. — Telefon 1578.

alles frei Steller!

## Taunus-Garage

fährt  
**Tag und Nacht!**  
Fernruf 2640 und 88.

## Möbel-Transporte

zwischen beliebigen Plätzen des In- und Auslandes  
unter Garantie 879  
mittels **Patent-Möbelwagen**  
oder **Lift vans.**  
**Wiesbadener Transport-Gesellschaft**  
**Friedrich Zander jr. & Co.**  
Adelheidstraße 44. — Fernsprecher 1048.

**Wir retten Ihre Haare!**  
Verlangen Sie kostenlos Prospekt.  
Kur- und Heilanstalt Schloß Falkenberg,  
bei Grünau 851 (Mark).  
Bedeutendst. Institut f. Haarwissenschaft



# Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Übersichtliche Verkaufsräume, streng reelle Bedienung, sachgemäße fachmännische Beratung, vereint mit äußerst niedrig gestellten Preisen, erleichtern in meinem modernen Spezialhause den Einkauf.

Aus meiner unerschöpflichen Auswahl eine kleine Übersicht:

<b>Deckbett</b>	echt roter Inlett, garant. federdicht, reichlich mit Federn gefüllt . . . . .	240	<b>Kissen</b>	garantiert federdicht, echt roter Inlett, gute Füllungen . . . . .	80
<b>Deckbett</b>	echt roter Inlett, garant. federdicht, Halbdauenfüllung . . . . .	350	<b>Kissen</b>	echt roter Inlett, garantiert federdicht, la Halbdauenfüllung . . . . .	110
<b>Deckbett</b>	garantiert federdicht, echt roter Inlett, mit la Halbdauen gefüllt . . . . .	365	<b>Steppdecken</b>	beste Ausarbeitung, gute Satins, la Füllung . . . . .	295
<b>Deckbett</b>	garant. federd., echt rot. Inlett, la Daunenfüllung . . . . .	425	<b>Steppdecken</b>	la Hochglanz-Satin, in allen Farben, feinste weiße Schafwollfüllung . . . . .	675
<b>Deckbett</b>	echt roter Inlett, garant. federdicht, la weiße Daunenfüllung . . . . .	570	<b>Daunen-Decken</b>	besonders preiswert . . . . .	975
			<b>Wolldecken</b>	. . . . .	165

### Matratzen

3 teil. m. Kopfteil. Herstell. in eigenen Werkstatt. aus best. Stoffen u. Material.  
 Seegrass-Füllung . . . 425, 375, 225, 200  
 Woll-Füllung . . . 550, 485, 425, 375, 285  
 Kapokmatratzen sehr preiswert!  
 Roßhaar-Füllung 1875, 1550, 1450, 1250  
 Aufarbeitung von Matratzen.

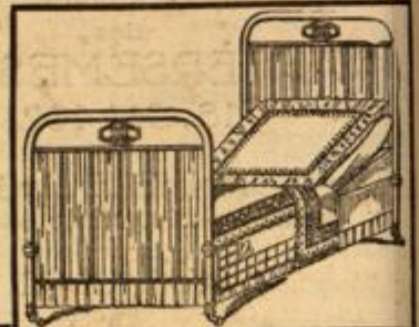
**== Bettfedern und Daunen ==**  
 doppelt gereinigte, geruchfreie, besonders füllkräftige Qualitäten  
 das Pfund 125, 105, 90, 75, 60, 50, 45, 38, 30, 24, 14, **8.00**  
 Auffüllung im Beisein des Käufers in kürzester Frist.

## Betten-Spezial-haus Buchdahl

Bärenstraße 4. WIESBADEN. Bärenstraße 4.

**Metallbetten**  
 mit la Patentmatratze **235**  
 495, 425, 375, 325, 275,  
 Messingbetten  
 Kinderbetten . . . . . 475 bis 130  
 Patentmatratzen.

**Feine Weißlack-Möbel**  
 Garderobeschränke, Spiegelschränke,  
 Wickelkommoden usw.  
 sehr preiswert.



## Louis Hillebrand

15 Luisenstraße 15 Wiesbaden Fernspr. 1041 u. 1049

### Speditionen aller Art.

An- und Abfuhr von Waggons. Täglicher Eilfuhrdienst Wiesbaden - Biebrich - Mainz und zurück. Anschluß in Mainz an den Lastautoverkehr nach und von Frankfurt a. M.

## Taunusgarage G. m. b. H.

Adolfstr. 12

Telephon 2640 und 88

### General-Vertretung der Stoewer-Automobile

Luxus-Kraftwagen für Stadt- u. Fernfahrten  
 Neue u. gebrauchte Personenwagen am Lager  
 Garage zum Einstellen von Kraftwagen  
 → Tag und Nacht geöffnet ←  
 Reparaturwerkstätte für alle Marken unter eigener, fachmännischer Leitung  
 Größeres Lager  
 © von Ersatzteilen und Betriebsstoffen. ©



## Blochware

Eichen, Buchen, Kappell- und Kiefern  
 in allen Stärken, mit Infiltration, Rantholz, Bretter, Balken, Stangen, Fußböden, Gartenpflöcke, Gerüstbohlen usw. offeriert billig

## Franz Kopp & Sohn

Zimmermeister und Eisgewerkl.  
 Wiesbaden, neben Güterbahnhof Welt. Tel. 5175.



Im Laden verlange man diese einzige ges. gesch. Marke. Diese garantiert sicher.  
**echte Natursäure**  
 aus Brantwein gegoren.  
 All. Fabr.:  
**Martin Prinz Schierstein.**

## Fahrrad

Fahrradhaus Lübbe, Beltrichstr. 39. Telephon 1834.

Reparaturen werden prompt u. billig ausgeführt. — Sämtliche Ersatzteile auf Lager.

## AUTOMOBIL-Teile aus Aluminium werden gelötet, alle fehlenden Teile ersetzt. AUTO-MATERIAL.

Tel. 1821. E. C. KIMBEL, Klarenthaler Str. 8.

# Rationelle Zahnpflege

ist nur möglich bei Verwendung von Erzeugnissen solcher Firmen, deren Namen allerbeste Beschaffenheit verbürgt. Unsere Eucalyptus-Zahnpflege-Mittel werden nur aus den feinsten Rohstoffen hergestellt. Sie enthalten keinerlei Bestandteile, welche den Schmelz der Zähne angreifen, oder auf Zähne und Schleimhäute schädlich wirken können. Der köstlich erfrischende Wohlgeschmack macht ihre regelmäßige Benutzung zu einer Annehmlichkeit. Über die vorzügliche, desinfizierende und in jeder Beziehung günstige Wirkung unserer Zahnpflegemittel gehen uns ständig anerkennende Urteile aus Fachkreisen zu.

- Eucalyptus-Zahncrème, in rein. Zinntub., Stck. M. 4.50 u. 9.—
- Eucalyptus-Mundwasser . . . . . Flasche M. 15.— u. 20.—  
 1/4 Liter M. 40.—, 1/2 Liter M. 75.—, 1/1 Liter M. 140.—
- Eucalyptus-Rosen-Zahnpulver . . . . . in Papplosen M. 5.—
- Arabit-Sauerstoff-Zahnpulver . . . . .  
 besond. für dunkle, verfarbte Zähne u. starke Raucher M. 6.—



### Arabit-Zahnbürste

mit besond-rer Borstenstellung nach zahnärztlicher Vorschrift für Damen M. 8.—, Herren M. 12.— u. 13.—, Kinder M. 5.—  
 Für die Haltbarkeit übernehmen wir volle Bürgschaft.  
 Prospekt über Zahnpflegemittel kostenlos.

## Dr. M. Albersheim

Spezialgeschäft für feine Toilette-Gegenstände  
 Fernsprecher 3007. Wiesbaden Wilhelmstraße 38.  
 Versand gegen Nachnahme.

# Kruck

Werke Wiesbaden G. m. b. H.

Karosserie-Fahrzeugfabrik

Wiesbaden, Schiersteiner Str. 21b, F. 5969

## Neu-Anfertigung von Karosserien

für Chassis aller Systeme in erstklassiger Ausführung für Sport-, Luxus- und Nutz-Fahrzeuge.

## Neue verstellbare Klubsessel-Ausführung

Deutsches Reichspatent Nr. 328 185.

## Lieferung mod. Jagdwagen, Dogcarts u. Selbstfahrwagen.

Ausführung sämtlicher Reparaturen schnell und preiswert.

# Automobil-Abteilung

Wiesbaden-Biebrich, Waldstraße. Ecke Schiersteiner Straße.

Nach Wiedereintreffen der von uns auf der

## Berliner Automobil-Ausstellung

ausgestellten Innenlenker Limousine (Conduit Interieur), auf einem in den Grunewald-Automobilrennen in Klasse Xa als überlegener Sieger hervorgegangenen

## N. A. G. Chassis 10/30 PS.

montiert, gestatten wir uns, zu deren Besichtigung vor der in einigen Tagen erfolgenden Ablieferung ergebenst einzuladen.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen

**Dr. med. Alexander Simon**

Arzt für innere und Nervenkrankheiten.

Sprechst. 4-5 Uhr.

Taunusstr. 16. Tel. 2644.

Habe meine Tätigkeit von Bromberg nach  
**Wiesbaden, Adolfsallee 16**  
verlegt

u. praktiziere gemeinsam mit Hrn. Zahnarzt Witzel  
Zahnarzt Dr. med. Plaesterer.

**Schuh-Reparatur**

12 Mauergasse 12

Damen-Sohlen 26 St., Herren-Sohlen 33 St.

Gummi-Sohlen, fertig aufgemacht, 16 u. 18 St.

Neu-Anfertigung, Sohlstüben, Abändern  
alles prima Kautschuk. 1 Tag Lieferzeit.

**KOLBEN**

**KOLBENRINGE**

**KOLBENBOLZEN**

liefert als Spezialität

E. C. Kimbel, Klarenthaler Str. 8. Tel. 1821.

**„Wikö“** Massage-  
Apparate  
und  
Hautcreme

sind stets zu  
haben

Parfümerie

„Etak“

Franz Schröder

Kirchgasse 29.



**Malen, Linnen- und Anstreicher-Arbeiten**  
werden bei billigster Berechnung prompt und reell  
ausgeführt. Offerten unter N. 242 Tagblatt-Berlag

**GOLDSCHMIDT'S  
METZGEREI U  
WURST-FABRIK**  
Faulbrunnenstr. 5 Tel. 6625

fabriziert  
seit 30 Jahren  
als

Spezialität

**Rindsmurstchen**

warm zu jeder Tageszeit

**Für die Feiertage**

כשר

geschächtete fette Gänse, Enten,  
Suppenhühner und Hähne.  
Lebende Hühner und Hähne in  
großer Auswahl billigst.

**Wilh. Röbe**

Geflügelhandlung

Grabenstraße 34 Telefon 3236.

fabriziere wieder täglich frisch feinstes  
Marzipan in div. Sorten — sowie viele  
meiner hervorragenden Spezialitäten der  
süßen Branche. Um geneigten Zuspruch  
bittet Paul Golonst, genannt „Der süße  
Düfel“, Kirchg. 44, gegenüber R. Schneider.

Nur kurze Zeit!

**Weißkraut**

fertig geschnitten, direkt zum Einmachen

**Mk. 1.10 per Pfund**

Wiederverkäufer, Großabnehmer Vorzugspreis.

Sedanstr. 3. **W. Hohmann** Tel. 946.

Geschäftszeit 8-12 Uhr und 2-5 1/2 Uhr. 980

**Herrenstoffe**

**Für Herbst  
und Winter.**

Solide Lausitzer Strapazier-  
Qualitäten  
per Meter von Mk. 42.—  
bis Mk. 90.—

Maßanzug  
Mk. 575.— bis Mk. 800.—

Bessere Euskirchener Mittel-  
Qualitäten, bis zu 80% reine  
Wolle, schwarze u. marengo  
und diverse Hosenstreifen,  
per Mtr. von Mk. 90.—  
bis Mk. 140.—

Maßanzug  
von Mk. 800.—  
bis Mk. 950.—

Bessere und beste Aachener  
Fabrikate, reine Wolle,  
darunter feinste Hosenstreifen  
und blaue Kammgarne,  
per Meter von Mk. 145.—  
bis Mk. 235.—

Maßanzug  
von Mk. 1025.—  
bis Mk. 1400.—

Tel. 1297

**Ew.  
Wenzel**

General-Vertret. u. Fabrikniederlage  
von Lausitzer Tuchfabriken.

Zweigniederlassung Wiesbaden

Kaiser-Friedrich-Ring 30

Ecke Schliersteiner Straße.

**Maßanfertigung**

Meterweiser Verkauf  
von Anzugstoffen  
in reicher,  
neuester  
Ausmusterung.

Solide  
Anfertigung  
nach Maß  
auf nur  
besten  
Zu-  
taten.



**Wohlmuth-  
Institut** Wies-  
baden,

Eltviller Str. 14 (an der  
Ringkirche).

Schaufenster-Ausstellung:  
Goldgasse, Echo Langgasse,  
und Schwalbacher Straße,  
Echo Rheinstraße.

Elektro-galvanische  
Apparate.

Vermieten — Verkauf.

Behandlung bei:

Nervenleiden

Lähmungen, Gicht

Rheumatismus

Ischias, Asthma

Herzkrankheiten

Frauenleiden

Kehlkopf

Ohren-

Augen-

Nasen-

Magen-

Lungenleiden

Kinderkrankheiten

Hautkrankheiten

Aderknoten usw.

Auskunft, Broschüren und

Zeugnisse von Ärzten und

Geheilten kostenlos.

Über 30 000 patentierte

Apparate im Gebrauch der

Familien und Aerzte.

Stachel-, Johannis-,  
Himbeersträucher

sowie Erdbeerpflanzen  
hat abzugeben.

Jacob Kesselring,  
Dainauer Straße 90.

**Stahlmattressen**

alle Größen nach Maß

Gustav Mollath,  
46 Friedrichstraße 46.

**Privat-Tanz-Unterricht**

zu jeder beliebigen Zeit in allen

**modernen Tänzen**

auch für ältere Herrschaften und Ehepaare.

Eigene, ungenierte Privat-Lehrsäle.

**Carl Diehl u. Frau**

nur Friedrichstraße 43, 1. Etage

nur Friedrichstraße 43, 1. Etage

**! 6 billige Ausnahmetage 6 !**

Diese ausnahmsweise billigen Preise gelten nur diese Woche.

Strickwolle, schwarz u. grau, 5 Lot	6.50
Strickwolle (Marke Merkel & Kienlin) schw. u. grau, 5 Lot	7.50
Bei Einkauf von Strickwolle von 1 Pfund ein Rabatt von 5%	
Ein Gelegenheitsposten Frauenstrümpfe, schwarz, schwere Ware, für die kalte Jahreszeit	12.50
Ein Posten Frauenstrümpfe, dtsh. Länge, wollgemischt	18.50
Ein Posten Frauenstrümpfe, reine Wolle	35.—, 29.50
Ein Gelegenheitsposten Kinderstrümpfe, weiß, zum Um- tauschen geeignet, Größe 2-6 7.50, Größe 6-10	9.50
Ein Geleg.-Post. Kinderstrümpfe, schwz. Makoware, 9.50,	6.50
Frauen- u. Kinderstrümpfe, schwz. Baumw., schw. Qual.	14.50
Damenstrümpfe, schwarz u. braun	7.50
Damenstrümpfe, schwarz u. weiß	12.50, 9.75
Damenstrümpfe (Seidenfaser) schwz., grau, braun, 29.50,	23.50
Damenstrümpfe (Kunstseide) braun	50.—
Damenhandschuhe, diverse Farben	12.50
Sportstrümpfen, Wolle u. Baumwolle	40.—, 25.—
Herrn-Männersocken, Baumwolle	12.50, 8.50, 6.75
Herrn- u. Männersocken, Wolle, rein, 25.—, 18.50,	15.50
Herrnsockenbinder, schöne Farben	18.50, 15.—
Herrnsocken, Mako, schwarz u. beige	12.50
Stärk-Kragen, Größe 42 u. 43	7.50
Herrn-Einsatzhemden, weiß, schöne Ware	50.—, 55.—
Herrn-Normalhemden, wollgemischt, mit doppelter Brust, schwere Ware für den Winter	45.—, 42.50
Herrn-Normalhemden, einf. Brust	36.50, 34.—
Herrn-Unterhosen, schwere Ware, Größe 4	35.—
Hosenträger	18.50, 13.50
Damenhemd, weiß	39.—
Beinkleider	38.—
Nähgarn, 100 Mtr., weiß u. schwarz, 6.50, 200 Mtr.	2.50
Zwirn, schwarz, 50 Gr., für Schneider 12.50, Nähseide	2.—
Stopf- u. Häkelnadeln 5 Pfg., 25 Pfg., Sicherheitsnadeln Brief	0.65
Stopfzwist, schwarz, braun, weiß l., Gummiband Mtr.	5.—
Schnürsenkel, schwz. 5 Paar 3.— braun u. schwz. 150 cm	1.50
Ein großer Posten Scheuertücher, weiß u. dunkel, solange Vorrat reicht	6.—, 4.—, 2.75

Um diese billige Woche recht auszunutzen, wolle man zum Ein-  
kauf die Vormittagsstunden benutzen, da Dienstag mittag und  
Mittwoch hoher Feiertage wegen das Geschäft geschlossen ist.

**Kaufhaus am Markt** Delaspeestraße 1,  
an der Friedrichstraße.

**Telephon-Gespräch-Zähler**

Für jeden Tel.-Besitzer  
notwendig!

Preis

**4,50**

Carl Koch

Ecke Michelsberg, Kirchgasse  
Telephon 6440.

**8 Trauringe**

Dukatengold 900 gestempelt  
18 kar. Gold 750

14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt v. 40.— an

Enorme Auswahl stets am Lager.

**Bok** 70 Kirchgasse 70  
gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.  
Tel. 6138. 1017

**Gelegenheit für Ausländer.**

Eminente Qualität!

**Breitschwanz**

56 Felle für Damenmantel.

Besichtigung von 10-4 Uhr täglich

44 Wilhelmstraße.

**Sprachleidende**

heilt Schulrat Barth,

staatl. kongel. ionierter Sprachheillehrer, ehemals Direktor  
der Prov.-Taubstummenanstalt zu Remscheid.  
Sprechstunde täglich 12-1. Rathausstraße 5, 1 r.

**Spezialarzt**

für Haut- und  
Geschlechtsleiden

approb. im Ausland

Blutuntersuchungen.

Wiesbaden, Marktstraße 6, 1. Et.

Sprechst. 10-12 u. 4-6. Sonntags v. 10-12.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jemand Vetteres Gediegenes

für Schreibmaschine und Diktat für einige Stunden... Off. u. N. 243 Taubl. B.

Tüchtige Stenotypistin

mögl. im Rechtsanwaltsbüro erf. am 1. November... Off. u. N. 243 Taubl. B.

Verkäuferinnen

für Haus- u. Küchengeräte... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

3 Verkäuferinnen

branchenf. gewandtes Auftreten... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Schuhbranche

ältere Verkäuferin... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Verkäuferin

gesucht, sowie Lehrmädchen... Off. u. N. 243 an den Taubl. Verlag.

Jüngere Verkäuferin

der franz. Sprache mächt. und Lehrmädchen... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Lebensmittel-Großhandlung und Agenturen

mögl. für sof. Fräulein... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Lehrmädchen

zur Ausbildung als Verkäuferin... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Casse Kleinfen.

Spezialgeschäft für feinste Damenhüte... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Lehrmädchen und Laufjunge

für nachmittags gesucht... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Gewerbliches Personal

Tüchtige Jaden-Arbeiterinnen... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Tüchtige selbständige Tailnarbeiterin u. Zuarbeiterinnen... Off. u. N. 431 Taubl. B.

Büchlerinnen

in dauernde Stellung bei hohem Lohn ges.

„Nassovia“

24 Luisenstraße 24.

Lehrmädchen

zum gründlich. Erlernen des Bügelns... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

„Nassovia“

Luisenstraße 24.

Bügel-Lehrmädchen

ge sucht bei guter Bezahlg. Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Hausiererinnen

für e. leicht mitzuführend. Artikel bei hoh. Verdienst... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Bügel-Fräulein

durchaus erf. u. wert. unbedingt selbständig... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Engländerin

für einige Stunden täglich... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Kinderfräulein

aus guter Familie, nicht unter 19 Jahre alt... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Kinderfräulein

oder Pflegerin zu einjähr. Kinde... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Eingangslehrling

zum 15. d. M. gesucht... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Lehrmädchen

für einige Stunden am Tage zu einem vierjähr. Jungen... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Stütze

welche gut kochen kann... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Stütze

welche gut kochen kann... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Zuverlässige Alleinmädchen

welches befäh. ist, ruh. Haushalt... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Hausmädchen

(erstes), welches gut kochen kann... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Mädchen

zum sofort. Eintritt für Haushalt... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Alleinmädchen

in best. Privat-Haus... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Alleinmädchen

in best. Privat-Haus... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Hausmädchen

für Billenhaus... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Mädchen

zum 15. Oktober gesucht... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Ein lauberes alt. Mädchen

(Frau), die in Küche u. Haushalt... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Monatsfrau

3-mal wöchentlich zwei Stunden... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Gaubere Putzfrau

zum Waschen eines Büros... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Putzfrau

für Büroreinigung... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Kraft. Schulmädchen

für einige Stunden tägl. gesucht... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Männliche Personen

Kautionsfähige branchenfunde Leute

sofort für Wiesbaden zur Führung... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Vertreter.

Off. u. N. 232 Taubl. B.

Akquiseure!

für eine große öffentl. Reklame... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Alleinmädchen

m. autb. erkl. kochen l. in ff. Billenhaus... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Braves fleiß. Mädchen

zum 15. Oktober gesucht... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Alleinmädchen

in ff. Billenhaus... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

junges Alleinmädchen

bei hohem Lohn gesucht... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Alleinmädchen

mit prima Referenzen... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Zg. Mädel

tauber für leichte Hausarbeit... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Junges Mädchen

zu Kind u. etwas Hausarbeit... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Braves junges Mädchen

über Mittag oder tagsüber für Haushalt... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Monatsfrau

3-mal wöchentlich zwei Stunden... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Gaubere Putzfrau

zum Waschen eines Büros... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Putzfrau

für Büroreinigung... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Kraft. Schulmädchen

für einige Stunden tägl. gesucht... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Männliche Personen

Kautionsfähige branchenfunde Leute

sofort für Wiesbaden zur Führung... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Vertreter.

Off. u. N. 232 Taubl. B.

Akquiseure!

für eine große öffentl. Reklame... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Wer führt Hotelbücher bei?

in seinen freistunden... Off. u. N. 245 Taubl. B.

Kaufm. Lehrstelle

in einem mittl. Fabrikgeschäft... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

1 selbst. Maschinen- 1 selbst. Autoschlosser

gel. Hellmündstraße 39.

Lüch. Sturmtaure

gel. u. N. 240 an den Taubl. Verlag.

Damen Schneider

heimarbeit er sofort gesucht... Off. u. N. 236 an den Taubl. Verlag.

Rock Schneider

in und außer dem Hause... Off. u. N. 245 Taubl. Verlag.

Kellerarbeiter

oder jüngerer Küfer... Off. u. N. 245 Taubl. Verlag.

In bessere Zahnpraxis

wird junger Mann oder Dame... Off. u. N. 245 Taubl. Verlag.

Chauffeur

für starken Bens-Wagen... Off. u. N. 245 Taubl. Verlag.

Stellen-Gesuche

weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Dame

mit guter Allgemeinbildung... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Jüngere Kontoristin

(aus guter Familie) sucht Anfangsstellung... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Junges Mädchen

sucht Stellung als Kontoristin... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Buchhalterin

bilanzf. durchaus sachver. mit langjährig. Praxis... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

halbe Tage

Engagement (ev. Hotel). Off. u. N. 231 an den Taubl. Verlag.

Vertrauensposten

w. geb. Dame. la kaufm. Kraft... Off. u. N. 241 Taubl. B.

Fräulein

sucht Stellung als Stütze... Off. u. N. 241 Taubl. B.

Wekt. Fräulein

sanct. Erf. im Gesch. such. Vertrauensstell. a. halbe Tage... Off. u. N. 244 an den Taubl. Verlag.

Binderin

sucht Stellung in Laden-geschäft... Off. u. N. 239 an den Taubl. Verlag.

Fräulein

sucht Stelle als Büfettfräul. u. Kassierin... Off. u. N. 241 an den Taubl. Verlag.

Hausdame

ältere u. kein. Offert. u. N. 235 an den Taubl. B.

Junges Mädchen

18 Jahre. höh. Schulbild. such. Stellung... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Perleite Köhn

sucht Stelle zum sofortigen Eintritt... Off. u. N. 245 an den Taubl. Verlag.

Fräulein

24 Jahre aus guter Familie... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Stütze

Off. u. N. 11968 an Rudolf Wölle, Berlin.

Besseres Mädchen

welches gut kochen kann... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Kino-Klavierspieler

sucht Stell. ab 1. oder 15. nächsten Monats... Off. u. N. 242 an den Taubl. Verlag.

Fräulein

in allen Zweigen des Haushalts... Off. u. N. 246 an den Taubl. Verlag.

Fräulein, 17 J.

w. 17 Jahre die h. d. Handelsschule besucht... Off. u. N. 244 an den Taubl. B.

Geheftstochter

28 Jahre. sucht sich als Leiterin... Off. u. N. 244 an den Taubl. B.

Alteres Mädchen

das bisher als Alleinmädchen... Off. u. N. 244 Taubl. Verlag.

Alleinmädchen

sucht Stellung für sofort. zuverlässig... Off. u. N. 245 Taubl. Verlag.

Zur Erlernung des Haushalts

sucht best. 18 J. Mädchen... Off. u. N. 245 an den Taubl. Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Zg. Kaufmann

sucht Beschäftigung... Off. u. N. 221 an den Taubl. B.

Apotheker

30 Jahre. sucht Beschäft. nimm. auch Vertriebs... Off. u. N. 227 Taubl. Verlag.

Sprachl. Hotelkassier

sucht Stellung. Offert. u. N. 227 Taubl. Verlag.

Bürobeamter

erfahren in allen Verw. u. Steuerfragen... Off. u. N. 248 an den Taubl. Verlag.

Junger Mann

sprachf. in Kurz- schrift u. Schreibmaschine... Off. u. N. 242 Taubl. Verlag.

Adressen-Schreiber

oder sonstige Primar- beil. suchen 2. junge Leute... Off. u. N. 221 Taubl. Verlag.

Gewerbliches Personal

la Du

(Wein und Klarier) sucht... Off. u. N. 242 an den Taubl. B.

Kraftwagenführer

für Verlonen, oder Lastwagen... Off. u. N. 237 an den Taubl. B.

jüngeres Fräulein

(20-25 J.) als Privatsekretärin... Off. u. N. 237 an den Taubl. B.

Für die Abtlig.  
**Damen-Konfektion**  
werden mehrere Damen als Verkäuferinnen gesucht. Damen mit guten Umgangsformen, die der französischen Sprache mächtig, wollen Offerten mit Bild einsenden unt. N. 282 an Tagbl.-Verlag.

Für das Büro eines Getreide- u. Futtermittel-Geschäftes (Vorort Wiesbadens)  
**tüchtiges, fleißiges Fräulein**  
für Buchhaltung und Korrespondenz sofort gesucht. Damen, die in ähnlicher Branche gearbeitet haben, bevorzugt. Offerten unter N. 432 an den Tagblatt-Verlag.

**Wiesbaden.**  
Zum 1. Januar, evtl. früher, suche ich  
**Verkäuferinnen**  
nur erste Kräfte, für Damen-Konfektion. Damen von guter Figur, durchaus bewandert im Verkauf, wollen sich melden mit Angabe von Gehaltsansprüchen, Beförderung von Zeugnis-Abschriften und eines Lichtbildes. Sprachkenntnisse erwünscht.  
**J. Hertz**  
Langgasse 20.

**Perfekte tücht. Stenotypistin,**  
kann selbstständig arbeitend, sucht s. 1. 11. Stellung. Besl. Angebote erbeten unter M. J. 1965 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. F12

**Eine Verkäuferin**  
gesucht, die gut Französisch spricht.  
**Juwelier Wolf, Kirchgasse 70.**

**Stenotypistin sowie Lehrling**  
gesucht.  
Offerten unter N. 245 an den Tagbl.-Verlag.

**Verkäuferin**  
für Manufakturwaren u. Wäsche bei event. Kost u. Logis im Hause per sofort gesucht.  
**Gebrüder Abraham, Bierstadt-Wiesbaden.**

**Mäherinnen**  
zum Zusammennähen von Strickwaren, sowie Zuarbeiterinnen gesucht.  
**Walter Süß, Langgasse 25.**

**Durchaus zuverlässiges älteres Mädchen**  
evtl. unabhängige jüngere Frau zum 15. 10. oder 1. 11. für meinen Haushalt gesucht. Nur solche, die an selbstständiges Arbeiten gewöhnt sind und bürgerlich tochen können, wollen sich melden. Hoher Lohn. Zeugnisse erforderlich.  
**Frau Johann Wolter, Ellenbogengasse 12<sup>II</sup>.**

**Junger Mann**  
aus der Tabakbranche gesucht  
zur Führung und Verwaltung eines Zigarren- u. Tabaklagers.  
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter N. 234 an den Tagbl.-Verlag.

**Perfektter Maschinenschreiber u. Stenograph**  
sowie  
**2 junge Leute für Kontorarbeiten**  
per sofort gesucht. Ausführl. Bewerbungschriften mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten unter A. 436 an den Tagbl.-Verlag.

**Erste Sekkellerei**  
in unmittelbarer Nähe Wiesbadens sucht für ihre Expeditionsabteilung eine tüchtige, jüngere  
**männliche oder weibliche Kraft**  
zum sofortigen Eintritt. Ausführl. Anerbieten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter A. 441 an den Tagblatt-Verl.

**Absolut tüchtiger Kraftfahrer**  
für Lastwagen, welcher sämtliche Reparaturen vornehmen kann, möglichst verheiratet, gesucht. Zeugnisse erforderlich.  
**Röhlenhandlung Genz.**

**Beretreter gesucht!**  
Wir suchen für Wiesbaden, Bezirk, einen bei Hotels, Cafés, Kolonialw. u. Delikatess-Geschäften bestens eingeführten Herrn. F124

**Fa. Gustav Sieber,**  
Spez.-Vertrieb von Waldorf-Astoria-Zigaretten, Gen.-Vertr. d. Fa. J. Drouven & Co., Coblenz, Karlstraße i. D. Büro: Akademiestr. 27.

**Tüchtige Rodschneider**  
auch solche, die etwas mitliefern können, sofort für dauernd gesucht.  
**Marxheimer, Wilhelmstraße.**

**Wegen Geschäfts-Übergabe**  
suche für meine langjährige Buchhalterin, Kassiererin u. Empfangsdame ähnlichen  
**Vertrauensposten.**  
**H. Stauder,**  
Dietenmühle.

**Verkäuferin**  
versteht deutsch, französisch, englisch sprechend, sucht Stellung gleich welcher Branche, eventl. auch als Empfangsdame. Off. an Zimmer 60, Coangel. Vereinshaus, Platter Straße 2.

**Als Chauffeur u. Reisebegleiter**  
sucht Autoschmann, mit allen Arbeiten vertraut, 31 Jahre, akademisch gebildet, Kraftfahrersl. u. unbedingte zuverlässig, seine sympathische Erscheinung, Stellung. Lagerstraße 36, Berlin 50. F 63

**Bermietungen**  
2 Zimmer.

**2-Zimmer-Wohnung**  
an kinderloses Ehep. od. alleinst. Frau gegen Hausarb. abzug. Sprechzeit von 6-8 Uhr abds. Bahmauerstraße 10.

**Für Ärzte!**  
Sprechstundenzimmer von Arzt in bester Lage, an Koll. abzugeben. Tel. u. Bedienung (Schwester) vorhanden. Offert. u. Fr. 6082 an Ann.-Exp. d. Kreis, Wiesbaden.

**Geschäfts-Räume**  
in der Langgasse abzugeben durch  
**Holzmann & Specht**  
Coulinstr. 8. Tel. 2827.

**Lagerräume**  
mit Bureau nahe Kochbrunnen. 10f. zu vermieten.

**Chepaar**  
sucht für 15. Oktober  
**Schlafzimmer**  
mit 2 Betten (event. mit Bad) sowie Salon, in d. Nähe Adolfsallee oder Frankfurter Str. Off. u. N. 221 an den Tagbl.-Verlag.

**Rheinstr. 68, Part.**  
vornehm möbl. Zimmer mit 1. auch 2 Betten, u. voll. Pension, an Dauermieter sofort u. verm.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
mit 1 od. 2 Betten, el. Licht, Balkon, zu verm. Dohleimer Str. 21, 2.  
**Schön möbl. Frontispiz-Zimmer**  
mit elektr. Licht sofort zu verm. Dohleimer Straße 57, 4.  
**Möbl. Zimmer**  
zu verm. Karlstraße 2, 3. Stod.  
Gut möbliertes  
**Schlaf- u. Wohnz.**  
mit Bad, evtl. auch eins. in der Nähe Kerotal. 2 Min. von der Haltest. Linie 1, nur an besseren Herrn zu verm. Doehleimerstraße 2, 2.

**Möblierte Wohnung**  
oder möblierte Villa für längere Zeit sofort oder später zu mieten gesucht. 5-8 Zimmer, Küche, Bad, modern und gut eingerichtet. Kurlage, auch Garten erwünscht. Off. unter N. 220 an Tagbl.-Verl.

**Schönes Zimmer**  
mit oder ohne Pension, nahe den Parkanlagen, gesucht. Off. mit einigen Anträgen über die Vermieterin unter N. 433 an den Tagbl.-Verlag.

**Schöne möbl. Zimmer**  
mit sep. Eingang, möbl. im Kurviertel gelegen. Off. u. N. 233 Tagbl.-V.

**Welche bessere jüdische Familie**  
würde ein Mädchen und einen Knaben im Alter von 20 resp. 13 Jahren, die sich hier zwecks Studien aufhalten, in volle Pension aufnehmen?  
Offerten unter N. 238 an den Tagbl.-Verlag.

**Wer bietet**  
geb. deutsch, Herrn hat Zwanneinm. d. Ueberlassung von 2 Zimmern mit Verpflanz. behaltl. Heim? Mittel. m. Preis u. N. 232 Tagbl.-Verlag.

**Drei älter. gebildete Französinen**  
suchen per sofort oder später  
**zwei Schlafzimmer**  
(3 Betten) m. Küchenbenutzung (oder v. Pension) für längere Zeit zu mieten. Off. u. N. 243 Tagbl.-Verlag.

**Geb. Dame**  
sucht schön möbl. Zimmer (Dauermieter) in best. Fam. Offerten mit Preis u. N. 243 Tagbl.-Verlag.

**Dauermieter**  
mittl. Beamter sucht zum 1. 11. 21 gemütl. möbl. ruhiges Zim. Mittagsstich erwünscht, jedoch nicht Bedienung. Off. u. N. 244 Tagbl.-V.

**Junge Französin**  
sucht  
**gut möbliertes Zimmer**

**Bankbeamter**  
sucht per sofort 2-3 Zim. (möbliert oder unmöbl.) mit Küche oder Küchenbenutzung. Offerten unter N. 232 an d. Tagbl.-V.

**Gut möbl. Wohnz.**  
besteh. aus Schlafz., Essz., Küche u. Wochens. evtl. Salon, mit Klavier, von jung. franz. Ehepaar per 1. Nov. od. Distretion auszuverl. Off. u. N. 242 an den Tagbl.-Verlag.

**Chepaar**  
sucht für 15. Oktober  
**Schlafzimmer**  
mit 2 Betten (event. mit Bad) sowie Salon, in d. Nähe Adolfsallee oder Frankfurter Str. Off. u. N. 221 an den Tagbl.-Verlag.

**Woh- u. Schlafzimmer**  
möbl. im Zentr. d. Stadt, von herfürst. Dame s. 15. 10. gesucht. Off. u. N. 230 an d. Tagbl.-V.

**Zimmer gesucht**  
für ein paar Wochen in Wiesbaden oder Taunus, wegen mein Verlobungsfeier am Rhein jeweils teilweise zur Verfügung stelle. Offerten u. N. 437 an den Tagbl.-Verlag.

**Älteres Ehepaar**  
mit erwachs. Tochter sucht hier oder Umgegend möbl. Wohnung, verlässt zwei Schlafz., 1 Wohnzim. und Küche, event. Villa zu kaufen. Sehr. Offert. an Frau Oberförster Müller, Rismarding 29, 2.

**2-3 möbl. Zimmer**  
mit 3 Betten und Küche oder Benutzung wird von ruhig. Dauermieter in nur autem Hause zum 1. Novbr. gesucht. Off. u. N. 229 an den Tagbl.-V.

**Älterer, distinguiertes Herr**  
sucht für den Winter gut möblierte Schlaf- und Wohnzimmer in ruhigem Hause, Kochbrunnen-Nähe, mit Frühstück und Bedienung, eventuell volle Pension. Gest. Offerten unter N. 237 Tagbl.-Verl.

**Suche sofort**  
zum Winter-Aufenthalt 2-3 möbl. oder unmöbl. Zimmer mit Küche. Bedingung: Sonnige Lage, Umgegend der Stadt bevorzugt. Off. u. N. 237 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebild. Dame**  
sucht bei guter Bezahlung 1 oder 2 eleg. möblierte Zimmer, mögl. Kurbausanlage u. mit Klavier. Offerten unter N. 238 an den Tagbl.-Verlag.

**Alleinst. best. Herr i.**  
**schön möbl. Zim.**  
in nur autem Hause, Südwest bevorz. (Dauermieter) Offerten unter N. 241 an den Tagbl.-V.

**Dauermieter!**  
Dame wünscht in vornehm. Haus hübsch möbl. **Schlafzimmer**

das als Wohnzim. mitbenutzt werden l. Ang. mit Preis unter N. 242 an den Tagbl.-Verlag.  
Beherr. Dame sucht **Zim. m. Küchenbenutz. u. g.** Off. u. N. 429 Tagbl.-V.

**Möblierte Wohnung**  
(Schlafzimmer, Salon, Wohnzimmer und Küche) in der Nähe Sonnenberger-Taunusstraße, von franz. kinderlosen Ehepaar auf längere Zeit zu mieten gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter N. 239 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Ehepaar, Ingenieur,**  
ohne Kinder, m. Dienstmädch. sucht sof. Wohnung. 1 Speisezimmer, 1 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Küche und Badzimmer. Wenn möglich, Garten am Haus. Poitou, Wilhelmstraße 60.

**Möbl. Wohnung**  
3-4 Zimmer  
davon 2 Schlafzimmer, mit Küchenbenutzung, am liebsten Küche allein (evtl. auch 3 Zimmer) der 15. cr. bezw. sofort von Kaufmann gesucht. Offerten unter N. 238 an den Tagblatt-Verlag.

**Holländische Familie**  
sucht  
**2 einzelne Schlafzimmer mit Wohnzimmer**  
ohne Pension in besserem Hause. Offerten unter N. 239 an den Tagbl.-Verlag.

**Wilhelmstraße**  
oder  
**Taunusstraße oder Nähe**  
4 Räume, auch größere Etage (nur 1.-11. Etage) zu mieten gesucht, oder  
**Kauf mit schöner 6-Zimmer-Etage, u**  
in der Langgasse  
Offerten unter N. 232 an den Tagblatt-Verlag.

**Junger Mann**  
sucht zum 15. ds. Mts möbliertes Zimmer. Angebore mit Preis unter N. 243 an den Tagbl.-V.

**Im Zentr. d. Stadt**  
2 möbl. oder unmöbl. Zimmer zum Abhalten d. Sprechstunden von Arzt gesucht. Angeb. u. N. 243 an den Tagbl.-Verlag.

**Verursachter alt. Herr**  
sucht einfach möbl. Zim. Off. u. N. 244 Tagbl.-V.

**Bessere Dame**  
sucht zwei leere Zim. Off. u. N. 430 Tagbl.-V.

**Kaufmann**  
sucht 1 bis 2 leere Zim. in besserem Hause, Nähe Ringstraße. Offerten u. N. 223 Tagbl.-Verlag.

**Wer gibt einer Dame,**  
die tagtäglich im eigenen Geschäft tätig ist,  
**2 leere Zimmer ab?**  
Off. u. N. 244 Tagbl.-V.

**Kl. Laden**  
hier oder ausw. mit od. ohne Einricht. m. Nebenraum, evtl. Küche, gesucht. Off. u. N. 234 Tagbl.-V.

**Garage**  
zu mieten gesucht.  
Off. unt. N. 214 an den Tagbl.-Verl.

**Stallung**  
für 3 Pferde  
mit Zubehör und arch. Hof zu mieten  
Offerten unter N. 224 an den Tagbl.-Verlag.

**Lagerplatz**  
oder Teil deselben zum Unterstellen von Rollen u. Säubern für längere Zeit zu mieten gesucht.  
Pierloigna, Dohleimer Straße 28.

### Geschäfts-Etage

Sucht hiesiges Engros-Geschäft der Modenbranche zwecks Vergrößerung, per sofort oder 1. Januar. In Frage kommt größere Geschäfts-Etage, auch Partieräume. Offerten mit Preisangabe unter D. 244 an den Tagbl.-Verlag.

### Wohnungen zu verkaufen

**Tausche**  
meine sonn. 3-Zim.-Wohn., Elektr., Gas, Bad, Nähe Ringstraße, gegen 4- bis 6-Zim.-Wohn. Offerten u. S. 241 Tagbl.-Verlag.

**Sonnige 3-Zim.-Wohn.,** Balkon, 1. Stod., Bierstader Höhe, gegen 3- bis 4-Zim.-W. in Wiesbaden baldigst zu verkaufen. Off. u. S. 242 Tagbl.-Bl.

### Wer tauscht?

Ich biete: Große 3-4-Zim.-Wohn., mit Veranda, im Villa, Gas, Elektr., Bad, ringsum Garten, nahe Tennisplatz, auch Gartenland dabei.  
Ich suche: Fünfzimmer-Wohnung mit Zubehör. Off. u. U. 222 Tagbl.-Bl.

### Suche

im Austausch gesunde, sonnige, geräum. Wohn., ruhige Lage, nicht in Stadtmitteln, gegen eine Etage von 4 Zimmern. Austausch schon lange v. Wohnungsamt genehmigt. Off. u. D. 237 Tagbl.-Bl.

## WOHNUNGS-TAUSCH!

Schöne moderne 5-Zimmer-Wohnung am Kaiser-Friedrich-Ring geg. Wohnung von 7-9 Zimmern zu tauschen gesucht per 1. April 1922. Umzug wird evtl. vergütet. Offerten unter H. 225 an den Tagbl.-Verlag.

### Geldverkehr

### Kapitalien-Angebote

### Wer Kapitalien

auf 1. oder 2. Hypotheken anzulegen beabsichtigt, w. sich an die  
Direktion des Bank- u. Grundbesitzer-Vereins, E. S. Wiesbaden, Luisenstraße 19, Telefon 439 u. 6282

### Hypothekengelder

an 2. Stelle in Beträgen von 15.000-50.000 Mark sofort auszuleihen durch die Direktion des Bank- u. Grundbesitzer-Vereins, Tel. 439 u. 6282.

### Kapitalien-Gesuche

**30.000 M. II. Hyp.**  
auf a. rentabl. Haus auf 1. Januar 22 gesucht. Off. u. S. 221 an d. Tagbl.-Bl.  
40.000 M. pr. 2. Hyp. 5% tritt verm. Teil ab. Off. u. S. 244 Tagbl.-Bl.

### Immobilien

### Immobilien-Verkäufe

Ankauf u. Verkauf von **VILLEN, WOHN- UND GESCHÄFTSHÄUSERN** :: HOTELS UND :: GRUNDSTÜCKEN.



**H. F. Haussmann**  
WIESBADEN  
Gothestr. 13  
Telephon 6336

### Etagenhaus

4 u. 5-Zim.-Wohnungen, mit klein. Garten, für 170.000 M. zu verk. Off. u. T. 236 Tagbl.-Verlag.

### Wohnungstausch!

Gelucht sofort 4-5-Zim.-Wohnung in guter Lage gegen schöne 6-3-Zim.-Wohn. in der Nikolastraße. Off. u. S. 243 Tagbl.-Verlag.

### Tausch.

5-Zimmer-Wohnung mit Bad und elektr. Licht in Etagen-Villa gegen 3- od. 4-Zim.-Wohnung zu tauschen gesucht. Off. unter H. 167 an Tagbl.-Bl.

### Tausche meine Villa

9 Zimmer, Zentralheiz., großer Garten, gegen 5-6-Zim.-Wohnung in Etagen-Villa. Offert. u. M. 234 Tagbl.-Verlag.

### Wohnungstausch!

6-Zimmerwohnung Schenkendorffstraße, gegen 6-7-Zimmerwohnung in Parkgegend, m. Gart., zu tauschen gesucht. Ang. u. W. 239 an d. Tagbl.-Bl.

### Haus

in bester Verkehrszone, mit 2 Läden u. Lofahrt, für jedes Lebensmittelgeschäft passend, zu verk. Off. u. S. 243 Tagbl.-Bl.

**Haus**  
mit Läden, Kurlage, für 200.000 Mark zu verk. Off. u. S. 249 Tagbl.-Bl.

**Großes Geschäftshaus**  
wegen Bezug mit Läden, im Zentrum, mit groß. Ansahl. zu verk. Offerten u. S. 295 an den Tagbl.-Verlag.

**Gut rentables Haus**  
mit Bäckerei umständehalber sofort zu verk. Preis 140.000 M. Anzahl. mind. 50.000 M. Näheres unter D. 243 an den Tagbl.-Verlag.

**Kapitalanlage**  
Wohnhaus in Biebrich, gute Lage, ca. 7% rent. zu verk. Offerten unter D. 205 an den Tagbl.-Bl.

**Haus in Dohheim**  
3x3 Zim. u. Zubeh. in aut. Zustande, 11. Obstgarten u. Stallungen für Kleintierzucht u. 2 Min. v. Bahnhof u. el. Bahnh. sofort zu verk. Off. unt. M. 225 an den Tagbl.-Bl.

**Gutgehendes Café-Restaurant**  
mit Haus sofort oder später zu verk. evtl. zu verpachten. Offerten unter S. 232 Tagbl.-Verlag.

**Bauernhof**  
auf dem Weckerwald, 24 Morgen Weiden und Feld, mit Ernte f. 140.000 Mark zu verkaufen. Weiden, Dohheimer Straße 58.

**Gärtnerengelände**  
3/4 Morgen, an Bach u. Fabrikstraße, nahe Stadt, zu verkaufen. Rechtsanwalt Böhler, Rheinstraße 51, I. S. 972.

**Bauplatz**  
Distr. „Eigenheim“ preiswert zu verkaufen. Offerten unter E. 232 an den Tagbl.-Verlag.

**Billa**  
gegen bar zu kaufen gesucht. Agenten werden. Off. u. S. 241 Tagbl.-Bl.

**Kauf kl. Villa**  
gegen bar. Offerten direkt vom Besitzer erbeten unter M. 244 an den Tagbl.-Verl.

**Kaufe sofort gegen Kassa Zinshaus oder Billa**  
Für detaillierte Angebote, auch von Agenten, mit Preisangabe und Kaufbedingungen können berücksichtigt werden. Off. unter U. 238 Tagbl.-Bl.

**Billa**  
durchaus neuzeitl., mögl. bald bestellbar, bei Barauszahlung zu kaufen gesucht. Angebote u. S. 244 an den Tagbl.-Verlag.

**Etagenhaus**  
in guter Lage, zu kaufen gesucht. Off. u. S. 243 an den Tagbl.-Verlag.

**Etagenhaus**  
mit bald freierwerdender Wohnung zu kaufen gesucht. Off. unt. D. 241 an den Tagbl.-Verlag.

**Etagenhaus**  
in oder Nähe von Wiesbaden, für Ausländer. Angebote unter H. 233 an den Tagbl.-Verlag.

## Haus

zur Einrichtung einer Pension, event. auch eine Pension zu kaufen gesucht. Paul Gudim-Pewlowitsch, Kapellenstraße 95.

**Hausbesitzer!**  
Erststelliges Hypothekentapital zu günstigen Bedingungen auszuleihen. Robert Göß, Rheinstr. 91, 1. Telefon 4840.

## 100000 Mark

zur Erweiterung einer seit mehreren Jahren bestehenden Großhandlung von Selbstgeher gesucht. Offerten unter J. 237 an den Tagblatt-Verlag.

**Die Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft**  
m. b. H.  
Wiesbaden / Wilhelmstr. 9  
Telefon 619 - Altesse, Ecke Bismarckpl.  
vermittelt den An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Grundstücken etc.  
Finanzierungen :: Hypotheken  
für Käufer kostenlos

**Große Auswahl**  
in Herrschaftshäusern, Hotels, Pensionen, Villen, Zins- u. Geschäftshäusern finden Käufer bei  
Grundstücks-Markt, G. m. b. H. Tel. 5884  
Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

**Immobilien J. Chr. Glücklich**  
Für Käufer kostenlos.  
Wilhelmstr. 56 Gegründet 1862. Fernruf 6656  
Kauf und Miete Kapital-Anlagen  
von Geschäftshäusern und Villen. Finanzierungen Hypotheken.

**Holzmann & Specht**  
Coulinstraße 8. Tel. 2827.  
Kauf und Verkauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen, Geschäften.  
Bauberatung, Gutachten, Taxen.

## Suche eilig

in Umgebung von Wiesbaden (Bierstadter Höhe, Erbenheimer Höhe, Biebrich bevorzugt) eine **sofort beziehbare Villa**  
6-8 Zimmer, alle Bequemlichkeiten, zu kaufen. Großer Garten oder anliegendes kaufbares Land Hauptbedingung. Vermittler gut belohnt. Offerten unter J. 210 an den Tagbl.-Verlag.

**Zu kaufen gesucht: Villa**  
mit vollständiger Einrichtung (8-10 Zimmer)  
in oder Nähe von Wiesbaden, für Ausländer. Angebote unter H. 233 an den Tagbl.-Verlag.

### Etagenvilla

in feiner Lage, bei sofort. Ausschauung zu kaufen gesucht. Angeb. u. M. 243 an den Tagbl.-Verlag.

### Einfamilien-Villa

in guter Lage sofort zu kaufen gesucht. Barauszahlung. Angebote unter T. 243 an den Tagbl.-Verlag.

## Suche sofort elegant eingericht. Villa

mit allen Bequemlichkeiten zu kaufen. Offerten unter W. 237 an den Tagbl.-Verlag.

## Wohn- o. Geschäftshaus

zu kaufen gesucht, im Zentrum der Stadt oder im Südbiertel gelegen. Am liebsten mit demnachst frei werdenden Räumen für Geschäftszwecke. Offerten unter L. 241 an den Tagbl.-Verlag.

### Verkäufe

#### Privat-Verkäufe

**Friseurgeschäft 5000 M.**  
Lebensmittel-Geschäfte mit Wohnraum, 20-45.000 M.  
**Weißwaren-Geschäft** für Herren, Damen- u. sonstige Herrenverkleidung, Mantele, Linnenstr. 16, Stb. 2.  
Gut einget. Kolonialw. u. Delikatessen-Geschäft frankheitshalber zu verk. Täglich Umsatz 600 bis 1200 Mark. Wohnung m. getauscht werden. Geil. Offerten unter F. 234 an den Tagbl.-Verlag.  
2 lch. Bienenlämmer zu verkaufen. Mertlein, Verderstraße 11.  
**Jg. Khepischer**  
scherein. zu verkaufen. Schmidt, Sedanplatz 4, 3.  
**4 St. prima Khepischer**  
1/2 Jahr alt, Stammbaum, fehr luptert, zu verkaufen. M. Stahl, Dachbiederer, Schwalbacher Str. 33.  
**Echter weißer Zwergspitz**  
(Rüde), 11 Monate alt, billia zu verk. Biebrich, Immainstraße 6.  
**Brauner Jagdhund**  
sehr guter Apporteur, zu verk. Ndb. Kaiser-Friedr., Ring 24, B. Tel. 645.  
**Schäferhund**  
15 Mon. alt, schön und kräftig, zu verk. Neuter, Maitter Straße 158.  
3 Monate alter Hund, Kreuzung Wolfshund u. Dobermann, billig abzugeben Weberstraße 58, 1. von 2-3 näam.  
Junger Schweizer Hund, verk. Heidecker, Friedrichstraße 55.  
Jagdhund, 1 J. stehend, u. l. Dohh., Wilhelmstr. 15.  
**Junger Foxterrier**  
u. zwei die Wahl, schöne Tiere, zu verk. Michelsberg 18, Calladen.  
**Dobermann**  
Rüde, 1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen. Klotzweg Klarenthal.  
Brachwölfe junge Wolfshunde billig zu verk. Balkmühlstraße 22.  
Prima rebbuhnfarb. **Italiener Hühner**  
u. Hähne a. Zucht, 5 Mon. alt, sowie 1 1/2 H. Bekking-Enten zu verk. u. 2 Uhr Bismarckstraße 26, 1.  
Turteltauben zu verk. Bertramstraße 22, S. 1 l.  
**3 St. Kanarien-Weibch.**  
billig zu verk. Dohheimer Straße 19, Stb. 2 links.  
**Salon-Spieluhr**  
Schweizer Fabrikat, mit 22 Platten, in Puhb.-Gehäuse zu verk. Offerten u. W. 235 Tagbl.-Verlag.  
**Alaska-Baum, Boa**  
u. Ruff, auch einz., sowie blauer Samtmantel mit Pelztragen zu verk. Off. u. S. 238 Tagbl.-Verlag.

**Günstige Gelegenheit!**  
Ein echter, fast neuer Pelz billig zu verkaufen. Ansehen Montag, von 9-12 Uhr, Albrechtstraße 22, Stb. 1.

**Steinmarder-Garnitur**  
zu verkaufen Schwalbacher Straße 3, 1 links.  
Ein weiß-leid. indisches **Schaltuch**  
175x160, mit 1/2 Mtr. gestüpfter Franke, Preis 5000 M., sowie eine weiß-leidene Tischdecke m. Einlagen u. bunt gest. Girlande (Handarbeit), 160x150, Preis 1000 M., nur an Privat zu verkaufen. Bierstadt, Launusstraße 26, 1.

**Im Auftrag z. vl.**  
ein einfah., aber l. schid. schön. Taftleid, geeignet als Stragen. od. Abendleid (Größe 46).  
Jahreszahl 36, Stb. Part. Sehr gut erhaltenes Schneider-Kokum, Größe 48, zu verkaufen. Friedrich Becker, Seelstraße 4/6, 1. Stg.

**Ein Damenmantel**  
(Gr. 44), schwarz, fedr. grauer Rod, brauner Ueberzieher, Schwelermantel, blau, (schwarz) Kinderhülle (Nr. 29) zu verkaufen. Ansehen am Sonntag von 10-1 Uhr bei Eiffert, Hellmündstraße 8, 1.

**Anzugstoffe**  
billig, prima Qualität, abgewakte Stücke, Schwalbacher Straße 83, Part.

**3 Meter Stoff**  
für S-Anzug für 170 M. zu verkaufen Delaspeystraße 1, 4 St.

**Anzugstoffe**  
Damen-Mantel (Gr. 42) u. gestr. Garnitur für 10-14. Ndb., all. neu. Schmidt, Jahnsstr. 44, Ndb.

**Paletot-Stoff**  
Mareno, prima Ware, 2.70 Mtr., auch f. Raglan, halbblauer, für 450 Mark zu verk. Näheres unter U. 239 an den Tagbl.-Bl.

**2 Herren-Anzüge**  
noch nicht getragen, für 480 u. 520 M. abzugeben. Frankfurterstraße 25, Part. Grauer gut erhaltener Herren-Anzug, Jahnsstraße 34, 1 links.

**Pelz zu verkaufen**  
Karlstraße 38, 2 r.  
4 Mtr. Kokumstoff billig abzugeben. Schiersteiner Straße 20, Dohh., rechts.

**Im Auftrag**  
moderner brauner Tuchmantel für Dame, roter Tuchmantel f. ja. Ndb., bill. zu verkaufen. Weiss, Panagasse 16, 2.

**Gummi-Mantel**  
at. Fig., aut erb., 150 Mtr. verk. 3-1 Klarenthal, Str. 3, Stb. 1, Kreuzung

**Gelegenheit!**  
Bezaun. für ja. Ndb., som. dffbl. Kostümmantel u. a. zu verk. Ansehen vormittags Karstraße 40, 2 St. rechts.

**Tanzkleid**  
neu, zu verk. Müller, Sedanplatz 7.

**Neues mod. woll. Strickkleid**  
(Gr. 44), u. weis. wolle. Jede zu verk. Off. u. E. 238 Tagbl.-Verlag.

**Dunkelblaues Tuchkostüm**  
(Gr. 44) 400 Mtr., 2 St. Stoff f. Herren- u. Knab-Anzüge a. per Mtr. 90 u. 150 Mtr. neue br. hochsch. Damenhülle u. gut erh. schw. hochsch. Damenhülle (Größe 38 u. 39) für 150 u. 80 Mtr. zu verk. Kleiststraße 8, 2 r.

**Eleg. Abendkleid**  
Samt mit Reifer  
weißes Samtmantel, f. 2-4jähr. Kind, w. Weißlacken. Sportschuh (Gr. 40) zu verkaufen  
Kapellenstraße 3, 3.

**Gelegenheit!**  
Zwei nette Kleider, ein Mantel und zwei Paar Schuhe, geschloffen, Größe 36/37, für 450 Mark, ferner eleg. Sila Samtmantel zu verk. Müller, Adelheidsstraße 92, 3.

**Schwarzleidenes Kleid**  
u. dunkelblaues Kostüm für junge Dame preiswert zu verkaufen. Ansehen von 10-12 Uhr, Rheinstraße 28, Part.

**Glünstiger Gelegenheitskauf.**

Mehrere Straps, Smoking-Jacke, Saiten-Anzüge in allen Größen, Leberjacken, Reize Stoffe für Anzüge, sehr billig abzugeben. Anzüge werden angefertigt mit oder ohne Stoffauswahl. Schneidergeschäft, Hauptstraße 7, An der Kinalstraße.

**Eleg. Salonrod**

Tourenanau, Schw. Val u. eins. gut. Salonrod billig abzugeben bei Pindes, Rheinstraße 115, Part.

**Cutaway**

(wie neu), Wintermantel, schwarz, Friedenstuch, zu verkaufen.

Stade, Rheingauer Straße 15, guter Chemot-Anzug, blau, für 16- bis 18jähr., und ein Krautfähren billig zu verkaufen. Näh. bei Brüd. Zahnstr. 10, Hinterh. 2. St.

**2 Anzüge**

marz. Kostüm und Bl. Damen-Mantel u. Garderobe für 14jähr. billig zu verk. Herzog, Kapellenstraße 14, Gb.

Herren-Anzug, neu, 450, gezeigte Anzüge, Militär-Mantel, Militär-Stiefel billig zu verk. Vogeler, Roonstraße 9, 2.

Herrenkleider, Schuhe, Reizebrett, Koffer u. viel mehr zu verk. Wagner, Albrechtstraße 12, 4 r.

**Cutaway**

gut erh., mittl. Sia. (44) zu verkaufen Rheingauer Straße 15, Part. r.

**Zu verkaufen**

ein Grad auf Seide, starke Sia. tabellos erh., 390 Mt., braun, Herren-Paletot (Zuch) 375 Mt., eleg. Reize-Schreibmappe, prima Leder 290 Mt. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vv

2 Herren-Paletots, gut erh., preisw. zu verk. Siller, Weihenburastr. 1.

**Gelegenheit!**

3 schöne Paletots, Grad, Gefrod. blauen Anzug, 2 weiße Westen, hellgrauen Offiziersmantel hat im Auftrag zu verkaufen H. Meyer, Nifosackstraße 39, 3. Sts. Gut. dunkl. Leberjacke zu verkaufen Dohheimer Straße 105, 2 l.

Gut erhaltenes Schw. Heberzieher für große schlanke Figur zu verk. Bismarckring 36, 3. St. l. Sonntag, 10-12.

Mod. Herren-Mantel bill. zu verkaufen Sedanstraße 12, 3 r.

Mantel, für Kraftfahrer geeignet, zu verkaufen Bülowstraße 9, Part. l.

Knaben-Heberzieher für 12-14jähr., Stiefel (Gr. 38 u. 40) zu verk. Bücherplatz 3, 3 St. l.

1 Paar neue Damen-Lad Schuhe (Spangen, Maharbeit), 1 dices

**Winterkostüm**

dunkelblau, 1 schwarzer

**Regenmantel**

zu vk. Weihenburastr. 10, Koh. Part. rechts. Anzul. Sonntag, vorm. 9-12.

**Gelegenheitskauf.**

3 Schm. Kasse u. weiche Herrenhüte (Gr. 54), neu u. geb., sowie Gebrod (Gr. 48), 1 phot. Platten-Apparat (9x12), 1 phot. Rollfilm-Apparat (9x9) zu verk. Zu erfragen Sonntag von 11-1 Uhr. S. 244

**Ein Filzhaar-Hut**

(weiß), jabl. Form, verk. Herz. Waterlooststraße 1.

Mehrere gut erhaltene Damen-Schuhe (Gr. 35 bis 37) billig zu verk. Bleichstraße 15, 2 l., ab 8 bis 12 Uhr.

1 B. langes Stiefel (43) zu verkaufen Gobenstraße 22, 5th. 1 r.

**Zu verkaufen:**

Linsgedeck (3,50), mit 12 Eierplatten, Leinwand, Freileinwand, 1mal gebräunt, Preis 3800 Mt. Offerten unter B. 240 im den Tagbl.-Verlag.

Mandoline, Gitarre u. Emmel-Rüdesb. Str. 28.

**Warme Autodecke und 2 Kamelhaardeden**

zu verkaufen, Reeh, Hütnerstraße 1.

**Meyer's Konv. Veriton**

4. Aufl., 19 Bände, mit Regal, gut erhalten, für 800 Mt. zu verkaufen Dohheimer Str. 55, 3.

**Gartenlaube, unged.**

Alt. Zabra, bill. abzugeben, Scharnhorststr. 28, 2 r.

**45 Stoffpuppen**

(nur im Ganzen) zu verk. Golonska, Doh. Str. 23.

**Photogr. Apparat**

mit Zubehör, fast neu, Friedensware, billig zu verk. Dahlen, Erbacher Straße 7, 5th. 1.

**Photoapparat**

(9x12), mit all. Zubehör, Ansehen nur Montag von 5-6 Uhr

**Für Ausländer!**

Neue Herren-Reizejacke, 57x39x20 cm, echtes Krotobilleder ff. geschliff. Glas, mit Silberbeschlagn, Eisenbein-Bürsten, hoch-elegante Ausstattung zu verk. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vv

**Jagdgewehr**

(Doppellunte), Kal. 16, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vx

**Zafel-Klavier**

verk. Pens, Rheingauer Straße 8.

**Flügel**

zu verkaufen od. zu verm. Näh. Thaliatheater.

**Pa. mod. Speisezimmer**

weit unter Preis für 15000 Mt. zu verkaufen. Grimm, Kaiser-Friedrich-Ring 45, 2. von 12-5.

**Herrschafsmöbel!**

Eichen-Eßzimmer, Mahag.-Betten

Wahst. usw. zu verk. Anzuehen von 10-12 Uhr Zahnstraße 8, Part. links.

**Eßzimmer**

nukh-pol., gut erhalt., zu verk. Angeb. u. B. 241 an den Tagbl.-Verlag.

**Mahag.-Schlafzim.**

mit 1 Bett, 2 Tür. Kleider-schrank, 1 Kommode, ein Waschb. u. Nachtsch. zu verkaufen. Anfragen Telefon 677.

**Für Brautleute!**

1 kompl. Küchenschlafz., neu, billig zu verk. Dell-mundstraße 42, Laden.

Gut erhaltenes Bett wegen Platzmangel zu vk. Dohheimer Str. 78, S. 1.

**Eiserne Bettstelle**

mit Stroblad, Matraße, gut erhalten, zu verkaufen Platter Straße 50, l.

**Holzbettstelle**

m. n. Patentmatraße zu verk. Doh. Str. 109, 2 r.

**Biedermeier-Garnitur**

1 Sofa, 1 Sessel, zwei Stühle u. 1 Tisch, neu aufgearbeitet, zu verk. Montag von 10-1 Uhr.

**Wollenhauer, Nerostraße 34, 5th. B.**

**Moderne Küche,**

weiß lack., gut erh., zu vk. Eltoller Straße 18, 3 r.

**Nukh-Beritto,**

Ausgiebtlich, 4 Stühle u. Spiegel zu verk. Bücherstraße 31, 2. Mitte.

**Billich zu verkaufen:**

1 runder Tisch, 1 großes Bett mit Matraße, ein Kinderbett, zwei Damen-mantel und ein graues Schneider-Jadentleid für kleine Figur.

Buschmann, Schwabacher Straße 19.

**Mahagoni-Spiegel**

fast neu, Edret, sowie 40teil. Kaffeemaschine u. a. mehr billigst vk. Uttinger, Kellerstraße 10, 2.

**Eine Kluggarde,**

weiß lackiert, zu verk. Rorikstraße 20, 2.

**Kleine Laden-Thele**

1,30 m el. 3-Lampe bill. zu verkaufen. M. Stoff, Dohheimer Straße 120.

Wahlgarnitur, Leder-Handtoilet, zwei Galerien u. versch. billig zu vk. Rorikstr. 24, S. 1.

**Laden-Regale**

Büschvine-Holz, 6,50 Mt. lang, 3,20 Mt. hoch, pass. für Schub. Stoff o. sonst. Geschäfte, zu vk. Golonska, Dohheimer Straße 23.

**Glasthefen, Aufzug und Glasbrant**

m. Glaschiebetüren, Verkaufshänder mit 24 Glas-Kavarien, Verkaufshänder, mit 6 Weiblich-Einläsen zu verkaufen Dohheimer Straße 23.

**Gute Nähmaschine**

zu verk. Friedrichstr. 20, 1.

**Schneider-Maschine**

zu verk. Frankenstr. 22, 1.

**Waschmaschine (Holz),**

fast wie neu, wegen Platz-mangel zu verkaufen bei Küstermann, Dohheimer Straße 46, Part.

**Kpl. Herren-Reizejacke**

billig zu verk. Westramstraße 13, 3th. Part.

**Nieder-Verierungswagen**

8/16 PS., 4 Gänge u. ein Rückwärtsgang, Wasser-führung, billig zu verk. Für Händler oder Gärt. gut geeignet, Rosenhal, Westramstraße 2, Part.

**Opel-Puppen!**

5/14 PS., Modell 1 20, wie neu, 3sitz. m. Notsitz, Spitzkühler, glatte Bereifung, elektr. Boschbel., 2 Scheinwerfer, 2 Kurv.-Lampen, abnehm. Lim.-Aufsatz, schw. lack., weg. Anschaff. eines größeren Wagens preiswert sofort zu verkaufen. P. Löding, Frankfurt a. M., Reuterweg 52. Tel. Hansa 4193.

**Neue Weiterwagen zu vk.**

Schiersteiner Str. 20, 1 l.

**Kinderwagen**

gut erhalten, u. 1 zweif.-schl. Bestelle zu vk. Rheinstraße 107, 4. Stod.

Gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen. Vöhr, Friedrichstraße 29.

Schöner, gut erhaltener Kinderwagen, sowie Kinderstühlchen zu verkaufen. Schod, Zahnstraße 34, l.

Gut erh. Kinderwagen zu verk. Weidstr. 15, 1.

**A. S. U. - Motorrad**

Doppelsitzüberlegung, 3 PS., billig zu verk. Offerten u. B. 237 Tagbl.-Verlag.

Herren- u. Damen-Fahrrad preiswert zu verk. Bleichstraße 31, Part.

Schönes Herren-Rad mit vr. Gummi u. Freil. billig zu verk. Weidstr. 22, 3 r.

Herren-Rad, wie neu, bill. Weinbach, Helenestraße 18.

**2 guterhalt. Fahrräder**

mit neuer Bereifung zu verkaufen. Herzb, Zahnstraße 24, im Hof.

**Erdner Ed. Kamin**

Maisl, Marmor, Bronze, u. großer Kiefern-Ofen zu verk. Vulkanstr. 46, 1 l.

Ein sehr gut erhaltener Gas-Kamin

mit Kupferplatte preisw. zu verk. Best. vormitt. von 9-12. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vd

**Guter Gasherd**

mit Bad-Vorrichtung u. älterer Bücherschrank zu verk. Bieler, Adelheidsstraße 75, 1.

**Defen**

nerlich Systeme zu verk. Schützenstraße 8.

Eine Gasanlage mit Schirm, gut erhalten, ein gut erhalt. Damen-Mantel (44-46) zu verk. Rorikstraße 26, 1.

**Zint-Badewanne**

für 80 Mt. zu verkaufen. Kürer, Verderstraße 27.

**Autobesitzer!**

Gelegenheit, ein. Affu-mulatoren + Padektion, Donamo, aktiviert, billig abzugeben bei Pindes, Rheinstraße 115, Part.

Kristalle, neu, 85 cm Durchmesser, zu verk. Fr. Wagner, Sedanstr. 8.

**Grabstein**

nebst Rahmen von rotem Sandstein, eine Waage ohne nicht Beladung u. Reifen für Handwagen billigst zu verk. Bender, Dellmundstraße 56.

**Bretterhütte**

4,60x8 Mt., zum Abbruch zu verk. Oranienstraße 37, 5th. 2 links.

**Krepp,**

2,80x1,00, u. Zimmer-tür, 2 Flügel, zu verk. Rheinstraße 107, Part.

**Gartentüre**

(Schmiedeeisen), 1x2 m, zu verk. bei Deminac, Oberwallstr.

**3 Doppel-Studtisch**

oval, zu verk. Näh. bei S. Gunkel, Dohheimer Straße 83.

**Weinfässer,**

1/4, 1/2, 3/4 Stück u. kleinere billig zu verk. Stein-gasse 9, Hof.

**14 Blech-Zint-Kannen**

35 Papp-Eimer

Rahbl. mit eil. Denfel. f. Verkauf, zu verkaufen Dohheimer Straße 23.

**Gebrauchte Flaschen**

ca. 4500 1/2 br. Schlegel, ca. 2000 1/2 ar. Schlegel, ca. 3000 1/2 Bord., Kropf. u. Rognaß.

ca. 500 1/2 Burauder vom Lager Wiesbaden. Offerten unter B. 246 an den Tagbl.-Verlag.

**500 5-Rilo-Padartons**

und leere Kisten

lehr billig abzugeben. Schuhhaus Ruhn

Bleichstraße 11.

**Wrist**

abzugeben. Tel. 860.

**Händler-Verkäufe**

Mandolinen, Gitarren

Pauten, Banjo, Zither bill. vk. Zahnstr. 34, 1 r.

**Kleines Zigarrengeschäft**

gutgehend, umständehalber zu verkaufen. Offerten u. B. 230 an den Tagbl.-Verlag.

**Solort zu verkaufen**

**Bugatti 3-Sitzer**

7 PS. Sport-Karosserie

Näheres: Hotel Weisses Ross, Wiesbaden.

**Kaufgesuche**

Gutgeh. Geschäft

Branche gleich, gegen bar zu kaufen gel. 3-Zimmer-Wohnung kann in Tauch gegeben werden. Off. u. B. 224 an den Tagbl.-Bl.

Kleineres Sped.-od. Fuhrgeschäft per soort zu kaufen gesucht, in Wiesbaden oder Umgebung. Streng reell. Agenten verboten. Off. u. H. 439 Tagbl.-Verlag.

Al. Woll- und Weißwaren-Geschäft zu kaufen gesucht. Off. u. B. 245 Tagbl.-Verlag.

Zwei erstklassige Perlenkürnere

a. Privatband in Privat-band gegen sofortige Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter B. 243 an den Tagbl.-Verlag.

**Gold-, Silber-**

Gegenstände lauft zu höchsten Preisen. 877 C. Straß, Goldschmied, Richelsberg 15 Tel. 2106.

**Kleider Brillanten**

Gold- u. Silbergegenstände Platin, Zahngeb., Wäsche, Gardinen, Federbett., Pelze lauft zu höchsten Preisen

Frau Stummer Neugasse 19, 2. Stock. Telephon 3331.

Pelz evtl. mit Raff. zu lauf. gesucht. (Althändl. verb.) Preis-Off. u. H. 234 an d. Tagbl.-Verl.

**Schlafzimmer**

prima Arb. billige Pr. Kluboia u. 2 Sessel, sehr schön, billigst zu verk. H. Schäfer, Stützstraße 12.

**Herzhaft. Küchenzeile,**

Schlafzimmer in Kuch. billigst Scharnhorststr. 19, Schreinerei.

**Mod. Schlafzimmer,**

Eich. lack., billig zu verk. bei Sauerborn, Schreiner, Dellmundstraße 37.

**Verst. Betten**

verk. billig. Bernhardt, Dohheimer Str. 20, W. 3.

**Chaiselongue**

verstellbar, beste Verarb. mit nur neuem Material. finden Sie in großer Auswahl äußerst billig bei Klein, Constanstraße 3.

Schreibst. Dipl. u. Bücherchr. Eich. (neu) für 1700 Mt. zu verk. Rosenlag 6, B. r.

Ginger-Schuhm.-Masch. verk. Friedrichstr. 29, 1.

St. Fahrrad 750 Mt. m. Laternen, Pumpe u. St. Engel, Bismarck 43, B.

**Küchen-Einrichtungen**

zu verkaufen Schreinerei Lührn, Steinstraße 25.

Fahrrad, fast neu, billig. Maner, Weidstr. 27, 9.

**Fässer- und Korbflaschen**

in verschiedenen Größen billig zu verkaufen.

**Klein**

Roonstraße 4. Tel. 5178.

**Wein-**

**Fässer**

in allen Größen ständig abzugeben.

Grünfeld, Scharnhorststraße 26.

**Überbiete jedes Angebot!**

im Ankauf von Platin-, Gold- u. Silber-Gegenstände, Brillanten, alle Zahn-gebisse, Gegenstände auch in Bruch

Zul. Rosenfeld 15 Wagemannstraße 15 Geat. 1898. Tel. 3964.

**Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche**

Möbel, Teppiche, Säuer, Deckbetten, Gardinen usw. lauft D. Sipper, Reichstraße 11, Tel. 4878.

Schöner Damenpelz am lieb. Verhaner oder Seal-Mantel oder Cape gesucht. Gebuchte Off. u. B. 244 Tagbl.-Verlag.

Anzüge für 10- und 13jähr. Jung. zu kaufen gesucht. Vora-str. 29, Part. links.

Crepe de mine-Luch und gestifter Teppich gegen gute Bezabl. gel. freundl. Zuschriften unt. B. 244 an den Tagbl.-Bl.

Gut erh. Wäsche u. Bestecke für Aussteuer zu kaufen gesucht. Off. u. B. 240 Tagbl.-Verlag.

Tisch-Wäsche Linoleum-Teppich über 2x3 Mt., gut erh., zu lauf. gel. Albrechtstr. 11, 2

Schreibmaschine (ev. Blindchrift), Dam.-Fahrrad, 1 Strabenleid (Gr. 45) für Dame oder Koffien zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 240 an den Tagbl.-Verlag.

! Ankauf! ! Ankauf!

Antiquitäten u. Kunstgegenständen jed. Art wie auch eingelegte und geschätzte Möbelstücke, echte Teppiche und Porzellane, wie auch Gold- und Silberwaren. Offerten und Anfragen bitte an das Münchner Gewerbehau für alte und moderne Kunst Koelbrunnenplatz 3, zu richten.

! Ankauf! ! Ankauf!

Sammlungen und bessere Einzelmarken lauft zu hohen Preisen K. Piroth, Frankfurt a. M., Altegasse 29, 1. Tel. R. 2142. Kein-Laden F200

**Perferteppiche**

von Privat zu lauf. gel. Off. u. B. 240 Tagbl.-Bl.

Klavierhülle,

# Antauf

von Gold-, Silber-, Platingegenständen in jeder Form, Ringen, Ketten, Besteden, gold. Uhren, Servicen, alten Gebissen, einz. Zähnen, Brillanten usw. zu allerhöchsten Tagespreisen.

M. Ebbe, Wiesbaden, Moritzstr. 40.  
Auf Wunsch persönlichen Besuch.

## Ostasiatische Kunst-Gegenstände

Potereien, Porzellane, Holzschnitte, Malereien

883 (nur gute Stücke) von Sammler nur aus Privatbesitz zu kaufen gesucht. Off. u. N. 337 an Tagbl.-Verlag.

### Unterricht

2-3 Schüler

finden in Marburg/Vahn gute Penl. gewissenhafte Beaufsicht. der Schularb. u. sorgf. Erzieh. sowie Vorbereit. des Sekunda aller höh. Lehrganst. in d. Familie e. alt. erfahrenen Lehrers. Anträgen unter N. 425 an den Tagbl.-Bl.

**Hilf für Quartier** Nachhilfe in Mathem. u. Französisch sel. Off. mit Preis u. N. 236 Tagbl.-Bl. Suche für meinen Sohn (Oberreit. Realschule) e. energische Nachhilfe. Offerten unter T. 231 an den Tagbl.-Verlag.

Student. ert. Nachhilfe-Unterr. in Mathematik, Physik u. Chemie. Gefl. Offerten unter N. 221 an den Tagbl.-Verlag.

**Ausländer** ert. deutschen Unterricht. M. Proetzsch Rüdelsheimer Straße 1, P.

Frans. u. Engl. w. ert. für Unt. ernährter Br. M. Proetzsch, Rüdelsheimer Straße 1, Hart.

**Frans. u. Engl.** Mme. Grün née Renaud, Dotzheimer Str. 31, 1.

**Junges Französisch** möchte Unterricht in französisch. Konversation geben. Off. u. N. 215 an den Tagbl.-Verlag.

**Engländerin** unterrichtet überleht. Anrede u. N. 225 T. Bl.

Deutscher Akadem. sucht span. Sprachen-Austausch. Off. u. N. 238 Tagbl.-Bl.

**Sonderlehrgänge:** Stenographie, Masch. Schreiben, Schön- u. Rundschrift, Rechnen, Buchführung, Französisch usw. Kaufmännische Privatlehre

**Walter Paul** Friedrichstr. 51 Ecke Kirchgasse. Tages- u. Abendunterricht in allen Einzelsächern beginnt jederzeit.

**Stenographie** (Gabelsberger). Ja. Herr ert. Einzelunterricht in Stenogr. Offerten unter T. 233 an den Tagbl.-Verlag.

**Ord. Unterricht** in Mathematik, Stenogr., Masch. Rechnen usw. ert. M. Hener, Dohb. Str. 44, 2

**Neu-Anmeldungen** zu den abendlichen Nachstunden nimmt entgegen Frau Wunderlich, Michelsberg 28, d. 1, 2 r.

**Bügelunterricht** ert. gründlich Frau Bender, Hellmündstr. 56, Stb. 1. Wer ert. Mandolinen-Unterricht? Off. u. N. 238 Tagbl.-Bl.

# Dirigent

gesucht. — Wöchentlich eine Probe. — Off. an Herrn Aug. K. Seibel, Yorkstr. 14. Sängerkorps des Turnvereins Wiesbaden. F 293

## Julius Bier u. Frau

### vornehme Tanzschule

Adelheidstraße 85 Fernruf 3442

Unterrichtssäle: „Loge Plato“, Friedrichstr. 35.

Für die Mitte Oktober beginnenden verschiedenen Tanzkurse werden noch Anmeldungen entgegengenommen. Privat-Unterricht in allen Modestänzen täglich, auch im Hause der Herrschaften.

### Moderne Tanzschule Anton Deller und Frau

Wohnung Hellmündstraße 51. Part.

Gefl. weitere Anmeldungen zu unseren Mitte Oktober beginnenden

## TANZ-KURSEN

nehmen wir jederzeit frdl. entgegen.

Eig. vorn. Unterrichtsäle Schwalbacher Str. 44.

### Tanzschule W. Krumm u. Frau

Bismarckring 42 p. Telephon 4495

Für einen alsbald beginnenden

## Privat-Tanz-Kursus

sind noch Herren evtl. Damen erwünscht.

### Tanzschule Adolf Donecker und Frau.

Wohnung: Blücherstraße 17, 1.

Zu unseren

## Tanzkursen

bitten wir um baldgefl. Anmeldungen.

Anmeldungen für den

## Tanzunterricht

werden noch freundl. entgegengenommen. Privat-Einzelstunden u. in der älteren u. modernen Tanzweise jederzeit (auch Sonntag).

### Tanzschule W. Klapper u. Frau

Al. Schwalbacher Str. 10 (Eing. v. d. Mauritiusstr.)

## Lehrkursus der Massage

unter fachärztlicher Leitung beginnt demnächst. Anfragen m. gen. Personalangaben unter E. 6081 an D. Frenz, Ann.-Exped., Wiesbaden.

### Verloren - Gefunden

**Verloren** goldene Brillantnadel mit Sicherheitskettch auf Vega Dambachstr. Kreislinstr. - Hofstr. - Neuberg nach Kapellenstraße. Abzugeben u. hohe Bel. Kapellenstraße 16, 1.

### Geschäftl. Empfehlungen

**Maschneider** empf. sich zur Anfertigung feiner Damen- u. Herren-Garderoben bei erstklass. Verarbeitung u. billigsten Preisen Frau Madis, Riederwaldstraße 6.

**Schneiderin** empfindet sich i. Kleiderm. Saalstraße 32, Stb. 3 r.

**Lüchtige Schneiderin** empf. sich in u. aus dem Hause. Neuank. u. Umgeb. auch Knaben- u. Mädchenkarderobe. Frau Draeger, Saala. 16, B. r.

**Schneiderin** perfekt im Anfertigen v. Damenmoden u. Kostüm. empfiehlt sich zu männigen Preisen. Fraulein Anni Böra, Hartrstraße 1, 1. Et.

**Perf. Weißwäschlerin** nimmt noch Kunden an in u. außer dem Hause. Offerten unter T. 210 an den Tagbl.-Verlag.

**Näherin** für Wäsche u. Kleider hat noch Tage frei. Offerten unter N. 237 an den Tagbl.-Verlag.

**Frau empfindet sich** im Neuankertig. u. Ausbessern von Wäsche in u. außer dem Hause. Schillerstr. 18, Stb. 3 r.

**Wäsche** zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Off. u. N. 239 Tagbl.-Verlag.

**Wäscherei** über. Wäsche. Eigene Bleiche. Schanzdorferstraße 25, B. r.

### Verchiedenes

**Welche Dame** betheilt sich still mit 6000 bis 8000 Mk. an fl. Gehalt gegen 10 Bros. und 250 Mk. Monatsrente? Off. u. N. 238 Tagbl.-Bl.

### Kapitalist!

Wer beieilt sich an einem nachweisb. rentabl. Finanzunternehmen (zwecks Vergrößerung)? Erford. 50 bis 100 Tausend. Off. u. N. 239 Tagbl.-Verlag.

### Teilhaber-Gesuch!

Neuegr. chem.-pharmaz. Unternehmen sucht zur teilh. techn. Vert. tüchtige Sachmann m. Kapital. Off. u. N. 241 Tagbl.-Bl.

### 5000 Mk.

gegen hohe Zinsen und 4fache Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Ans. unter N. 246 an den Tagbl.-Bl.

### Eisenbahner

sucht 800 Mark gegen monatliche Rückzahlung u. hohe Zinsen nur von Selbstgeber zu leihen. Sicherheit vorh. Off. u. N. 239 Tagbl.-Verlag.

**2000 Mk. u. m. monatl.** verb. Herren u. Damen ohne Kapital u. Kenntn. auf ein. Weile außer der Arbeitszeit. Sofort Verdienst! Streng reell! Erfolg garantiert! Behn. Muster u. genaue Anleit. N. 5. - Borensind. o. Nachnahme. Konrad Gaud, Eppstein (Taun.).

### Hausverwaltung und Hausarbeit

an kinderl. Ehepaar oder alleinst. Frau gegen 2-3. Lohn zu vergeben. Fortell. 6-8 Uhr abds. Bachmayerstraße 10.

### Gesund. kräft. Junge

14 Tage alt, als elsen abzugeben. Offerten unter N. 234 an den Tagbl.-Bl.

Für freundliches Gedenken anlässlich unserer **Silbernen Hochzeit** sagen wir herzlichsten Dank Rangiermeister **Jakob Krämer** und Frau.

### Diejenige Dame

die irrthümlicher Weise am 7. 10. vorm. eine braune Handtasche mit Inhalt im Seidenhaus Marchand mitgenommen hat, wird hiermit gebeten, selbige dort wieder gegen gute Belohnung abzugeben, da dieselbe einer baldelbst Ansehlichen gehört. Seidenhaus Marchand.

**Kleider- u. Bücherläd.** Tisch, eis. Bettstelle zu leihen od. kaufen gesucht. Off. u. N. 238 Tagbl.-Bl.

**Wer ändert Sealmantel** in Fragen u. Rücken im Hause um? Adresse im Tagbl.-Verlag.

### Ehevermittlung

für alle Stände diskret und reell! **Frau Wehner** Karstr. 38, 2. Gest. 1904.

**Vermög. heirat!** Damen u. Herren, auch ohne Vermög., gibt auskunft Frau Bahmann, Berlin 58, Weidenburger Straße 48.

**Was Sie suchen** finden Sie durch mich! Auf Grund meiner dir. persönl. Beziehungen in allerersten Kreisen bin ich im Stande, sofort pass. Partien zu vermitteln, s. sofortiger Beirat. Frau Ella Dieb, Bismarckstr. 11, 1. Et. Gröbste Praxis am Blase. Ein a. in Süd. Kr. lätia.

**Ehen** vermittelt streng diskret Dame von Distinktion, für bessere Kreise, verm. ihrer v. eiselteig. erstklass. Verbindungen. Vertrauensv. Antr. unt. Postschlöffel 118 Wiesbad.

**Ich habe Gelegenheit** Herren in gut. Position auf seine Art bei sehr vermög. Damen jeden Alters s. weils Heirat bekannt zu machen. Einbeirat in Habril u. Güter heits vorgemerkt. Fr. Ella Fichter, Grabenstr. 2, 2.

**Suche für junges Mädchen, 26 J.** gr. schl. Erscheinung, aus gutbürgerl. Hause mit Vermögen, gute Erzieh., tüchtig im Hausarbeit, mit bestem Herrn in nur sicherer, guter Position s. weils Heirat in Verbindung zu treten. Off. unter N. 229 an den Tagbl.-Verlag.

**Alleinst. einfach, geb. Fräulein** mit eig. fl. W. u. Eink. w. Herrn l. zu lernen zw. Ehe. Nur bessere ältere Herren mit gut. Char. u. edler Beruensebild. werd. gebeten. Briefe u. N. 237 an den Tagbl.-Verl. zu r.

**Junges Mädchen** mit Kind sucht die Bef. eines soliden Mannes zw. Beirat. Offert. u. N. 239 an den Tagbl.-Verlag.

### Heirat!

Kriegerswitwe, Mitte 30, blond, mittelgr., mit schön einger. 2-Zimmer-Wohnung u. etw. Verm. tüchtig. Hausfrau, sucht pass. Lebensgefährtin in ähnlicher Stellung. Off. u. N. 245 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein** 40 J. talb., aus guter Familie, vom Lande, tüchtig. Hausfr., 50 000 Mk. u. Ausstattung, sucht die Bekanntheit eines solid. tüchtigen Herrn s. weils Heirat; geht auch aufs Land. Anonym s. weils. Offerten unter N. 245 an den Tagbl.-Verlag.

**Zwei junge Herren, Staatsbeamte, 23 und 25 J.,** münden die Bekanntheit zweier Damen von 18-25 J., aus guter Familie, s. weils Heirat. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Beding. Off. m. Lichtbild u. N. 228 Tagbl.-Bl. Distr. Ehrenl.

### Elisäber

24 Jahre alt, statif. Erschein., aus sehr a. Fam., mit guter Erzieh. u. ang. Stell. sucht s. weils Beirat die Bekanntheit eines in Mädchen, bis 23 J. alt, mit klein. Vermögen, od. sonstig. Beiratgut, auch etw. franz. Sprachkenntn. sind erw. Distret. Ehrenlache. Offert. mit Bild. w. los. retour. wird u. N. 239 an den Tagbl.-Bl.

**Gebildeter junger Mann** 26 J., vermög., wünscht s. weils Heirat mit jung. Fräul., bekannt zu werd. Vermög. erwünscht, nicht Bedingungs. Off. evtl. m. Bild. unter N. 240 an den Tagbl.-Verlag.

**Adem., 30 Jahre alt** vermög., hier fremd, w. eine unverm. hübsche iae. Dame s. weils Beirat l. zu lernen. Off. mögl. mit Bild. unter N. 238 an d. Tagbl.-Verlag.

**Ademiter** Dr. Ant. 30, in freiem Beruf, mit autem Eink., wünscht Bef. mit feingeb. Dame aus best. Kreisen, von gut. Ruf, evgl. zw. Heirat. Gewerbsm. Vermittler verbeien. Offert. u. N. 241 Tagbl.-Verlag.

### Ausländer

30 Jahre alt, in guter Position, s. zwecks Heirat Bekanntheit einer nett. unabh. Dame mit etwas Vermögen. Offerten nur mit Bild werden ber. cks. unt. U. 245 an Tagbl.-Verl.

**Handwerker** 45 J., ev. 1 Kind, sucht alt. Mädchen, 35-40 J., s. weils Heirat. Wohnung u. Einrichtung vorhand. Offerten mit Bild unter N. 242 an den Tagbl.-Bl.

**Hornsteilfr., verm. beil.** Herr, gr. statif. Erch., w. Bekanntheit. m. lebensw. lebensl. temperamentv., natuelieb. netter Dame v. gut. Fig. zw. Heir. Ausf. Off. u. N. 230 Tagbl.-Bl.

**Ademiter** bittet die heilbl. Dame m. 3 Blum. i. d. H., die Donnerst. a. 5 Uhr l. d. Gektz. von Bleier. n. Wiesb. l. um Lebensu. u. N. 440 T. Bl.

**B. Bildhauer.** Bitte einmal noch Brief abholen Montag.

**Heirats-Gesuch.** Alleinstehend, Italiener, 48 Jahre alt, Vermög. 800 000 Mk. jährl. Einkommen 38 000. lacht ein ordentl. ersog. hübsches Fräul. oder Witwe mit 1 Kind nicht ausgelchl., die s. weils gewillt ist, mit ins Ausland zu geben. Etwas Vermögen erwünscht, aber nicht erforderlich. Offerten unter N. 438 Tagbl.-Verlag.

**Heirat.** Beamter mit schönem Einkommen u. Vermögen bittet einfache Tochter od. Witwe, gesund, groß, dunkles Haar, um streng vertraul. Angaben über sich selber, ihre Familie, Zeit des Zulamentreff., womöglich auch Bild. Rückgabe s. weils. Briefe unter N. 434 Tagbl.-Bl.

**Witwer,** gelesenen Alters, in gesicherter Lebensstell., bei seiner Herrschaft im Rheingau, sucht s. weils Beirat auf diesem Wege die Bekanntheit einer anständigen Dame, welche guten Charakter hat und häuslich gefitt ist, nicht unter 40 Jahre. Damen, welche diesem eriten Gesuch näher treten wollen, werden gebeten, unter Ehrenlache, Briefe unter N. 239 Tagbl.-Bl. einzul.

**Zwei Freunde** (Gärtner und Kommissionär), 56 u. 60 J. alt, ev., aut u. solid. Charakt. w. u. strengl. Distr. Ww. od. alt. Fräul. kenn. zu lern. s. weils glücklicher Beirat. Anonym s. weils. Off. unter N. 235 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Ademiter** bittet die heilbl. Dame m. 3 Blum. i. d. H., die Donnerst. a. 5 Uhr l. d. Gektz. von Bleier. n. Wiesb. l. um Lebensu. u. N. 440 T. Bl.

**B. Bildhauer.** Bitte einmal noch Brief abholen Montag.

**Bekanntmachung.** Aus Anlass der Kennen auf der Wiesbadener Rennbahn bei Erbenheim am 9. und 16. Oktober wird zur Regelung des Reit- und Fuhrverkehrs für die Zeit von 12-1/2 und 5-7 Uhr nachmittags folgendes bestimmt:

1. Die Frankfurter Straße für Reiter, Radfahrer und alle nicht der Personenbeförderung dienenden Fahrzeuge verboten.

2. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße bis zur Gemarke (s. weils. Bazar) ist in der Zeit von 12-1/2 Uhr nachm. für alle aus der Richtung Erbenheim kommende und in der Zeit von 5-7 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden kommende Fahrzeuge verboten.

3. Sämtliche Kraftfahrzeuge (Automobile) haben auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück den Fahrdamm der Frankfurter Straße längs der Bordsteine des südlichen Bürgersteiges zu benutzen.

4. Sämtliche mit Verden bespannte Verlonenfahrwerke haben auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück die Mitte des Fahrdammes der Frankfurter Straße zwischen dem für Kraftfahrzeuge bestimmten Reiteraum und dem Straßenbahngelände zu benutzen.

5. Sobald bei mehreren der zu 3 und 4 genannten daselbst Ziel verfolgenden Fahrzeugen eine Reibensolge von 3 und mehr Fahrzeugen entsteht, hat jedes neue eintretende Fahrzeug sich dem letzten in der Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug darf aus der Reihe austreten, vordringende überholen oder sich in die Reihe einhängen.

6. Sämtliche Kraftfahrzeuge dürfen nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren; Kraftfahrzeuge nicht über 15 Kilometer in der Stunde.

7. In der Frankfurter Straße ist das Halten von Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforderlich macht.

Es wird erwartet, daß die angegebenen Vorschriften genau befolgt werden da nur dadurch ein geregelter Verkehr von und nach dem Rennplatz erzielt werden kann.

Insbondere ist den Anordnungen der Polizei-Beamten unweigerlich Folge zu leisten, namentlich wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Befehl zum Halten geben, was hauptsächlich bei der Ein- und Ausfahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinstraße in die Frankfurter Straße erforderlich werden wird.

Zwischenhandlungen gegen die Bestimmungen werden auf Grund der Strafbestimmungen vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. an deren Stelle im Uppermögenssalle eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1921.

Der Polizeipräsident. J. B.: des Krause.

**Die so begehrt. Emailletöpfe à 8 M.** sind wieder eingetroffen! **Hagn & Krotoschin, Wellritzstr. 12**

Hedwig Böttger
Karl Wollschläger
Verlobte.
Wiesbaden Nasfaffen
Oktober 1921.

Minna Heuser
Karl Christ
Verlobte.
Katsenindogen Wiesbaden
Oranienstraße 29
9. Oktober 1921.

Dipl.-Ing. Kurt Selbers
Else Selbers
geb. Scheffel
Vermählte.
Duisburg Wiesbaden
9. Oktober 1921.

Emil Thum
Lina Thum, geb. Stus
Vermählte.
Wiesbaden, den 8. Oktober 1921.
Sedanstraße 4.

Montag, 10. Oktober, 8 Uhr, Wintergarten
VORTRAG
Prof. Dr. Hermann Kastner-Dresden:
„Das junge Mädchen und der Film“
Eint. i. s. p. Mk. 10.—, 6.—, 5.—, 3.—
Für Mitglieder die üblichen Bedingungen.
F 376 Kaufmann-Verein Wiesbaden E. V.

Ich habe mich als
Rechtsanwalt
am Amts- und Landgericht in Wiesbaden
niedergelassen und übe meine Praxis
gemeinsam mit meinem Vater, Herrn Geh. Justiz
rat Dr. Alberti, aus. Unser Büro befindet
sich Adelheidstraße 28, Fernruf 676. F 264
Dr. Arnold Alberti
Rechtsanwalt.

„Angewandte Kunst Wiesbaden“
Wiesbaden Leipzig Frankfurt a. M.
Hilfsstr. 3, Tel. 404 Schloßgasse 11 Petersstr. 1, Tel. 5.8354
Raumkunst, Kunstgewerbe,
Grabdenkmal- u. Friedhofskunst Wiesbaden
Gartenkunst, Werbekunst.
Künstlerische Leitung: Kurt Hoppe, Architekt D. W. O.

Gasgefüllte Lampen
Flack, jetzt: Luisenstr. 23, gegenüber
dem Realgymnasium, Telephon 711
Kornsprit
rein, 95 %
Bordeaux-Weine
(gute Gewächse)
sollt lieferbar mit Einfuhrbewilligung.
P. Benard, Wiesbaden, Rheinstr. 1.
Vertreter von A. Fauconier.

Büro mit Einrichtung
8 Räume in bester Geschäftslage am Haupt-
bahnhof Frankfurt a. M., zu verkaufen. Offerten
unter F. T. 14519 A. an Ala-Hausenstein &
Vogler, Frankfurt a. M. F 63

Schiffs-Nachrichten.
Dampfer
„Brabantia“ 2. Okt. Fern. Noronha pass., Anzeile.
„Limburgia“ 20. Sept. von Rio de Janeiro, Heimr.
„Gelria“ in Amsterdam.
„Zeelandia“ in Amsterdam.
„Hollandia“ 1. Oktober von Santander, Anzeile.
„Frisia“ 21. Sept. von Havans, Heimreise.
„Montferland“ in Amsterdam.
„Zaanland“ in Hamburg.
„Amstelland“ 25. Sept. Plymouth pass., Anzeile.
„Salland“ in New-York.
„Gasterland“ 2. Oktober Lyda pass., Anzeile.
„Eemland“ in Amsterdam.
„Rijnland“ 1. Oktober von Bahia, Heimreise.
„Brechterland“ 2. Oktober von Santos, Anzeile.
„Goerland“ in Amsterdam.
„Mastland“ in Amsterdam.
„Deiland“ in Amsterdam.
„Kenneerland“ in Amsterdam.
General-Agentur: Born & Schottenfels,
Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof. F 225

Fahrräder
nur erstklassige Fabrikate,
Zubehör-Ersatzteile, Fahrradbereifungen, Taschenlampen, Batterien,
Feuerzeuge empfiehlt zu äußersten Preisen
Ed. Lübke, Wellrigstraße 39
Vertr. der Dürkopp-Werke, Bielefeld.
Fahrrad-Reparaturen prompt und billig.

ff. Nach. j. d. i. d. Pf. 28.—
ff. gel. Kollsch. „ 34.—
Eke. Wurzwaren billigst.
S. Wanger,
Markt am Wiesgebüsch
+ Magerkeit. +
Schöne volle Körperform
durch unl. orient. Kraft-
pilzen, auch für Rekonva-
leszenten und Schwach-
preisgekrönt, gold. Med.
u. Ehrendiplom. in 6-8
Wochen bis 30 Pfund Ge-
wichtsun. nor. unschäd-
l. Kessl. empf. irena reell.
Viele Danke. Dr. Dole
100 Etüd 8 Mt. Kostan-
weil. oder Nachn. Fahrtil
D. Arans Steiner u. Co.,
G. m. b. H. Berlin W. 30/79

Rolladen
Neuanfertigung u. Repa-
raturen jeder Art sofort
Dampfdruckerei
Gebr. Neunebauer,
Schwarzbäcker Straße 38
Telephon 411.

Geschäftl. Empfehlungen
Ueberlegungen
von Privat- u. Geschäfts-
briefen, Franz. Deutsch u.
Deutsch-Franz., Engl.-
Deutsch u. Deutsch-Engl.
wird diskret ausgeführt.
Off. u. S. 238 Taschl. Bf.

Postautofahrten
jeder Art besorgt billigst.
C. Ott,
Telephon 5104.

Tapezier- u. Polsterarb.
sowie Aufarbeiten von
Betten w. aut u. billig
ausgef. Saller, Rhein-
straße 88, Werstätte.

Herd-
u. Ofen-
Reinigung
führt preiswert aus
Pfeffermann
& Sohn
Drudenstraße 8.
Telephon 1890.

Führen nach Frankfurt
werden für 300 Mark ge-
fahren nach Mainz Str.
250 Mark. Schwann,
Feldstraße 19, Tel. 2341.

Weden, Zimmer-Sachen
Weissen sowie alle An-
streicherarbeiten w. billig
und aut ausgeführt.
Dohheimer Str. 18, S. 2

Aufarbeiten
von Matten 50 Mt.
Sonnenschirmen 60 Mt.
sowie alle Feuert. bill.
Albrechtstraße 37, 1.

Stumpf-Reparaturen
Aus 3 D. serrill. Stämpf.
ab. Berlin. ech. Sie 2 B.
wie neu. Paar 2 Mark.
Schmidt, Bertramstr. 25.

Erstkl. Schneiderin
sogar abtr. in 1. Gehhöf-
tätig. nimmt noch Kund.
an. Offerten u. G. 229
an den Taschl. Berlin.

Sichern Sie sich F 63
durch die Uebnahme eine glänzende Existenz!
unf. Lagervertretung
Erforderliches Kapital Mt. 120 0.—. Sachkennt-
nisse sind nicht erforderlich, da Einarbeitung durch
das Stammhaus erfolgt. Nur tüchtige u. ernsthaft
Bewerber wollen sich melden unter S. N. 9. 7629
an Ala-Hausenstein & Vogler, Berlin W. 35.

Gasthaus „Zum Vogelneß“ (Rheinblick)
Heute Sonntag: Großes Schlachtfest!
Züher und rauscher Apfelwein.
Kaffee — Spitzen — Kuchen.
Es ladet ein Gebrüder Weissenbach,
10 Min. v. Bierstadt, 3 Min. v. Sonnenberg, Friedhof.

Atlantic-Diele
(früher: „Nonnenhof“)
Original-Alexander-Jazz!
Täglich 5 Uhr: Tango!
:: Abendbetrieb ab 8 1/2 Uhr. ::
Im Café täglich nachmittags und abends:
Künstler-Konzerte.

Café Orient
Unter den Eichen.
Heute Sonntag:
BALL.

Amateur „Box-Club“
Wiesbaden.
Herren, welche dem Club beizutreten wünschen, senden
ihre Adresse mit Beruf, Alter und Gewicht u. S. 233
an den Taschl.-Berlag.

Bund der Hotel-, Restaurant- u.
Café-Angestellten Deutschlands
— Ortsvein Wiesbaden. —
Am Mittwoch, den 12. Okt., abends 8 Uhr,
findet in sämtl. Sälen des „Turnvereins“,
Hellmundstraße 25, unser diesjähriges

Herbst-Vergnügen
statt, bestehend aus KONZERT, TOMBOLA,
VORTRÄGEN und BALL, zu dem alle Mit-
glieder, Freunde und Bekannte herz. einladen.
Der Vorstand.
EINTRITTSKARTEN im Vorverkauf für
Mitglieder: Herrenkarte 3.— Mk., Damenkarte
2.— Mk. für Nichtmitgl.: Herrenkarte 5.— Mk.,
Damenkarte 3.— Mk. — Eintrittspreis an der
Abendkasse 8.— Mk.

Gpar-Berein „Eintracht“.
Heute Sonntag, 9. Oktober, von nachmittags
3 Uhr ab, zur Feier des 34. Stiftungsfestes:

Familienfeier mit Tanz
im Saale „Germania“ (Bel. Nibel)
obere Platter Straße.
Hierzu ladet ein Der Vorstand.

Briefmarken-Sammlung
in hervorragender Erhaltung, beliebiger Preishöhe
sollt zu kaufen gesucht.
Vor allem müssen die geschnittenen Ausgaben aller-
feinste Kabinettstücke sein.
Wiesbadener Briefmarkenhaus
Langgasse 56.
Erwünscht sind auch Einzelangebote von allerfeinsten
Kabinettstücken der geschnittenen Ausgaben aller Länder.

Grosser Kasino-Saal.
Dienstag, 11. Oktober, 8 Uhr abends:
Drittes Abonnementskonzert
Mitwirkende:
Prof. Oscar Brückner,
Raoul von Koczalski.
Programm: R. Koczalski: 2. Sonate für
Cello u. Klavier, Scarlatti: So. ate D-moll,
Mozart: Phantasie D-dur, Guck, Saint-Saens:
Caprice aus der „Alceste“, R. Koczalski:
Romantische Suite für Cello und Klavier,
Chopin: Impromptu Fi-dur, Ballade As-dur,
Rubinstein: Melodie, Va se caprice.
Wenige restliche Eintrittskarten zu 15, 10 u. 5 Mk.
im Pianohaus Heinrich Wolf, Reisebüro Reitenmayer
und in der Musikhandlung von Stöppler.

1841-1921
(80 jähriges Jubiläum)
Wiesbadener Männergesang-Verein E. V.
Samstag, 15. Okt., 7 1/2 Uhr im gr. Kurhausaal
Jubiläums-Festkonzert
Solisten:
Fr. Gertrude Geyersbach
Sopran,
Herr Prof. Franz Mannstaedt
Klavier. F 203
:: Kurorchester. ::
Chor 160 Sänger.
Leit.: Prof. Franz Mannstaedt.
Eintrittspreise: Mk. 15.—, 10.—, 8.— u. 5.—.
Verkauf ab Sonntag, 9. Okt., an der Kurhaus-
kasse. Der Vorstand.

Gefangenenverein „Wiesb. Männer-Club“.
Heute Sonntag, den 9. Okt. 1921, ab nachm. 4 Uhr,
zur „Neuen Adolphshöhe“, Bel. S. Reuchner:
Große Familien-Unterhaltung mit Tanz.
Unsere Mitglieder sowie Freunde u. Gönner des
Vereins sind hierzu herzl. eing. laden. Der Vorstand.

Wiesbadener Zitherkranz
gegr. 1906
Sonntag, den 9. Oktober 1921, nachm. 4 Uhr
15. Stiftungsfest
im Kaisersaal (Bes.: F. Köhler).
Sonnenberg.
Zithervorträge
Auftreten der Schuhplattlerabtlg.
des „Bayern-Verein 1903“.
Tombola & Tanz
Mitglieder, Freund- und Gönner des Vereins
sind freundlich eingeladen.
DER VORSTAND.

B. C. Helvestia
Großes Oktoberfest!
„Sallo“ — heute geht's zur Klostermühl,
Do wird's wieder kee,
Groß un Na amüßert sich do,
Wie am legtemol.
Preisregeln, Preisfischen, Anfang 9 Uhr morgens.
Tanz, Anfang 3 Uhr.
Rinderbelustigung.
Der Vorstand.

B. C. „Alt Heidelberg“ Wiesbaden.
Heute Sonntag, den 9. Okt. 1921, nachm. 4 Uhr
Tanzfränzchen
im Restaurant „Schwalbacher Hof“, Emsler Straße 44,
Bel. Kolb, wozu wir alle Freunde und Gönner des
Vereins freundl. einladen. Der Vorstand.

Privat-Vereinsabend
Lohengrin
Gegr. 1910 Wiesbaden Gegr. 1910
Mitglied des Verband. mitte rhein. Privat- Unterhaltungs- u. Mandolinen-Gesellschaften, Sitz Wiesbaden.
Heute Sonntag, 9. Oktober 1921, im Saalbau
„Waldlust“, Rambach, Bes.: Wilh. Schuck:
Großes Herbstfest!
mit humorist. Unterhaltung, u. a. Auftreten des
bellebten Paulchen mit seinen Schlagern!
Alte und moderne Tänze! :: Ueberraschungen.
Beginn 4 Uhr. :: Gute Musik!
Alle Freunde und Gönner ladet freundl. ein
Der Vorstand.

# Flügel - Pianos

Nur Qualitätsinstrumente



Weigehende Garantie.

## Kunstspiel-Apparate

Vor Ankauf empfehle zwanglose Besichtigung meines reichhaltigen Lagers Wilhelmstraße 16

**Heinrich Schütten**  
Piano-Magazin. 887

# Wintergarten

Heute Sonntag ab 4 Uhr

## BALL.

Kein Weinzwang. Jazz-Band. Verstärktes Orchester.

# Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6187.

Gastspiel der Berliner Filmopern-Gesellschaft

## Der Spielmann

Dramatisches Film-Singspiel in 7 Akten mit

**Carola Toelle und Paul Hansen.**

Gesänge von Schubert, Offenbach, Toselli, Erik Meyer-Helmund und Carl Otto Krause.

Persönlich mitwirkende Sänger:

**Siegfried Adler** von der Volksoper in Wien

**Frl. Ruth Renée**, Konzertsängerin a. Berlin

Musikalische Leitung:

Kapellmeister **Arthur Peisker** aus Berlin.

Außerdem: Der lustige Schwank:

## Achten Sie auf Meyer.

Anfang 3, 5<sup>1/2</sup>, und 8<sup>1/2</sup> Uhr.

Eintrittspreise: Mk. 4.— bis 10.—.

Liedertexte à 1.50 Mk. an der Theaterkasse.

# U.T.-Lichtspiele

Rheinstraße 47.

Ab heute: **Erst-Aufführung!** des großen amerikanischen Sensationsfilms

## Die furchtlose Canadierin

in 5 Teilen (30 Akten).

Hauptdarsteller: **Mrs Holmes und Th. Lingham.**

Erster Teil vom 5.—9. Oktober:

## Der unheilvolle See

Dieser Film bringt Sensationen auf Sensationen und dürfte an Naturschönheiten und abenteuerlichen Handlungen die Filmwerke: „Draga, die Heldenprinzessin“ und „Das Geheimnis der Bandiden“ weit übertreffen.

**1. Teil heute letzter Tag.**

# Kinephon

Tannusstraße 1. Nahe Kochbrunnen.

## Schiffe und Menschen

großer Abenteuer-Roman aus Singapore 6 Akt, von Karl Figdor, dem Verfasser von „Herrin der Welt“.

Hauptdarsteller:

**Egede Nissen**

**Otto Gebühr**

**Kurt Vespermann**

Liebe auf Rollschuhen urfideier Schwank.

# Große Pferde-Rennen zu Wiesbaden.

## Offiziers- und Herrenreiten

veranstaltet vom Comité des Courses

**Sonntag, den 9. und 16. Oktober.**

Anfang 1<sup>1/2</sup> Uhr. F371

**Totalisator :: Restauration :: Extrazüge.**

# Walhalla-Restaurant.

## Sensations-Gastspiel

der

# Oberschlesischen Bauernkapelle

unter Leitung des Stadtpfeifers Feist v. Zolterberg.

## Schweidnitzer Kellerfest

mit heißen Breslauer Wurst'ln.

# Walhalla

Ein Meisterwerk deutscher Filmkunst!

Der neue Gesellschaftsfilm d. Ufa:

## „Sappho“

# ! POLA NEGRI!

Johannes Riemann

Alfred Abel :: Albert Steinrück.

# Prinz und Bettelknabe.

Eine alte Legende in 6 Kapiteln mit

## Franz Evert

dem ehem. Mitglied des Kgl. Hoftheaters.

# Urania

Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.

2 Erstaufführungen!

## Jimmy Weller

(Der Mann, der alle Welt bestiehlt).

Sensations-Kriminalfilm in 4 Akten.

Hauptdarsteller:

**Ernst Dernburg Karl Platen Grete Weixler.**

Der Original Amerikanische Wild-West-Film

## Am Marterpfahl.

Wild-West-Abenteuer in 6 Akten.

Anfang 4 Uhr. Sonntags 8 Uhr.

# ODEON

Kirchgasse 15

## Das große Sittengemälde

aus Berlin W. 10 Akten:

I. „Lilly“ II. „Lilly's Ehe“

Hauptdarsteller: **Mia Pankau, Leopoldine Konstantin, Reinhold Schünzel,**

nach dem bekannt Roman v. Jolande Marès.

# Monopol

Wilhelmstr. 8. Tel. 298.

Der geheimnisv. Baron  
Großes Abenteuer-  
Drama von **Henry  
Germain** in 3 Teil.  
Sensationell! Spannend!  
1. T. 6 Akte, b. Dienst.  
2. „ 5 „ „ Freitag  
3. „ 5 „ „ Dienst.  
18. ds. Mts.  
Gutes Beiprogramm.  
Spielzeit 3—10<sup>1/2</sup> Uhr

# Kammer- Lichtspiele

Mauritiusstr. 12.

Der beste  
**Harry Piel-Film.**

## Der Verächter des Todes.

Abenteuer-Film in 6 Akten  
mit **Harry Piel.**

Wenn Du denkst  
Du hast'n.

Humor. Schattenbilder  
Kleine Eintrittspreise:  
1.50 bis 3.75 Mk.

# RHENANIA

Schwalbacher Str. 57.

Heute:  
**Mit Büdse und  
Lasso.**

II. Teil:  
**In mildem  
Ringeln.**

# Theater

## Staats-Theater.

Sonntag, 9. Oktober.

Bei aufgehobenem Abonnement.

## Der Rosenkavalier.

Comédie für Musik in 3 Auf-  
zügen von F. v. Hoffmannsthal.  
Musik von Richard Strauss.

Fürstin Werbenberg Emilie Fritsch  
Baron Loh auf Berchtesgau  
Alex. Rosalewicz  
Octavian . . . Frl. Sommer  
von Faninal . . . Hr. Geisse-Wintel  
Sophie . . . Frl. Müller-Reichel  
Leitmedien . . . Ruth Wolfreim  
Polyacht, Intrigant . . . Hr. Schorn  
Kamina, J. Begleiterin Lily Haas  
Polizeikommissar . . . Frl. Weidner  
Hausbesitzer . . . Hr. Reine  
Ein Kofar . . . Ludwig Hülshner  
Ein Wirt . . . Walter Reune  
Ein Sänger . . . Rudw. Hoffmann  
Ein Gelehrter . . . Ferd. Wenzel  
Ein Arzt . . . Friedr. Prützer  
Ein Flüchtling . . . Herr Kreuzwieser  
Ein Friseur . . . Hr. Werrauch  
Dessen Gehilfe . . . Rudw. Börrer  
Eine adelige Witwe Ina Schwarz  
Drei ad. Mädchen . . . Frl. Hülshner  
H. Joff, G. Hülshner  
Eine Modistin . . . Frl. Gräßler  
Ein Tischhändler . . . Razi Endner  
Damen der Gesellschaft  
Hr. Reune, Hr. Börrer,  
Hr. Rembeck, Hr. Carl,  
Hr. Werrauch, Hr. Werrauch,  
Bediente Berchtesgauer  
Hr. Bernhöft, Hr. Bernhof,  
Hr. Lautemann, Hr. Marie  
Reiner, Hr. Schmidt, Werrauch  
Austreicher, Hausbesitzer, Musikant,  
Hr. Becker, Hr. H. Hülshner  
Hr. Carl, Hr. Wenzel  
Kleiner Regier. Erich Hülshner  
In Wien, in den ersten Jahren  
der Regierung Maria Theresias.  
Nach dem 1. Aufzug tritt eine  
Pause von 15 Minuten, nach  
dem zweiten eine Pause von  
12 Minuten ein.  
Musik. Dir.: Prof. Warrnhauch.  
Anfang 6. Ende 10 Uhr.

Montag, 10. Oktober.

Nachmittags 4—6.30 Uhr

## TANZ-TEE

im kleinen Konzertsalle.

## Abonnements-Konzerte

Stadt. Kurorchester.

Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr

Leitung: Konzertmeister  
Rudolf Bergmann.

1. Ouvertüre zu „Der Wasser-  
träger“ von Cherubini.

2. Ballettmusik a. „Die Tempel-  
herren“ von Liszt.

3. a) Frühlingslied von Men-  
delssohn, b) Spinnerlied von  
Mendelssohn.

4. Vorspiel zu „Odysseus“ von  
Bruch.

5. Spinnerlied und Ballade aus  
„Der fliegende Holländer“  
von Wagner.

6. Fantasie aus „Bajazzo“ von  
Leoncavallo.

Abends 8 Uhr im Abonnement

## Operetten- und Waizer- Abend.

Leitung: H. Janser, städt.  
Kurkapellmeister.

1. Zum Rendez-vous aus „Die  
Amazonen“ von F. v. Belli.

2. Ouvertüre zu „Der Biet-  
student“ von C. Millöcker.

3. Waizer aus „Der liebe  
Augustin“, von L. Fall.

4. Potpourri aus „Schwarzwal-  
dmädel“, von L. Jessel.

5. Villa-Lied aus „Die lustige  
Witwe“, von F. Lehár.

6. Waizer a. „Die geschiedene  
Frau“ L. Fall.

7. Potpourri aus „Die Czardyn-  
fürstin“ von E. Kálmán.

# Residenz-Theater

Sonntag, den 9. Oktober.

Nachm. 3.30 Uhr (ermäß. Preise)

und abends 7 Uhr:

Speretten-Gastspiel.

Erst-Aufführung!

## Meine Frau — das Fräulein.

Operette in 3 Akten von Hans  
F. Jerlett.

Musik von Hermann Beutten.

In den Hauptrollen sind be-  
schäftigt: Die Damen: Grete  
Plien, Grete Müller, Anni  
Pahls. Die Herren: Eduard  
Böh, Feodor Grühl, Jacques  
Bögler, Max Haas, Ludwig  
Repper, Heinz Farnung.  
Größere Paulen nach dem ersten  
und zweiten Akt.

# Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 9. Oktober.

Vormittags 11.30 Uhr:

Nur bei geeigneter Witterung  
im Abonnement

## Promenade-Konzert

Ausgeführt von der Kapelle  
des Wiesbad. Musik-Vereins.

Leitung: Aari Schwartz.

1. Ouvertüre zur Op. „Zampa“  
von F. Herold.

2. An der Weser, Lied von  
F. Schlegel.

3. Czardas aus der Oper „Der  
Geist des Wojewoden“ von  
Grossmann.

4. Die Heizermännchen, Cha-  
rakterstück von Eilenberg.

5. Frühlingstimmen, Walzer  
von Joh. Strauß.

6. Potpourri aus der Oper  
„Freziosa“ von Weber.

Nachm. 4 Uhr im Abonnem.

## Symphonie-Konzert

Leitung: Carl Schürich.

Stadt. Musikdirektor.

Solist: Konzertmeister Willy  
Kieemann.

Orchester: Stadt. Kurorchester.

1. Symphonie in D-dur von  
W. A. Mozart.

I. Adagio — Allegro.

II. Andante.

III. Finale: Presto.

2. Konzert Nr. 5 in A-dur für  
Violine mit Orchester von  
W. A. Mozart.

a) Adagio — aperto.

b) Andante.

c) Rondo. Tempo di  
Meno mosso.

3. Mephistos Walzer (nach  
Lenau) „Faust“ von Liszt.

4. Ouvertüre zu „Der fliegende  
Holländer“ von R. Wagner.

Abends 8 Uhr im klein. Saale

## Süddeutscher Dichter- Abend.

Alfred Auerbach vom Schau-  
spielhaus Frankfurt a. M.  
unter Mitwirkung von Suse  
Ettlinger, Karlsruhe.

Volkalieder zur Laute.

1. a) Ueber „Schwaben“, b) Aus  
„Rapunzel“ von L. Finkh.  
Alfred Auerbach.

2. Lieder zur Laute: a) Da  
unten im Tale, b) Des abends  
spät im Mondenschein,  
c) Geh net aus, d) Schiel  
mei Vögel, e) Mäde ruck,  
ruck, ruck.

Frl. Suse Ettlinger.

3. Volkschneuren von Hejar  
Hansjakob.

4. Lieder zur Laute.

a) Tautlied, b) 's Herr-  
göttele von Biberach, c) Bass  
und gute Buebe, d) Bauern-  
hochzeit, e) 's Jockele,  
Suse Ettlinger.

5. Der vergiftete Weihnachts-  
engel von W. Schumann.

Volkschneuren u. schwäbische  
Eisenbahngeschichte.

Alfred Auerbach.

Abends 8 bis 9.30 Uhr.

## Abonnements-Konzert

Stadt. Kurorchester.

Leitung: H. Janser, städt.  
Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu Oper „Oberon“  
von C. M. v. Weber.

2. Fantasie aus „Samson und  
Dallia“ von Saint-Saëns.

3. An der schönen blauen  
Donau, Walzer von Joh.  
Strauß.

4. a) Nordisches Wiegenlied,  
b) Trautes Dämmerstünd-  
chen von O. Köhler.

5. Ouvertüre zu „Rienzi“ von  
R. Wagner.

6. Fantasie aus „Aida“ von  
G. Verdi.

Montag, 10. Oktober.

Nachmittags 4—6.30 Uhr

## TANZ-TEE

im kleinen Konzertsalle.

## Abonnements-Konzerte

Stadt. Kurorchester.

Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr

Leitung: Konzertmeister  
Rudolf Bergmann.

1. Ouvertüre zu „Der Wasser-  
träger“ von Cherubini.

2. Ballettmusik a. „Die Tempel-  
herren“ von Liszt.

3. a) Frühlingslied von Men-  
delssohn, b) Spinnerlied von  
Mendelssohn.

4. Vorspiel zu „Odysseus“ von  
Bruch.

5. Spinnerlied und Ballade aus  
„Der fliegende Holländer“  
von Wagner.

6. Fantasie aus „Bajazzo“ von  
Leoncavallo.

Abends 8 Uhr im Abonnement

## Operetten- und Waizer- Abend.

Leitung: H. Janser, städt.  
Kurkapellmeister.

1. Zum Rendez-vous aus „Die  
Amazonen“ von F. v. Belli.

2. Ouvertüre zu „Der Biet-  
student“ von C. Millöcker.

3. Waizer aus „Der liebe  
Augustin“, von L. Fall.

4. Potpourri aus „Schwarzwal-  
dmädel“, von L. Jessel.

5. Villa-Lied aus „Die lustige  
Witwe“, von F. Lehár.

6. Waizer a. „Die geschiedene  
Frau“ L. Fall.

7. Potpourri aus „Die Czardyn-  
fürstin“ von E. Kálmán.